

Deutsches Tierärzteblatt

12

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | Dezember 2025 | 73. Jahrgang

30. DEUTSCHER TIERÄRZTETAG

Arbeitskreise: Forderungen des
Deutschen Tierärzttags

Hauptversammlung: Anträge zum
Deutschen Tierärzttag

Festabend: Verleihung der
Robert-von-Ostertag-Plakette

BERUFSPOLITIK

Bericht aus dem BMLEH



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2026 wünschen wir allen Tierärzt:innen und ihren Familien!

Wir danken allen Kolleg:innen, die mit ihrem persönlichen Engagement in diesem Jahr die Arbeit der BTK und ihrer Mitglied- und Beobachterorganisationen sowie der ATF unterstützt haben.

Ltd. VD Dr. Holger Vogel
Präsident der BTK

Dr. Christiane Bärsch
1. Vizepräsidentin der BTK

Dr. Evelin Stampa
2. Vizepräsidentin der BTK

Dr. Siegfried Moder
BTK-Präsidium: „Praktische Berufsausübung“

Dr. Christine Bothmann
BTK-Präsidium: „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. (Bursa, Torun, Stara Zagora) Martin Kramer
BTK-Präsidium: „Weiterbildung, Forschung und Industrie“

Dr. Cornelia Rossi-Broy
BTK-Präsidium: „Internationale Angelegenheiten“

Prof. Dr. Theo Mantel
Dr. Uwe Tiedemann
Ehrenpräsidenten der BTK

Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Wehrend
Vorsitzender der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) der BTK

Dr. Heidi Kübler
Präsidentin der LTK Baden-Württemberg

VDin Dr. Iris Fuchs
Präsidentin der Bayerischen LTK

Dr. Tobias Ripp
Präsident der TK Berlin

Martin Pehle, M.Sc.
Präsident der LTK Brandenburg

Dr. Andreas Seide
Präsident der TK Bremen

Dr. Susanne Elsner
Präsidentin der TK Hamburg

Prof. Dr. Sabine Tacke
Präsidentin der LTK Hessen

Ltd. VD Dr. Holger Vogel
Präsident der LTK Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Christiane Bärsch
Präsidentin der TK Niedersachsen

Karl-Andreas Bulgrin
Präsident der TK Nordrhein

Alexa Bach
1. Beisitzerin im Vorstand der LTK Rheinland-Pfalz

Dr. Susanne Hofstetter
Präsidentin der TK des Saarlands

Dr. Uwe Hörügel
Präsident der Sächsischen LTK

Dr. Wolfgang Gaede
Präsident der TK Sachsen-Anhalt

Dr. Evelin Stampa
Präsidentin der TK Schleswig-Holstein

Dr. Lothar Hoffmann
Präsident der LTK Thüringen

Kreis-VD i. R. Dr. Harri Schmitt
Präsident der TK Westfalen-Lippe

VD Dr. Kai Braumüller
Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft für Fleischhygiene, Tierschutz und Verbraucherschutz (BAG)

Dr. Christine Bothmann
Präsidentin des Bundesverbands der beamteten Tierärzte e. V. (BbT)

Dr. Siegfried Moder
Präsident des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte e. V. (bpt)

Janne Mudra, Svenja Ritter
Präsident:innen des Bundesverbands der Veterinärmedizinisch Studierenden Deutschland e. V. (bvvd)

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. (Bursa, Torun, Stara Zagora) Martin Kramer
Präsident der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V. (DVG)

Dr. Stefan von Rüden
Vorsitzender der Fachgemeinschaft der Industrietierärzte (FIT)

Oberstveternär Dr. Jörg Schulenburg
Vorsitzender der Gemeinschaft der Sanitäts-offiziere Veterinär der Bundeswehr

Dr. Andreas Franzky
Vorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

Prof. Dr. Uwe Rösler
für die Vereinigung der Tierärzt:innen im Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin

Prof. Dr. Holger Volk
für die Gemeinschaft der an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover tätigen Tierärzt:innen

Prof. Dr. Dr. Stefan Arnhold
für die Gemeinschaft der im Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen tätigen Tierärzt:innen

Prof. Dr. Dr. Thomas W. Vahlenkamp
für die Gemeinschaft der an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig tätigen Tierärzt:innen

Prof. Dr. Mathias Ritzmann
für die Gemeinschaft der an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München tätigen Tierärzt:innen

BTK-Geschäftsstelle inkl. Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) und Redaktion Deutsches Tierärzteblatt

Joelle Binder
Katharina Conrad
Olga Ehrlich
Claudia Engelhardt
Dr. Katharina Freytag
Dr. Diane Hebler
Almut Niederberger
Dr. Susanne L. Platt
Dr. Peggy Schendel
Franziska Schmidt
Mandy Strehlow
Dr. Annika Tischer
Katrin Tolkemitt
Patricia Vehrs
Vanessa Wittzack-Giese

Anstelle von schriftlichen Weihnachtsgrüßen wird die BTK den eingesparten Betrag in diesem Jahr an Tierärzte ohne Grenzen e. V. spenden.

Weihnachtsaufruf

der ärztlichen, zahn- und tiermedizinischen Organisationen für die Hartmannbund-Stiftung
„Ärzte helfen „Ärzten““



Hartmannbund-Stiftung

Ärzte helfen Ärzten



**Wenn Tierärztinnen und Tierärzte
Hilfe benötigen.
Wir sind da.**

Die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ unterstützt in Not geratene Kolleginnen und Kollegen:

- Hilfe für Tierärztkinder
- Hilfe zur Wiedereingliederung
- Hilfe in akuten Notsituationen



**Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Stiftung –
Jede Spende hilft und schenkt Hoffnung.**

www.hartmannbund.de

Details zur
Spende finden
Sie hier:



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Der Deutsche Tierärzttetag ist das wichtigste berufspolitische Gremium der deutschen Tierärzteschaft, da eine aktive Beteiligung durch die Möglichkeit, vorab Anträge einzureichen sowie an den Arbeitskreisen vor Ort teilzunehmen, für alle Tierärzt:innen Deutschlands möglich ist. Die von den Arbeitskreisen formulierten Forderungen werden von der Hauptversammlung abgestimmt. Für deren Umsetzung ist die BTK entweder direkt zuständig oder sie leitet die Forderungen an die angesprochenen Adressaten weiter.

In die Novemberausgabe konnten wir produktionsbedingt nur den Bericht des BTK-Präsidenten zur Lage des Berufsstands vor der Hauptversammlung aufnehmen (S. 1504 ff.) und im Editorial die Forderungen kurz zusammenfassen. Doch am 09.10.2025 wurde während des Festabends auch das Ehrenzeichen der BTK verliehen. Zudem entschied die Hauptversammlung am 10. Oktober über mehrere Anträge. Auf der Tagesordnung stand dabei ebenfalls die

Abstimmung über zahlreiche Anträge der Arbeitsgruppe „Zukunft“, mit denen deren mehrjährige Arbeit abgeschlossen wurde. In diesem Heft wird die Berichterstattung zum 30. Deutschen Tierärzttetag mit einem allgemeinen Bericht ab **Seite 1640**, dem ausführlichen Abdruck der Forderungen ab **Seite 1645** sowie der Beschlüsse der Hauptversammlung zu den Anträgen ab **Seite 1654** nun also komplettiert. Und nach dem Tierärzttetag ist vor dem Tierärzttetag, denn wir können schon verraten: Der 31. Deutsche Tierärzttetag findet im Herbst 2028 in Potsdam statt.

Regelmäßig findet am Tag vor dem Deutschen Tierärzttetag die Herbst-Delegiertenversammlung der BTK statt – die Tagesordnung sowie Beschlüsse finden Sie ab **Seite 1666**. Und wie immer geben wir auch den dort vorgetragenen Bericht aus dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zur Kenntnis (ab **Seite 1668**).



© Milena Schlösser

Dr. Susanne L. Platt

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2026!

Ihre

S. Platt

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zurück vom DVG-Kongress in Berlin blicke ich bereichert auf die Beiträge der Fachgruppe ZZWRAF (Zier-, Zoo-, Wildvögel, Reptilien, Amphibien, Fische) und weitere hervorragende Vorträge. Aber ich bin auch etwas traurig, dass der Block Fische so wenig an Forschungsergebnissen und Fallbeispielen aufzuweisen hatte, umfasst die Fischmedizin doch ein großes, facettenreiches Arbeitsgebiet. Der Zugang „liegt zwar unter Wasser“, doch wer sich hinab wagt, findet ein Arbeitsfeld, das spannender nicht sein könnte. Aquakultur gewinnt weltweit stark an Bedeutung. Und der One Health-Gedanke in der tierärztlichen Betreuung legt den Fokus auf Prophylaxe und artgerechte Tierhaltung sowie schnelle Bekämpfung von wirtschaftlich wichtigen Fischkrankheiten. Und am Ende steht ein hochwertiges Lebensmittel.

Der Bereich der Zierfische ist noch abwechslungsreicher. Besuche bei privaten Fischhaltenden, Zoogeschäften und Importeuren, Betreuung von Laborfischen inkl. der Tätigkeit als Tierschutzbeauftragte, Beratung und Therapie nebst Krankheitsdiagnostik sowie Ausbildung im Zoohandel, all dies und viele Aufgaben mehr warten auf neugierige Tierärzt:innen.

Auch die Erteilung der Betriebserlaubnisse an Zoohandelsbetriebe mit Lebendtieren ist mittlerweile abhängig von einer tierärztlichen Bestandsbetreuung. Es wird zukünftig in diesem Sektor noch mehr zu tun geben als bisher.

Der Vor-Ort-Besuch von Fischhaltungen liefert einen ungeschminkten Einblick in die wahren Lebensumstände der Fische und anderer Wasserorganismen und bietet mehr Informationen über (un-)geeignete Haltungsbedingungen und Krankheitsursachen, als es in einer stationären Praxis möglich ist.

Fischbesitzer:innen wünschen sich auch für im Zoofachhandel erworbene Fischarten eine professionelle Untersuchung und Behandlung. Sie haben zunehmend ein starkes Verantwortungsgefühl für das Haustier Fisch, ein von menschlicher Fürsorge besonders abhängiges Lebewesen. Wer den Besitzer:innen von kranken Fischen helfen kann, auf den wartet eine sehr dankbare und treue Klientel! Insbesondere für kleine Einzelpraxen mit starker Kundenbindung bietet sich das geradezu an. Als unabhängige Praxis kann man sich immer neue Tätigkeitsfelder erschließen, ganz wie es die Zeit und Auftragslage zulässt.

Nicht jede Fische behandelnde Tierärzt:in muss spezialisiert sein, sollte jedoch eine fundierte Vorstellung haben, wie die tierärztliche Versorgung der Fischpatienten sichergestellt



© privat

Dr. Sandra Lechleiter

werden kann. Auch in Kombination mit anderen minor species oder einer Allgemeinpraxis kann Fischtherapie durchaus eine interessante und wirtschaftlich lohnende Ergänzung sein.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist jedoch, dass in der tierärztlichen Aus- und Fortbildung eine Erweiterung stattfindet, die die Grundlagen der Fischhaltung und -therapie vermittelt und somit den Pioniergeist der Studierenden für dieses schöne und facettenreiche Fachgebiet weckt.

Try it – you will like it!

Sandra Lechleiter, Vorsitzende des BTK-Ausschusses für Fische



Akut	1630–1631
BTK Aktuell	1632–1639
Meldungen und Berichte	1632
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	1638
Forum	1640–1673
30. Deutscher Tierärzttag	
Tierschutz im tierärztlichen Alltag	1640
Forderungen des 30. Deutschen Tierärzttags	
Beschlossene Ergebnisse der Arbeitskreise	1645
Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärzttags	
Beschlüsse zu den Anträgen	1654
Herbst-Delegiertenversammlung 2025	
Tagesordnung und Beschlüsse	1666
„Die Tierseuchensituation bleibt dynamisch“	
Bericht aus dem BMLEH	1668
Beobachterorganisationen	1674–1677
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1674
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)	1675
Bundesverband der Veterinärmedizinistudierenden	
Deutschland (bvvd)	1676
Hochschulen	1677
Mitteilungen und Meinungen	1678–1683
Semestertreffen	1678
Aus der Rechtsprechung	1678
Gesetze und Verordnungen	1679
Subakut	1681
Tierseuchenbericht	1683

Tierärztekammern	1684–1715
Trauer	1684
Amtliches	1684
Baden-Württemberg	1685
Bayern	1689
Berlin	1693
Brandenburg	1694
Bremen	1695
Hamburg	1696
Hessen	1696
Mecklenburg-Vorpommern	1699
Niedersachsen	1701
Nordrhein	1704
Westfalen-Lippe	1706
Rheinland-Pfalz	1707
Saarland	1708
Sachsen	1709
Sachsen-Anhalt	1711
Schleswig-Holstein	1713
Thüringen	1714
Termine	1716–1746
Übersicht	1716
Fort- und Weiterbildung	1730
Industrie	1748–1751
Stellen- und Rubrikenmarkt	1753–1759
Ausklang	1760
Impressum	

Redaktionsschluss für die Februarausgabe 2026: 30.12.2025

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefe sind kurz zu halten (s. www.bundestieraerztekammer.de/btk/dtbl/richtlinien); es gilt der Redaktionsschluss, ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der BTK inkl. Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) bleibt in der Zeit vom **24.12.2025 bis 31.12.2025** geschlossen. Am Freitag, 02.01.2026 sind wir wieder zu erreichen.

BTK/ATF

Umfrage zu Umweltauswirkungen von PVBD-Medikamenten



Das europaweite Konsortium **COST Action 21111** – „One Health drugs against parasitic vector borne diseases in Europe and beyond (OneHealthdrugs)“ (OHD) mit über 300 Wissenschaftler:innen erforscht Arzneimittel gegen parasitäre, vektorübertragene Krankheiten (PVBDs) unter

dem One Health-Ansatz. Sie bitten praktizierende und Arzneimittel-verordnende Tierärzt:innen um Teilnahme an einer kurzen Umfrage zur Anwendung von PVBD-Medikamenten in der Praxis: Welche Präparate werden genutzt und inwieweit werden dabei mögliche Umweltauswirkungen berücksichtigt? Ziel der Umfrage ist es, einen aktuellen Überblick zu gewinnen, Forschungsschwerpunkte zu priorisieren und die zusammenfassende, vollständig anonymisierte Auswertung in einem Fachjournal zu veröffentlichen. Die Beantwortung der Umfrage dauert ca. 5–10 Minuten.

Umfrage: https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/OneHealthDrugs_COST_Action_21111

10 Jahre Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands

Vor 10 Jahren wurde auf dem Deutschen Tierärztetag 2015 der „Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands“ verabschiedet (<https://bundestieraerztekammer.de/btk/ethik/index.php>). Die BTK würdigte das 10-jährige Bestehen als Zeichen der besonderen Verantwortung des Berufsstands gegenüber Tier, Mensch und Gesellschaft (DTBl. 10/2025, S. 1358).

Eine **Instagram-Videoreihe** beleuchtet zudem seine Bedeutung und Einordnung (QR-Code oder siehe **@bundestieraerztekammer**).



BTK

Influenzaimpfung: Ausweitung der STIKO-Empfehlung

Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat die aktuelle weltweit starke Ausbreitung von aviären Influenzaviren (H5Nx) unter Geflügel, Wasservögeln und anderen Wildvögeln sowie die vermehrten Nachweise in Säugetieren (u. a. Nerze, Füchse, Katzen und Robben) zum Anlass genommen, ihre Impfempfehlung zur saisonalen Influenza auszuweiten. Sie empfiehlt zusätzlich Personengruppen mit möglicher Exposition gegenüber H5N1-infizierten Tieren (aviäre Influenza) eine jährliche Impfung im Herbst/Winter mit einem saisonalen inaktivierten Influenzaimpfstoff mit aktueller von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlener Antigenkombination. Für Personen ≥ 60 Jahre werden inaktivierte Hochdosis- oder MF-59-adjuvantierte Influenzaimpfstoffe empfohlen. Betroffen sind v. a. Personen mit häufigem, regelmäßigem und direktem Kontakt im privaten Umfeld zu z. B. Schweinen, Geflügel sowie Wildvögeln (frei und gehalten) oder Robben sowie alle Personen mit arbeitsbedingt häufigem, regelmäßigem und direktem Kontakt zu den genannten Tieren und in z. B. Nutztierhaltungen, Zoos, Tierparks, Tierheimen, Auffangstationen, Tierarztpraxen und Schlachthöfen tätig sind.

Die Grippeimpfung hat vermutlich zwar keinen Einfluss auf Infektionen mit dem H5N1-Virus, soll aber die Koinfektionen mit der saisonalen Influenza und der Geflügelpest verhindern, da hierbei das Risiko einer „Vermischung“ (Reassortment bzw. Antigen shift) der Genome der unterschiedlichen Virusstämme mit Entstehung neuer, möglicherweise gefährlicherer Viren besteht.

Weiterführende Informationen finden Sie auf den Seiten von RKI und STIKO.

BMG, BMLEH und den nachgeordneten Behörden/slp

10 Jahre Bf3R

Seit 10 Jahren arbeitet das **Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren** (Bf3R) intensiv daran, Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Versuchstieren den bestmöglichen Schutz zu gewähren. Mehr als 90 Mitarbeitende betreiben dafür eigene Forschung und koordinieren bundesweit Aktivitäten zum Schutz von Versuchstieren.

Prof. Dr. Dr. Markus Schick, Staatssekretär im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), würdigte bei einem wissenschaftlichen Symposium in Berlin die Arbeit des Bf3R. Das Bf3R gehört zum Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), das wiederum eine Einrichtung im Geschäftsbereich des BMLEH ist.

BMLEH/KC

Neues Dekanatskollegium in Leipzig gewählt

Der Rat der Veterinärmedizinischen Fakultät hat in seiner Beratung am 15.10.2025 das neue Dekanatskollegium für die Amtszeit vom 15.10.2025 bis Oktober 2028 gewählt: **Dekan ist Prof. Dr. Dr. Thomas Vahlenkamp** (Institut für Virologie), zum Prodekan wurde Prof. Dr. Florian Hausmann (Institut für Veterinär-Pathologie) und zur Studiendekanin Prof. Dr. Katharina Lohmann (Klinik für Pferde) gewählt.

Universität Leipzig/KC

Umfrage zur Fehlerkultur in der Tiermedizin

Wie wirken sich Emotionen auf den Umgang mit Fehlern in der Tiermedizin aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer aktuellen Studie im Projekt „Fehlerkultur in der Tiermedizin“ an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), geleitet von Prof. Dr. Holger Volk, Dr. Claudia Busse und Dr. Christin Kleinsorgen. Die Datenerhebung erfolgt über anonyme Onlinefragebögen, entwickelt von Katharina Karlsfeld, Kleintierärztin und Doktorandin in diesem Forschungsprojekt.

Gesucht werden **klinisch tätige Kleintierärzt:innen und Tiermedizinische Fachangestellte** (TFA) im Bereich der Kleintiermedizin. Die Teilnahme dauert etwa 10 Minuten.

Link für Kleintierärzt:innen: <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/818787?lang=de>

Link für TFAs: <https://survey.tiho-hannover.de/survey3/index.php/349785?lang=de>

Kontakt: katharina.karlsfeld@tiho-hannover.de

Katharina Karlsfeld/KC



Studie zur Kleintier-Notfallversorgung in Europa

Lange Dienste, viele Pseudonotfälle und eine hohe Belastung – diese Herausforderungen kennen viele Tierärzt:innen im Notfalldienst. Mit der europäischen Studie RESPOND (Research on Emergency Services and Practice Of Nighttime and Daytime Veterinary Care) soll die Realität der Kleintier-Notfallmedizin sichtbar gemacht werden: von der Ausbildung über die Organisation bis hin zur persönlichen Belastung. In einer Umfrage werden Erfahrungen und Einschätzungen abgefragt, um ein umfassendes Bild zu gewinnen und Wege zu finden, den Notfalldienst in Zukunft besser zu gestalten.

Zur Umfrage:

<https://de.surveymonkey.com/r/L7MCWGH>

Jule Gudmundsdottir/KC



Forschungs-Schnüffler

Sechs speziell trainierte Hunde unterstützen das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bei einem Forschungsprojekt zur **Erkennung von Verunreinigungen in Futtermitteln**. Ziel ist es, Heu mit giftigem Frühlings-Greiskraut (Frühlings-Kreuzkraut) aufzuspüren, das Pyrrolizidinalkaloide (PA) enthält – Stoffe, die Leberschäden und Krebs verursachen können.

In Versuchsreihen konnten die Hunde Greiskraut in Tests sehr zuverlässig am Geruch erkennen (Sensitivität bis 100 Prozent, Spezifität bis 98 Prozent), selbst in geringen Mengen im Heu. Als Nächstes sollen sie Verunreinigungen in gepressten Heuballen unter Praxisbedingungen aufspüren. Langfristig könnten die Spürhunde Landwirt:innen und Pferdehaltende unterstützen, kontaminiertes Futter früh zu erkennen und Vergiftungen zu vermeiden – ein Beitrag zur Futtermittelsicherheit und zum Verbraucherschutz.

BfR/KC

Studie zu Insektenprotein: Hunde mit Übergewicht gesucht

Das Forschungsteam des Lehrstuhls für Tierernährung und Diätetik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München untersucht neue ernährungsmedizinische Wege zur Unterstützung übergewichtiger Hunde im Rahmen eines Gewichtsreduktionsprozesses. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Studie (<https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/502972007>) untersucht, ob die spezielle Nährstoffzusammensetzung von Seidenraupenpuppen den Stoffwechsel – insbesondere Fettstoffwechsel, Entzündungswerte und Gewichtsverlauf – positiv beeinflussen kann.

Für die Studie werden noch übergewichtige Hunde (Body Condition Score 7–8/9, ca. 20–30 Prozent über Normalgewicht) gesucht, die ansonsten gesund sind. Die Hunde nehmen über 12 Wochen an einem tierärztlich begleiteten Gewichtsreduktionsprogramm teil und erhalten entweder ein Studienfutter mit einer herkömmlichen Protein- und Fettquelle oder ein speziell entwickeltes Futter auf Basis von Seidenraupenprotein und -öl. Die Teilnahme, das Futter und die vorgesehenen Untersuchungen an der Kleintierklinik der LMU (regelmäßige Gewichtskontrollen sowie Kot-, Harn- und Blutanalysen) sind kostenlos.

Adventskalenderspiel 2025



Vom 01.12.2025 an können Tierärzt:innen und Tiermedizinische Fachangestellte wieder jeden Tag ein Türchen des vetion.de-Adventskalenders öffnen und tolle Geschenke erhalten. Diese werden jeden Tag unter allen Mitspielenden verlost, die das Türchen dank ihres Fachwissens am richtigen Tag öffnen konnten. Außerdem werden nach Weihnachten unter allen Mitspielenden, die bis dahin alle Türchen des Adventskalenders geöffnet haben, zusätzliche Weihnachtsgeschenke verlost.

Zu gewinnen gibt es u. a. Fachbücher, Fortbildungen, Medizinprodukte u. v. m.

Zum Adventskalender: www.vetion.de/adventskalender

Vetion/slp

IST IHR HUND ZU RUND?



Dann nehmen Sie an unserer kostenlosen, tierärztlich begleiteten Fütterungsstudie teil.

Unterstützen Sie Ihren Hund auf dem Weg zu mehr Energie, Gesundheit und Lebensfreude!

Interessiert?

Scannen Sie einfach den QR-Code und treten Sie unverbindlich mit uns in Kontakt.



Tierärzt:innen, die interessierte Besitzer:innen auf die Studie aufmerksam machen möchten, können zur Auslage in der Praxis Informationsmaterial und Flyer anfordern bei L.Baum@lmu.de.

Dr. Lilly Baum



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-88
geschaeftsstelle@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

1. Vizepräsidentin:

Dr. Christiane Bärsch

2. Vizepräsidentin:

Dr. Evelin Stampa

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Christine Bothmann

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht

Thema der am 02.10.2025 durchgeführten Videokonferenz des BTK-Ausschusses für Arzneimittel- und Futtermittelrecht war die Vorbereitung auf den von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) einberufenen Erfahrungsaustausch zur Evaluierung des geänderten Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) am 29.10.2025 in Bonn (siehe Beitrag auf S. 1633).

Mit dem Ziel, bei der Veranstaltung ein verbändeübergreifend einheitliches Auftreten zu gewährleisten, waren neben den Mitgliedern des Arzneimittelausschusses auch Vertreter:innen des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt) und des Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT) geladen.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, ob das derzeitige System zur Antibiotikaminimierung in der Tierhaltung noch zielführend ist. Nach Ansicht der Teilnehmenden sei nach anfänglicher Reduktion des Antibiotikaverbrauchs inzwischen ein „Steady State“ erreicht. Zudem fehle eine klare Zielsetzung des Programms. Kritisch bewertet wurde insbesondere die aktuelle Tiefe der Datenmeldung im Rahmen des TAMG. Der Ausschuss sprach sich dafür aus, das bestehende Verfahren zu vereinfachen und die Erhebung auf die von der EU geforderten Verbrauchsdaten zu beschränken. Damit könne ein aussagekräftiges Benchmarking mit deutlich geringerem bürokratischem Aufwand erzielt werden.



Teilnehmende der Videokonferenz am 2. Oktober (v. l. n. r.): Dr. Ilka Emmerich, Dr. Peggy Schendel, Prof. Dr. Wolfgang Bäumer, Dr. Evelin Stampa, Ralf Bachmann, Torsten Pabst (bpt), Prof. Dr. Jürgen Zentek, PD Dr. Andreas Palzer, Korbinian Weidemann (bpt) – ohne Videobild

Zudem wurde betont, dass Maßnahmenpläne künftig nur noch von Betrieben mit besonders hohem Antibiotikaverbrauch gefordert werden sollten. Eine stärkere Fokussierung auf diese „Problembetriebe“ sei effizienter als die derzeitige flächendeckende Kontrolle.

Ausschuss für Arbeitsbedingungen

Im Oktober kam der BTK-Ausschuss für Arbeitsbedingungen unter der Leitung von Laura Schuster gleich zweimal zu einer Videokonferenz zusammen, um mit Hochdruck an der Fertigstellung sorgsam erarbeiteter Informationsmaterialien rund um die **Selbstständigkeit in der tierärztlichen Praxis** zu arbeiten. Diese sollen Kolleg:innen, die sich für eine Selbstständigkeit entscheiden, bei diesem oft gefürchteten Schritt unterstützen. Am 02.10.2025 stand die Frage im Mittelpunkt, wie Tierärzt:innen den Schritt in die Selbstständigkeit wirtschaftlich gut vorbereitet gestalten können. Als Gastreferent stellte Dipl.-Betriebswirt Hans-Peter Ripper praxisnah die wirtschaftlichen Aspekte von Praxisgründung, -übernahme und Teilhaberschaft vor.

In der Sitzung des Ausschusses am 23.10.2025 stand die Finalisierung des Hauptdokuments zur Selbstständigkeit im Mittelpunkt, wobei letzte redaktionelle und inhaltliche Anpassungen vorgenommen wurden. Um sicherzustellen, dass auch tierarten-



Teilnehmende der Ausschusssitzungen im Oktober (v. l. n. r.): Dr. Peggy Schendel, Laura Schuster, Dr. Maren Püschel, Dr. Klaus Sommer, Hans-Peter Ripper (bpt), Karl-Andreas Bulgrin, PD. Dr. Roswita Merle

spezifischen Aspekten ausreichend Rechnung getragen wird, sollen nun die Mitglieder der Tierartenausschüsse der BTK um fachliche Einschätzung und ggf. Ergänzung gebeten werden. Abschließend soll das Enddokument noch den Mitgliedern der BTK, den Landes-/Tierärztekammern, zur Stellungnahme zugehen.

Ausschuss für Gebühren

Am 04.11.2025 tagte der BTK-Ausschuss für Gebühren in einer Videokonferenz. Besprochen wurden die Anregungen von Prof. Dr. Sabine Tacke im Nachgang an die vergangene Sitzung des Ausschusses zur Neurologie. Außerdem wurde das Thema



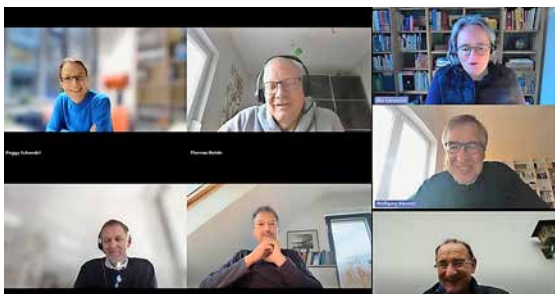
© BTK

Die Teilnehmenden der Videokonferenz Anfang November (v. l. n. r.): Dr. Kai Kreling, Dr. Katharina Freytag, Dr. Bodo Kröll u. Ralf Bachmann

Ophthalmologie bearbeitet und das Schreiben der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) besprochen. Dieses soll nach Rücksprache mit dem BTK-Ausschuss für Pferde beantwortet werden.

Vor der Anfang Dezember geplanten Präsenzsitzung soll möglichst noch ein Onlinetermin stattfinden.

Erfahrungsaustausch zum geänderten Antibiotikaminimierungskonzept



© BTK

Die Teilnehmenden der Onlinesitzung am 30. Oktober (v. l. n. r.): Dr. Peggy Schendel, Dr. Thomas Reinle, Dr. Ilka Emmerich, Prof. Dr. Wolfgang Bäumer, Dr. Thomas Mönig, Prof. Dr. Jürgen Zentek, Ralf Bachmann

Am 29.10.2025 fand im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BM-LEH) in Bonn ein Erfahrungsaustausch mit Vertreter:innen aus Tierhaltung, Tiermedizin und Bundesoberbehörden zum geänderten Antibiotikaminimierungskonzept statt. Für die BTK nahmen Dr. Evelin Stampa (2. Vizepräsidentin) und Dr. Ilka Emmerich (Vorsitzende des Ausschusses für Arzneimittel- und Futtermittelrecht) teil. In seinem Grußwort betonte Ministerialdirigent Prof. Dr. Eberhard Haunhorst (Leiter Abteilung 3 – Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit) die Bedeutung der gemeinsamen **Fortführung der Resistenzbekämpfung**.

Das Statistische Bundesamt präsentierte erste Ergebnisse einer Onlinebefragung von Tierärzt:innen und Tierhaltenden zur Umsetzung des Gesetzes. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus der Schweine- und Rinderhaltung sowie der tierärztlichen Praxis wurden zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze benannt. Die Diskussteilnehmenden betonten u. a. die Notwendigkeit, die Kennzahlenmethodik zu überarbeiten und sich stärker auf Hochverbrauchende zu konzentrieren. Einigkeit bestand darin, dass Daten künftig stärker zur Ursachenanalyse und Prävention genutzt werden sollten. Zudem müsse die Datenerfassung praxistauglicher gestaltet werden, um die tierärztliche Versorgung in der Fläche nicht zu gefährden.

Am 30.10.2025 kam der Arzneimittelausschuss erneut zusammen, um die durch das Bundesgesundheitsministerium (BMG) vorgelegten Referentenentwürfe zur **Apothekenreform** zu diskutieren. Unter der Leitung der Vorsitzenden Dr. Ilka Emmerich waren zentrale Themen dieser Onlinesitzung die Arzneimittelpreisgestaltung (Änderung der Arzneimittelpreisverordnung (AMPreisV)) sowie praxisrelevante Aspekte der Arzneimittelanwendung. Diskutiert wurden ebenfalls Änderungen im Infektionsschutzgesetz, mit dem Ziel, Tierärzt:innen in Krisensituationen eine unterstützende Rolle bei Impfmaßnahmen zu ermöglichen.

Auch Anpassungen im Betäubungsmittelgesetz – insbesondere zur Lagerung in elektronisch gesicherten Kommissionierungsautomaten – sowie redaktionelle Änderungen in der Arzneimittelpreisverordnung wurden beraten. An der für den 6. November anberaumten Verbändeanhörung in Berlin wird Dr. Emmerich für die BTK teilnehmen.

Erweitertes Präsidium

Am 07.10.2025 tagte das Erweiterte Präsidium der BTK im Vorfeld des 30. Deutschen Tierärzttags in Dortmund. Das Erweiterte Präsidium setzt sich aus den Mitgliedern des BTK-Präsidiums und den Präsident:innen der Landes-/Tierärztekammern zusammen. Thema war u. a. die Vorbereitung der Hauptversammlung des Deutschen Tierärzttags. Die Präsidentin der Tierärztekammer Hamburg, Dr. Susanne Elsner, stellte außerdem ein von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) gefördertes, geplantes Kriseninterventionsteam für Tierärzt:innen und Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) in Hamburg und Schleswig-Holstein vor, das Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Diskutiert wurde auch, ob die BTK Mitglied im Bundesverband der Freien Berufe (BFB) werden sollte. Hierzu werden Gespräche mit dem BFB folgen. Aufgrund einer Satzungsänderung des BFB 2009/2010 war die beobachtende Mitgliedschaft ohne Stimmrecht für die BTK nicht mehr möglich. Eine Vollmitgliedschaft kam aufgrund der hohen Beiträge nicht infrage.

Auch das Thema Gewalt gegen Tierärzt:innen wurde angesprochen. Hier hatte die BTK gemeinsam mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) 2024 das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) angeschrieben und gebeten, den geplanten Schutz von Sanitär:innen auch auf Tierärzt:innen zu erweitern.

Andreas Bulgrin, Präsident der Tierärztekammer Nordrhein, stellte den überarbeiteten Meldebogen vor, der in allen Kammern diskutiert werden soll. Durch eine Vereinheitlichung soll gewährleistet werden, dass die Statistik der deutschen Tierärzteschaft mit verlässlicheren Zahlen hinterlegt ist.

Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R

Am 22.10.2025 kam der Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R in einer Onlinesitzung zusammen. Zu Beginn befassten sich die Ausschussmitglieder mit den Ergebnissen des 30. Deutschen Tierärzttags und begrüßten die dort gefassten Beschlüsse zum Schutz von Versuchstieren. Bereits im Vorfeld hatte sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, die Regelungen zu Versuchstieren im Tierschutzgesetz zu belassen, und stattdessen gefordert, eine Aktualisierung der Tierschutz-Versuchstierverordnung sowie der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes (AVV-Tierschutzgesetz) voranzutreiben. Nach Ansicht des Ausschusses besteht hier dringender Handlungsbedarf: Um Tiere in der Forschung wirksamer zu schützen und den Forschungsstandort Deutschland zu stärken, müssen bestehende Vorschriften präzisiert und rechtliche Lücken geschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Ausrichtung der Ausschussarbeit und die damit einhergehende Kommunikation nach außen. Die Forschungslandschaft befindet sich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel – weg von tiergestützten Verfahren hin zur Implementierung von Alternativmethoden. Diesen Transformationsprozess gilt es zu begleiten und aktiv mitzugestalten. Der Ausschuss sieht seine zentrale Aufgabe und seine Kernkompetenz darin, den Schutz von Versuchstieren zu fördern und die Umsetzung des 3R-Prinzips („Replace, Reduce, Refine“) weiter voranzubringen.

Um diese Zielsetzung auch nach außen sichtbar zu machen, wurde der Ausschuss bereits im Frühjahr umbenannt – von „Ausschuss für Versuchstierkunde“ zu „Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R“.

Parlamentarischer Abend des ZZF



© ZZF/Sebastian Bolesch

Antje Schreiber (ZZF-Pressesprecherin), Norbert Holthenrich, Anna Aikens, Volker Ennenbach (ZZF-Vorstand), Bundestierschutzbeauftragte Silvia Breher, Prof. Dr. Achim Gruber, Dr. Christine Bothmann u. Gordon Bonnet (ZZF-Geschäftsführer (v. l. n. r.))

Am 03.11.2025 lud der Zentralverband der Heimtierbranche (ZZF) unter dem **Motto „tierisch politisch“** zum Parlamentarischen Abend in Berlin ein; der Einladung folgte BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag gerne. Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft von Anna Aikens, MdB, statt, die ein Grußwort überbrachte. Nach der Begrüßungsrede von ZZF-Präsident Norbert Holthenrich gab es eine Gesprächsrunde zum **Thema „Qualzucht verhindern“**, an der von tierärztlicher Seite Prof. Dr. Achim Gruber (Geschäftsführender Direktor des Instituts für Tierpathologie des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin) und die Präsidentin des Bundesverbands der beamteten Tierärzte und BTK-Präsidiumsmitglied, Dr. Christine Bothmann, den tierärztlichen Sachverstand einbrachten. Vor und nach der Veranstaltung gab es Gelegenheit zum Austausch mit den Vertreter:innen der anwesenden Verbände.

Einigkeit bestand darin, dass man bei der Verhinderung von Qualzucht dringend weiterkommen muss und es sehr schade ist, dass die Novelle des Tierschutzgesetzes aufgrund des Regierungswechsels auf Eis liegt.

Herbst-Delegiertenversammlung

Am 08.10.2025 fand in Dortmund die Herbst-Delegiertenversammlung der BTK statt, die von Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel eröffnet wurde.

Im weiteren Verlauf der Versammlung folgten ausführliche Berichte der Vizepräsidenten und Ressortverantwortlichen, die einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte und Projekte der vergangenen Monate gaben. Ergänzt wurden diese durch Mitteilungen aus den verschiedenen Gremien, die über ihre jeweiligen Tätigkeiten informierten und Beschlüsse zur Abstimmung stellten (s. Seite 1666 in diesem Heft).

Als regelmäßiger Programmpunkt berichtete Dr. Katharina Kluge (Chief Veterinary Officer) über aktuelle Themen aus dem aus dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), diesmal war sie virtuell zugeschaltet. Den Bericht finden Sie ab Seite 1668 in diesem Heft.



© BTK

BTK-Präsident Dr. Holger Vogel vor seiner Begrüßungsrede

3 Jahre AG „Zukunft“

3 Jahre intensiver Arbeit, unzähliger Diskussionen, vieler Online- und Präsenztreffen, inspirierender Begegnungen und gemeinsamer Visionen liegen hinter uns. Als Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ der BTK haben wir uns den **Megatrends** gewidmet – den gesellschaftlichen Entwicklungen, die die Tiermedizin von morgen prägen – mit dem Ziel, daraus Perspektiven für einen starken und zukunftsfähigen Berufsstand abzuleiten und konkrete Vorschläge zu entwickeln, wie wir sie gestalten können.



Die Mitglieder der AG „Zukunft“ (v. l. n. r.): Dr. Hannah Braun, Laura Daracott, Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Dr. Susanne Hofstetter, Dr. Katharina Gratzke, Dr. Johanna Kersebohm, Dr. Jörg Schulenburg

Dabei war schnell klar: Zukunft lässt sich nicht „verordnen“. Sie entsteht aus Offenheit, Austausch und dem Mut, Bestehendes zu hinterfragen und die Auswirkungen der gesellschaftlichen Megatrends aktiv mitzugestalten. Wir wollten nicht nur analysieren, **sondern Impulse geben** – für eine Tierärzteschaft, die stark, vielfältig und **zukunftsfähig** bleibt.

Unsere Themen orientierten sich an den zentralen Megatrends, z. B. **Digitalisierung, demografischer Wandel, Gesundheit und Nachhaltigkeit**. Auch die zunehmende Feminisierung des Berufs und die Notwendigkeit einer aktiven Gestaltung des Wandels waren dabei zentrale Themen.

Einige unserer Ideen sind bereits gelebte Realität, andere brauchen noch Zeit, Raum und Mitstreiter:innen. Aber der Anfang ist gemacht: Der 30. Deutsche Tierärztag hat sich eindeutig dafür ausgesprochen, sich engagiert den Herausforderungen der Zukunft zu stellen (s. Seite 1654 in diesem Heft).

Im Namen der AG „Zukunft“ sagen wir **danke** – für das Vertrauen, den Rückhalt, die konstruktive Zusammenarbeit mit so vielen Kolleg:innen aus ganz Deutschland und den verschiedensten Fachgebieten und für die vielen wertvollen Gespräche!

Und wir sagen: **Bleiben wir im Dialog. Denn die Zukunft ist kein Ziel – sie ist der Weg.**

Auf eine gute Zukunft!

Stellungnahmen der BTK

Im **Jahr 2025** hat die BTK folgende Stellungnahmen abgegeben (Stand 01.11.2025):

- Stellungnahme zur Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung
- Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Einführung einer Tierseuchenmeldeverordnung sowie zur Aufhebung der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen, der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten und der Rinder-Salmonellose-Verordnung
- Bekämpfung der Blauzungenkrankheit: Verfügbarkeit von Impfstoffen essenziell

- Stellungnahme zum Entwurf der Reduktionsstrategie für Tierversuche
- Stellungnahme Gutachten über die Mindestanforderungen an die Haltung von Süßwasserfischen in Aquarien – Allgemeiner Teil

Die Stellungnahmen können auf der BTK-Homepage im Menüpunkt „Für Tierärzte“, Unterpunkt „Stellungnahmen der BTK“ abgerufen werden: www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/

Pressemitteilungen der BTK

Im **Jahr 2025** hat die BTK folgende Pressemitteilungen herausgegeben (Stand 01.11.2025):

- Gemeinsame Pressemitteilung mit dem Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. (BbT): Blauzungenkrankheit – rechtzeitig impfen – Tierverluste vermeiden!
- Nr. 1/2025 vom 07.04.2025
MKS: Biosicherheit ist das Gebot der Stunde!
Tierbestände gemeinsam gegen Tierseuchen schützen
- Nr. 2/2025 vom 09.04.2025
Frühlingsgefühle sorgen für Katzenjammer
BTK appelliert: Freigängerkatzen kastrieren, um Leid zu verhindern
- Nr. 3/2025 vom 14.05.2025
Bundestierschutzbeauftragte/r muss bleiben!
BTK bittet Politik um starkes Signal für den Tierschutz in Deutschland
- Nr. 4/2025 vom 02.07.2025
Tierärztliche Berufsausübung im Wandel
BTK informiert über aktuelle Zahlen der Tierärztestatistik 2024
- Nr. 5/2025 vom 21.08.2025
Amt der Bundestierschutzbeauftragten wird fortgeführt
Bundestieraerztekammer betont Relevanz und Bedeutung für den Tierschutz

- Nr. 6/2025 vom 28.08.2025
BTK warnt vor dem Kauf von Tierarzneimitteln aus dem Internet
Medikamentengabe gehört in tierärztliche Hand – Onlinebestellungen bergen Risiken
- Nr. 7/2025 vom 13.10.2025
30. Deutscher Tierärztag in Dortmund
Forderungen zur Erleichterung des Tierschutzvollzugs in allen tierärztlichen Bereichen
- Nr. 8/2025 vom 24.10.2025
BTK warnt vor dramatischer Lage bei Geflügelpestausschüben
Veterinärwesen ist systemrelevant, Labore und Behörden müssen gestärkt werden
- Nr. 9/2025 vom 28.10.2025
10 Jahre Ethik-Kodex für Tierärztinnen und Tierärzte
Ein Jahrzehnt Verantwortung, Orientierung und berufliche Selbstverpflichtung

Die Pressemitteilungen finden Sie auf der BTK-Homepage im Menüpunkt „Presse“, Unterpunkt „Pressestelle/Aktuelle Pressemitteilungen“: www.bundestieraerztekammer.de/presse/pressemitteilungen/



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Wehrend,
Tierklinik für Reproduktionsmedizin
und Neugeborenenkunde
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Akupunktur- und TCM-Kurs Pferd

Praxisseminar

Am 14./15.03.2026 bietet die ATF ein Praxisseminar zur Akupunktur und Traditionell Chinesischen Medizin (TCM) mit Schwerpunkt Pferd in Oer-Erkenschwick an.

Das Seminar richtet sich an Fortgeschrittene (Absolvent:innen der ATF-Veterinärakupunktur-Grundkurse oder vergleichbarer Ausbildung) und ist geeignet für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Akupunktur. Kenntnisse von Akupunktur/TCM werden vorausgesetzt.

Praxisseminar Akupunktur Pferd – Qi und Blut

Unter der Leitung von Dr. Ina Gösmeier, Marl (praktizierende Tierärztin, Zusatzbezeichnung Akupunktur), vermitteln Dr. Lothar Frieße, Osterby (praktizierender Tierarzt, Zusatzbezeichnung Akupunktur), und Dr. Tanja Helling, Dortmund (praktizierende Tierärztin), verschiedene Inhalte zur Akupunktur und traditionell-chinesischen Phytotherapie.

Programm

Samstag, 14.03.2026

- Einführung, Physiologie und Pathologie der vitalen Substanzen in der TCM

- TCM-Grundlagenrezepturen für Qi und Blut (XUE)
- Einzelkräuter der Grundlagenrezepturen Qi/Blut und spezifizierte TCM-Rezepturen für Qi/Blut
- TCM-Kombinationen von Leber- und Qi-/XUE-Rezepturen
- Ätherische Öle in der TCM inkl. spezifischer Anwendungen

Sonntag, 15.03.2026

- Erstellen und Beurteilen eines Dekoktes
- Aussprache chinesischer Kräuter- und Rezepturnamen
- TCM-Rezepturen für Qi und Blut
- Kombination von Akupunktur und Phytotherapie

Das ausführliche Kursprogramm mit Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.tieraerzte-fortbildung.de, Rubrik Fortbildungsangebote/Präsenzveranstaltungen oder unter www.deutsches-tieraerzteblatt.de und kann bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Einrichtung eines ATF-Ehrenpreises

Beschluss der BTK-Delegiertenversammlung

Der ATF-Vorstand hat in den vergangenen Sitzungen die Verleihung eines Ehrenpreises beschlossen und in Abstimmung mit dem BTK-Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik ein Statut erarbeitet.

Alle den Beruf ausübenden Tierärzt:innen sind gemäß Berufsordnung verpflichtet, sich fortzubilden. Tierärztliche Fortbildungen dienen der Steigerung der fachlichen Qualität tierärztlicher Leistungserbringung und der Vermittlung nicht-veterinärmedizinisch-fachlicher Berufsfertigkeiten.

Um Personen zu würdigen, die sich besonders um die tierärztliche Fortbildung verdient gemacht haben, stiftet die ATF einen Ehrenpreis. Das Statut wurde von der BTK-Delegiertenversammlung am 08.10.2025 in Dortmund ohne Gegenstimmen bei sechs Enthaltungen angenommen.

Ab sofort können verdiente Personen der ATF vorgeschlagen werden. Das vollständige Statut für die Verleihung des ATF-Ehrenpreises

finden Sie nachfolgend. Darin sind ausführliche Informationen zum Verfahren enthalten. Weitere Informationen und ein Antragsformular sind ergänzend online unter www.tieraerzte-fortbildung.de, Rubrik „Ehrenpreis“ veröffentlicht.

Statut für die Verleihung des Ehrenpreises der Akademie für tierärztliche Fortbildung

Präambel

Alle den Beruf ausübenden Tierärztinnen und Tierärzte sind gemäß Berufsordnung verpflichtet, sich fortzubilden. Tierärztliche Fortbildungen dienen der Steigerung der fachlichen Qualität tierärztlicher Leistungserbringung und der Vermittlung nicht-veterinärmedizinisch-fachlicher Berufsfertigkeiten.

Die Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. stiftet den Ehrenpreis der Akademie für tierärztliche

Fortbildung, um Personen zu würdigen, die sich besonders um die tierärztliche Fortbildung verdient gemacht haben.

Artikel I

- (1) Der Preis trägt den Namen „Ehrenpreis der Akademie für tierärztliche Fortbildung“.
- (2) Er besteht aus einer Medaille mit zentralem ATF-Logo und Schriftzug „Ehrenpreis für besondere Verdienste um die tierärztliche Fortbildung“ am Band.
- (3) Zur Medaille wird eine Anstecknadel vergeben.

Artikel II

- (1) Der Ehrenpreis der Akademie für tierärztliche Fortbildung wird als äußeres Zeichen der Würdigung und in Anerkennung besonderer Verdienste um die Entwicklung, Ausgestaltung und Qualitätssicherung tierärztlicher Fortbildung an Tierärztinnen und Tierärzte und infrage kommende Personen aus anderen Berufsgruppen verliehen.
- (2) In der Verleihungsurkunde sind die Verdienste zu würdigen.

Artikel III

Die Verleihung des Ehrenpreises der Akademie für tierärztliche Fortbildung erfolgt grundsätzlich anlässlich des Deutschen Tierärztekongresses. In besonders begründeten Fällen kann die Verleihung auch bei anderen Gelegenheiten erfolgen.

Artikel IV

- (1) Vorschläge für die Verleihung des Ehrenpreises der Akademie für tierärztliche Fortbildung können durch die Mitglieder der ATF sowie jede Tierärztin und jeden Tierarzt unterbreitet werden. Sie sind spätestens 8 Wochen vor der Beschlussfassung direkt bzw. bei Tierärztinnen und Tierärzten, die nicht Mitglied der ATF sind, gesammelt über die Mitgliedsorganisationen bei der Geschäftsstelle der Akademie für tierärztliche Fortbildung/Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer schriftlich einzureichen. Später eingehende Vorschlä-

ge sind nicht zu berücksichtigen. Dies gilt nicht für die besonders begründeten Fälle nach Artikel III Satz 2. Positionsträgerinnen und -träger bei der ATF sollen während der Dauer ihrer Tätigkeit grundsätzlich nicht vorgeschlagen werden.

- (2) Jeder einzelne Vorschlag erfolgt durch Ausfüllen eines speziellen Formblatts (Antragsformular), in dem eine kurzgefasste begründete Würdigung enthalten sein muss.
- (3) Die Geschäftsstelle der Akademie für tierärztliche Fortbildung/Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer übersendet die eingereichten Vorschläge einschließlich der Würdigungen mit der Einladung zur Sitzung des ATF-Vorstands.

Artikel V

- (1) Über die Auswahl der Personen, denen der Ehrenpreis der Akademie für tierärztliche Fortbildung verliehen werden soll, entscheidet der Vorstand der Akademie für tierärztliche Fortbildung. Im Bedarfsfall bezieht er die fachliche Expertise Dritter in seine Entscheidung mit ein.
- (2) Der/die BTK-Präsident/-Präsidentin erläutert anlässlich der Sitzung des ATF-Vorstands die für das geheime Abstimmungsverfahren zur Verleihung maßgebenden Grundsätze, verliest die Namen der Vorgeschlagenen in alphabetischer Reihenfolge und eröffnet die Abstimmung. Jedes Mitglied des ATF-Vorstands erhält einen Stimmzettel, auf dem die Namen der vorgeschlagenen Persönlichkeiten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Den Ehrenpreis erhält der-/diejenige Vorgeschlagene, der/die eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen (mindestens 5 Stimmen) erreicht hat.

Artikel VI

- (1) Die Verleihung ist im Deutschen Tierärzteblatt bekanntzugeben.
- (2) Die Geschäftsstelle der Akademie für tierärztliche Fortbildung führt ein Verzeichnis der Personen, denen der Ehrenpreis verliehen worden ist.

ATF-Mitgliederversammlung

Satzungsgemäßes Treffen zur allgemeinen Information

Am 08.10.2025 fand in Dortmund beim 30. Deutschen Tierärztekongress die turnusgemäße Mitgliederversammlung der ATF statt.

Vor kleinem Teilnehmerkreis präsentierte Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Wehrend gemäß § 6 der ATF-Statuten den Bericht des ATF-Vorsitzenden sowie den umfassenden Geschäftsbericht für die Jahre seit der letzten Mitgliederversammlung 2022 und den Bericht über die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben im Bereich Fortbildungsangebot und ATF-Anerkennung.

Er gab auch einen Überblick über die Serviceangebote speziell für ATF-Mitglieder, aber auch für Tierärzt:innen im Allgemeinen sowie für die BTK und BTK-Mitgliedsorganisationen. Dazu zählte beispielsweise die Entwicklung des Umfangs der durch die Geschäftsstelle erteilten ATF-Anerkennungen, der immer noch kontinuierlich ansteigt mit fast 4 500 Veranstaltungen und über 33 000 Fortbildungsstunden im Jahr 2024.

Weiterhin berichtete Prof. Wehrend über Beschlüsse der vergangenen ATF-Vorstandssitzungen und die vorangegangene BTK-Delegiertenversammlung. Leider fand der Vorschlag der ATF zur geringfügigen Erhöhung der Pflichtfortbildung in der BTK-Muster-Berufs-

ordnung bei den Delegierten keine Zustimmung (Stimmengleichheit), was noch umfassend in der Mitgliederversammlung diskutiert wurde.

Ohne Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen hat die Delegiertenversammlung hingegen das Statut für die Verleihung des Ehrenpreises der Akademie für tierärztliche Fortbildung beschlossen (s. S. 1 666 in diesem Heft). Damit können zukünftig Personen geehrt werden, die sich besonders um die tierärztliche Fortbildung verdient gemacht haben.

In der Mitgliederversammlung stellte Prof. Wehrend außerdem das ATF-eigene Fortbildungsangebot vor (ausführliche Informationen zu aktuellen und kommenden Kursen sind unter www.tieraerztefortbildung.de (Rubrik „alle Fortbildungen“) sowie unter www.vetmab.de (E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzt:innen und Landwirt:innen) und www.myvetlearn.de (Online-Fortbildungsangebot) zu finden).

Zum Abschluss dankte der Vorsitzende dem ATF-Vorstand und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die engagierte und erfolgreiche Tätigkeit im Berichtszeitraum.

Dr. Diane Hebler

30. Deutscher Tierärztetag

Tierschutz im tierärztlichen Alltag



alle Fotos © BfK

Am 09./10.10.2025 fand in Dortmund der 30. Deutsche Tierärztetag statt. Mehr als 300 Tierärzt:innen folgten der Einladung der Bundestierärztekammer, um in vier Arbeitskreisen rund um das Generalthema „Tierschutz im tierärztlichen Alltag“ die Zukunft der deutschen Tierärzteschaft zu diskutieren. Im Ergebnis konnte die Hauptversammlung Forderungen an die Politik auf nationaler, kommunaler und auf EU-Ebene, diverse Verbände, Fortbildungsanbieter sowie veterinärmedizinische Bildungsstätten aber auch die Tierärzteschaft selbst und die Gesellschaft abstimmen. Gefeierte und geehrt wurde in Dortmund selbstverständlich ebenfalls.

Eröffnet wurde der 30. Deutsche Tierärztetag von BfK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel, der nach wenigen organisatorischen Hinweisen das Wort an Prof. Dr. Eberhard Haunhorst, Leiter der Abteilung 3 „Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit“ im Bundes-



Während der Eröffnung des Tierärztetags richtete Prof. Dr. Eberhard Haunhorst, Abteilungsleiter im BMLEH, ein Grußwort an die Teilnehmenden

ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH), übergab. Dieser richtete ein Grußwort an die Teilnehmenden, in dem er betonte, dass das Ministerium die Gesetzgebungsverfahren, die in der letzten Legislatur auf der Strecke geblieben sind, nun schnell angehen und abschließen wolle.

Die Anwesenden verteilten sich daraufhin in die jeweiligen Sitzungsräume der Arbeitskreise, und auch Prof. Haunhorst sowie Dr. Vogel ließen es sich danach nicht nehmen, persönlich am Arbeitskreis 3 „Tierschutz im Amt“ teilzunehmen, in dem sie sich fachlich einbrachten sowie zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen. Am stärksten nachgefragt war Arbeitskreis 2 zum Thema „Tierschutz in der Kleintierpraxis“.

Pressegespräch

Noch am selben Abend waren Vertreter:innen nationaler allgemeiner und Fachme-

dien von BTK-Pressereferentin Katharina Conrad eingeladen worden, sich unter der Moderation von Dr. Vogel in einem Pressegespräch über die Ergebnisse der Arbeitskreissitzungen zu informieren. Die anwesenden Arbeitskreisleiter:innen skizzierten die Zielsetzungen der Sitzungsergebnisse, stellten die Entwürfe der am Folgetag von der Hauptversammlung abzustimmenden Forderungen vor und beantworteten die Fragen der Pressevertreter:innen und Gäste. Das Hybridformat dieser Veranstaltung wurde sehr gut angenommen.

Festabend

Wie immer waren alle Teilnehmenden am Abend des ersten Sitzungstags eingeladen, der Festsitzung mit Galadinner und Tanz beizuwohnen. Nach einem Sektempfang verteilten sich die Gäste auf die festlich eingedeckten Tische und wurden alsbald von Präsident Dr. Vogel willkommen geheißen.



In der Pressekonferenz informierten die Arbeitskreisleitenden moderiert vom BTK-Präsidenten über die Ergebnisse des Tages (v.l.n.r.): Dr. Michael Köhler (AK 1), Dr. Christina Bertram (AK 2), Dr. Holger Vogel, Ltd. VD Laura Schuster (AK 3), Dr. Henrik Wagner (AK 4)

Verleihung der Robert-von-Ostertag-Plakette

Dr. Uwe Tiedemann wurde bereits 1990 Mitglied der niedersächsischen Kammerversammlung. Von 1996 bis 2000 engagierte er sich auf BTK-Ebene als Mitglied des Ausschusses für Kleintiere/Heimtiere. Ab 1998 war er in Niedersachsen u. a. als Schatzmeister aktiv, bevor er 2006 erstmals zum niedersächsischen Kammerpräsidenten gewählt wurde. Als solcher führte er viele organisatorische Strukturen neu ein, um die Zusammenarbeit verschiedener Gremien zu fördern und zu verbessern. Dazu gehörte auch der jährliche Parlamentarische Abend, der zu einer beliebten Veranstaltung zum Austausch zwischen Tierärzteschaft und niedersächsischen Politiker:innen sowie Mitgliedern anderer Heilberufskammern diente, sowie ein Treffen der Präsident:innen der norddeutschen Kammern, um die Zusammenarbeit der Kammern untereinander zu fördern. Gleichzeitig trieb er den zukunftsorientierten Umbau der Kammergeschäftsstelle in Hannover voran und führte den Niedersächsischen Tierärztekongress wieder ein, der 2011 erstmals in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der beamteten und praktizierenden Tierärzte (VbT, bpt) unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“ durchgeführt und seitdem bereits dreimal erfolgreich wiederholt wurde.

Im Jahr 2008 wurde Dr. Tiedemann zum 1. Vizepräsidenten der BTK gewählt.

Bereits während dieser Vizepräsidentenschaft war er einer der maßgeblichen und engagiertesten Verfechter eines Umzugs der BTK von Bonn nach Berlin. Er betonte, dass die Nähe zu den politischen Entscheidungsträgern und zu den Dachorganisationen der anderen Heilberufskammern in Berlin für die Entwicklung des Berufsstands von entscheidender Bedeutung ist. In der Folge hat er zusammen mit dem damaligen Präsidenten der Tierärztekammer Berlin im Auftrag der BTK die Räumlichkeiten der noch immer genutzten Geschäftsstelle in der Französischen Straße ausgesucht, die Vertragsverhandlungen geführt und mit dafür gesorgt, dass die BTK zu damals sensationell günstigen Mietbedingungen ihren Sitz im Herzen der Stadt und in unmittelbarer Nähe zum Bundestag und zum Bundeslandwirtschaftsministerium gefunden hat.

Seit dieser Zeit war er bundesweiter Ansprechpartner für das Interventionsprogramm für suchtgefährdete oder substanzabhängige Tierärzte (IVP), das 2009 auf dem Deutschen Tierärztekongress ins Leben gerufen wurde. Zur finanziellen Entlastung der BTK bei der Ausrichtung des Deutschen Tierärztekongresses 2015 konnte er durch seine guten persönlichen Kontakte auch in die Industrie fast 50 000,00 € an Sponsorengeldern zusammenbringen.

Zur Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens hat er sich für die



Dr. Christiane Bärsch (l.) überreichte das Ehrenzeichen der BTK gemeinsam mit Staatssekretär Prof. Dr. Dr. Markus Schick (r.) an Dr. Uwe Tiedemann

Einbindung der Tierärzteschaft in die Corona-Impfungen stark gemacht und war besonders intensiv an der Erarbeitung des geforderten Curriculums zur entsprechenden Schulung von Tierärzt:innen beteiligt.

Durch seine offene und ehrliche, mitunter auch sehr direkte Art hat er viele gute persönliche Kontakte innerhalb der Tierärzteschaft, mit verschiedenen Institutionen und in der Politik geschaffen und stetig ausgebaut, immer mit dem Ziel, die berufliche Situation der Tierärzteschaft zu verbessern.

Ihm folgte ein Grußwort von Prof. Dr. Dr. Markus Schick, Staatssekretär im BMLEH. Er spannte einen Bogen zwischen Tierärzteschaft und Heimat und betonte dabei die Systemrelevanz unseres Berufsstands. Außerdem würde jeder einen Tierarzt oder eine Tierärztin kennen, obwohl wir zahlenmäßig nur einen Bruchteil der Gesamtbevölkerung Deutschlands ausmachen.

Verleihung des Ehrenzeichens der BTK

Noch vor der Eröffnung des Buffets wurde die Robert-von-Ostertag-Plakette, die höchste Auszeichnung der BTK, an zwei Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um den tierärztlichen Berufsstand verdient gemacht haben (**Kästen**): Die Laudatio für Ministerialdirigentin Dr. Maria Dayen übernahm BTK-Präsident Dr. Vogel, in der er



Prof. Dr. Dr. Markus Schick, Staatssekretär im BMLEH, eröffnete den Festabend mit einem Grußwort aus seinem Ministerium

u. a. auf die langjährige, wegweisende Arbeit von Dr. Dayen in den berufspolitischen Gremien der BTK einging. Im Anschluss übernahm die 1. Vizepräsidentin der BTK, Dr. Christiane Bärsch, mit einer erheiternden Laudatio die Verleihung der Ostertag-Plakette an den langjährigen Präsidenten und nun Ehrenpräsidenten der BTK, Dr. Uwe Tiedemann.

Die BTK verleiht die Robert-von-Ostertag-Plakette seit 1964. Sie erinnert an den Veterinärmediziner Robert von Ostertag, dem „Vater der Fleischbeschau“.

Geselliger Abend

Nach den Grußworten und Ehrungen nutzten die Teilnehmenden des Festabends, gestärkt vom guten Essen, den Abend für einen geselligen Austausch. Mit Unterstützung der Band *Hit Muffins* wurde auch das eine oder andere Tanzbein geschwungen.

Verleihung der Robert-von-Ostertag-Plakette

MDgtin Dr. Maria Dayen studierte Veterinärmedizin an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und absolvierte nach ihrer Promotion die Ausbildung für die Laufbahn des höheren Veterinärdienstes in Niedersachsen.

Für sie ist das Wohlbefinden von Haus- und Nutztieren nicht nur eine ethische Verantwortung und eine Forderung des Tierschutzgesetzes. Frühzeitig erkannte sie die Bedeutung der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Veterinärbehörden als wichtige Voraussetzung zur Lösung von Tierschutzproblemen. Dr. Dayen engagierte sich in verschiedenen BTK-Gremien, ihre fachliche Kompetenz war stets gefragt und wurde der Kammer jederzeit hilfreich zur Verfügung gestellt. Von 2016 bis 2024 war sie Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des BTK-Tierschutzausschusses und vertrat die BTK u. a. bei Anhörungen im Deutschen Bundestag und vor dem Untersuchungsausschuss des EU-Parlaments zu Tiertransporten. Sie setzte sich engagiert ausschussübergreifend für den Tierschutz und die Belange der Tierärzteschaft ein. Ihre sachliche und ausgleichende Art war ausschlaggebend bei der Erarbeitung der Grundsatzpositionen zur Nutztierhaltung, die 2017 gemeinsam mit den BTK-Ausschüssen für Geflügel, Schweine und Wiederkäuer formuliert wurden. Gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Richter erstellte sie eine Ausarbeitung mit grundsätzlichen Überlegungen zur Ausgestaltung einer abgestuften Tierhaltersachkunde.

2018 organisierte sie mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene den Arbeitskreis „Tierschutzüberwachung am Schlachthof“, in dem Fachleute aus Praxis und Wissenschaft die BTK bei der Erarbeitung eines Konzeptes zur Thematik berieten. Daraus gingen zahlreiche Initiativen der BTK hervor, u. a. Datenerhebungen zu amtlichen Tierärzt:innen in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung. Auch der 2019 veröffentlichte „Leitfaden zum Erwerb zusätzlicher Kompetenzen für die Aufgabenwahrnehmung als amtliche Tierärztin/amtlicher Tierarzt in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung“ wurde von Dr. Dayen koordiniert. Sie war weiterhin maßgeblich an der Konzeption, Organisation und Durchführung des Workshops „Tierschutz und Lebensmittelsicherheit am Schlachthof – Was muss sich ändern?“ der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT) 2022 in Fulda beteiligt. Zur Stärkung der immer wichtiger werdenden Aufgaben der amtlichen Überwachung bei der Sicherung der Einhaltung der Tierschutzvorgaben koordinierte Dr. Dayen die Erarbeitung des „Handbuchs zur Qualifikation amtlicher Tierärztinnen und Tierärzte in der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung“, das 2024 als schneller Zugriff zu den einschlägigen Rechtsvorschriften, den rechtlich festgelegten Aufgaben und zum Erwerb und Erhalt der notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten von der BTK veröffentlicht wurde.



Das Ehrenzeichen wurde Dr. Maria Dayen vom BTK-Präsidenten Dr. Holger Vogel (l.) und Staatssekretär Prof. Dr. Dr. Markus Schick verliehen

Dr. Dayens Vorarbeiten und Vorschläge fanden vielfach Eingang in das nationale und europäische Tierschutzrecht.

Zur Vereinheitlichung der Weiterbildung im Bereich öffentliches Veterinärwesen verfasste sie 2016 einen Musterweiterbildungsgang „Öffentliches Veterinärwesen“, der große Zustimmung im Bundesweiterbildungsarbeitskreis der BTK fand.

In Anerkennung und Würdigung ihrer besonderen Verdienste und für ihr berufsständisches Wirken in Mecklenburg-Vorpommern erhielt sie Ende 2015 die Ehrenmedaille der dortigen Landestierärztekammer.

Forderungen des 30. Deutschen Tierärzttags

Beschlossene Ergebnisse der Arbeitskreise



Unter der Leitung von Dr. Anja Dörrzapf und Prof. Dr. Michael Köhler wurde im Arbeitskreis zum Tierschutz im Pferdesport diskutiert



alle Fotos © BTK

In vier Arbeitskreisen wurde am 09.10.2025 in Dortmund zu unterschiedlichen, zuvor festgelegten berufspolitisch relevanten Themen diskutiert. Die auf Basis dieses Austauschs formulierten Forderungen wurden am Folgetag in der Hauptversammlung abschließend besprochen und abgestimmt. Daraus ergaben sich diese Forderungen an die jeweils genannten Adressaten.

Arbeitskreis 1: Tierschutz im Pferdesport

Sicherstellung der Sachkunde

An den Gesetzgeber: Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert, dass Pferdehalter:innen, Pfleger:innen und andere Personen, die mit dem Pferd umgehen, nachweislich über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 2 Tierschutzgesetz (TierSchG) verfügen müssen. Entsprechend zertifizierte Sachkundekurse/Schulungen (z. B. „Pferdeführerschein“) könnten durch qualifizierte, nicht staatliche Anbieter durchgeführt werden. Zunehmend ist festzustellen, dass beim Umgang mit Pferden teilweise zu wenig Sachkunde vorhanden ist und es dadurch immer wieder zu Tierschutzverstößen kommt.

Etablierung der Eigenverantwortung von Veranstaltern

An den Gesetzgeber: Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert eine gesetzliche Verankerung der Verantwortlichkeit von Veranstaltern, z. B. in Form eines § 11-Erlaubnistatbestands. Dies muss die Pflicht von Eigenkontrollen beinhalten, z. B. Videoüberwachung auf dem Veranstaltungsgelände, mindestens in den tierschutzsensiblen Bereichen.

Stärkung der tierärztlichen Rolle bei Veranstaltungen mit Pferden

An die Verbände und Veranstalter: Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die ständige Anwesenheit einer Tierärztin/eines Tierarztes auf Veranstaltungen mit Pferden. Diese:r muss entsprechend qualifiziert sein und sich regelmäßig fortbilden.

Für diese Tätigkeit benötigt diese:r Tierärzt:in Entscheidungsbefugnisse, die ihm/ihr durch den Veranstalter zu delegieren sind,

insbesondere bei tierwohlrelevanten Feststellungen. Sofern Regelwerke vorhanden sind, sind die Entscheidungsbefugnisse der Tierärztin/des Tierarztes dort zu implementieren.

Die erbrachte Leistung der Tierärztin/des Tierarztes ist GOT-konform zu vergüten (Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte).

Um Interessenskonflikten vorzubeugen, empfehlen wir eine Rotation der Tierärzt:innen und Turnierfachleute.

Überprüfung der Verbandregularien

An die Verbände: Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die Überprüfung der Verbandsregularien auf Gesetzeskonformität. Zur Gegenkontrolle sollte eine Notifizierung durch eine Fachkommission erfolgen. So ist z. B. der Einsatz von Ausrüstungsgegenständen und Hilfsmitteln (z. B. Nasennetz), die dazu dienen, das Pferd „einsatzbereit“ zu machen, nicht tierschutzkonform.

Zu nennen sind neben den Tierschutzvorgaben (z. B. Alter der Pferde) auch tierarzneimittelrechtliche Vorgaben, z. B. Rossehemmer/Omeprazol.

Tierschutzgerechte Ausrüstung

An den Gesetzgeber: Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die Etablierung eines Prüf- und Zulassungsverfahrens für Ausrüstung und Zubehör, das zeitweilig oder dauerhaft am Pferd Verwendung findet.

An die tierärztlichen Verbände: Der 30. Deutsche Tierärzttag empfiehlt den Verbänden, sich zum Einsatz von Ausrüstung und Zubehör aus Tierschutzsicht zu positionieren.

Behandlung ohne medizinische Indikation

An die Tierärzteschaft: Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert, dass nicht medizinisch indizierte Behandlungen nicht mehr durchgeführt werden. Beispielhaft sei hier die Sedation zur Ermöglichung der Nutzung des Pferdes und die prophylaktische, multiple Gelenkinjektion genannt.

Anpassung der Leitlinien Pferdehaltung

An den Gesetzgeber: Der 30. Deutsche Tierärztag fordert die Überarbeitung der *Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutz Gesichtspunkten* (u. a. Konkretisierung der geforderten mehrstündigen, täglichen freien Bewegung, konkretere Bestimmungen zu tierschutzkonformen Einrichtungsgegenständen, Definition der Beschaffenheit von Böden und Untergründen).

Pferdegesundheit/Impfschutz

An die Verbände: Der 30. Deutsche Tierärztag fordert die Aufnahme einer Impfpflicht gemäß der Leitlinie zur Impfung von Pferden der Ständigen Impfkommission Veterinär (StlKo Vet; Core-Impfungen) in die jeweiligen Verbandsregularien.

Zusammenhalt der Tierärzteschaft

An die Tierärzteschaft: Im Sinne der Zukunft Pferdesport ist die Kooperation von Amtstierärzt:innen und praktizierenden Tierärzt:innen unabdingbar. Hierfür sind ein vertrauensvolles Miteinander und gegenseitige Unterstützung die Grundlage.

Arbeitskreis 2: Tierschutz in der Kleintierpraxis

Der Tierschutz im Kleintierbereich steht vor erheblichen, tierschutzrelevanten Herausforderungen. Strukturelle Defizite, rechtliche Hürden, gesellschaftliche Erwartungen und ökonomische Zwänge führen zunehmend dazu, dass häufig eine tierschutzgerechte Haltung und Versorgung nicht mehr gewährleistet werden kann und zunehmend sowohl praktizierende als auch amtliche Tierärzt:innen an die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten stoßen. Aus Sicht der tierärztlichen Profession ist Handeln in Politik, Gesellschaft und auch innerhalb der Tierärzteschaft erforderlich.

1. Forderungen an den Gesetzgeber

Versorgungskrise und Arbeitsbelastung

- Das Arbeitszeitgesetz muss für den Veterinärbereich flexibilisiert werden, damit praxisnahe und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle möglich sind.
- Bund und Länder müssen Betreuungsangebote für Kinder und pflegebedürftige Angehörige deutlich ausbauen, um tierärztliche Arbeitszeitpotenziale freizusetzen.
- Personelle und finanzielle Ressourcen im amtlichen Bereich müssen an die steigenden Anforderungen im Tierschutzbereich angepasst werden, damit der Vollzug umfassender abgedeckt werden kann.

- Wir fordern die flächendeckende Einführung eines amtstierärztlichen Notdienstes.

Sachkunde und Aufklärung

- Wir fordern eine Ergänzung der bereits bestehenden Sachkundennachweise um das Wissen über tierschutzrelevante Erkrankungen (z. B. Adipositas) sowie die Integration von praktizierenden Tierärzt:innen bei der Erarbeitung der Sachkunde.
- Wir fordern die umfassende Ausbildung von Sachkundeprüfer:innen durch Tierärzt:innen.
- Basiswissen zum Thema Tierschutz (Defektzuchten, Umgang mit verletzten Wildtieren) muss verbindlich in den schulischen Lehrplan integriert werden.
- Wir fordern eine tierärztliche Bundestierschutzbeauftragte mit einem ausreichenden Budget, um tierschutzrelevante Themen in der Bevölkerung angemessen bearbeiten zu können.
- Wir fordern eine verpflichtende Integration des Tierschutzrechts in die juristische Ausbildung.
- Wir fordern eine Regulierung von Laien-Behandler:innen entsprechend des Beschlusses des Deutschen Tierärztetags 2018.
- Wir fordern die Einführung von gesetzlich verankerten, politisch und fachlich unabhängigen tierärztlichen Tierschutzbeauftragten auf Länderebene.
- Wir fordern eine rechtliche Definition des Begriffs „vernünftiger Grund“.
- Wir fordern eine Definition über die Zumutbarkeit der finanziellen Belastung des Tierhaltenden.

Defektzucht und Welpenhandel

- Defektzuchtmerkmale sind rechtlich klar zu definieren und nach Schwere zu priorisieren.
- Tiere mit definierten Defektzuchtmerkmalen dürfen weder reproduziert noch importiert werden.
- Die Darstellung von Tieren mit Defektzuchtmerkmalen in Werbung, Film, Medien, Spielzeug und Mode ist zu verbieten.
- Wir fordern die Regulierung des Handels von Tieren über Onlineplattformen durch den Gesetzgeber.
- Es ist ein bundesweites Portal zur Registrierung von Züchter:innen, Tierheimen, Tierschutzvereinen und Tierschutzorganisationen einzurichten.
- Wir fordern eine Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen auch über die deutschen Grenzen hinaus, mit Eintrag in ein zumindest europaweites Register.



Die Forderungen zum Tierschutz in der Kleintierpraxis wurden unter der Leitung von Dr. Christina Bertram und Dr. Maren Püschel im bestbesuchten Arbeitskreis entworfen

- Wir fordern, die Vergabe von öffentlichen Fördermitteln an Tierheime, die Auslandshunde importieren, zu streichen.
- Wir fordern die verpflichtende validierte Testung auf relevante Zoonoseerreger vor dem Import und der Verbringung von Kleintieren.

Meldestrukturen und Schutz für Tierärzt:innen

- Einfache und digitale Verfahren zur Meldung tierschutzrelevanter Fälle zwischen Praxis und Amt sind einzuführen und zu nutzen.
- Der strafrechtliche Schutz nach §§ 113–115, 240 und 241 Strafgesetzbuch (StGB) muss auf die gesamte Tierärzteschaft sowie das tiermedizinische Personal ausgeweitet werden.

Ökonomische Rahmenbedingungen

- Wir fordern, dass die Anbieter von Tierkrankenversicherungen ihre Konditionen und Leistungen transparenter gestalten und nicht in die Therapiefreiheit der Tierärzt:innen eingreifen.

Behandlung von Wild- und Fundtieren

- Für die Versorgung von Wild- und Fundtieren sind bundesweit einheitliche, praxistaugliche Handlungsempfehlungen festzulegen.
- Zuständigkeiten und Finanzierungsfragen sind eindeutig zu klären und bundesweit zu vereinheitlichen.
- Informationen über bestehende Zuständigkeiten und Handlungsempfehlungen bei Auffinden von Wild- oder Fundtieren müssen der Bevölkerung flächendeckend und niederschwellig zugänglich gemacht werden.
- Wir fordern, im Zweifelsfall das Tierschutzgesetz über Jagd-, Artenschutz- und Umweltgesetze zu stellen.
- Wir fordern eine bessere personelle und finanzielle Ausstattung von Wildtierauffangstationen.

Arzneimittelrecht

- Das Tierarzneimittelgesetz ist derart anzupassen, dass eine tierschutzgerechte, medizinisch sinnvolle Anwendung von Arzneimitteln in der Kleintierpraxis möglich ist (z. B. Blutprodukte, Einzeltiertherapie bei landwirtschaftlichen Hobbytieren). Die Therapiefreiheit der Tierärzt:innen muss gewahrt bzw. wieder erlangt werden.
- Wir fordern die Anpassung des Europäischen Arzneimittelrechts, insbesondere des Art. 106, um die Therapiefreiheit der Tierärzteschaft zu gewährleisten.
- Die Auslegung arzneimittelrechtlicher Vorgaben muss bundeseinheitlich geregelt werden.

Rolle von Tierärzt:innen für den Schutz der Tiere

- Tierärzt:innen sollten als erste Ansprechpartner:innen für den fachlichen Austausch bei Themen rund um das Tier dienen und bei der Erstellung von Referentenentwürfen zum Thema als Expert:innen herangezogen werden.
- Wir fordern die Erarbeitung einer bundesweiten Tierschutz-Katzenverordnung sowie einer Heimtierverordnung.

2. Forderungen an die Gesellschaft

- Mit der Tierhaltung wird eine Verpflichtung eingegangen, die mit klarer zeitlicher und finanzieller Verantwortung verbunden ist und nicht romantisiert werden darf.
- Tierärztliche Leistungen sind als notwendige Investition in Tiergesundheit und Tierschutz anzuerkennen.

3. Forderungen an die Tierärzteschaft

- Tierärzt:innen müssen sich stärker als kompetente Ansprechpartner:innen für alle Fragen des Tierschutzes positionieren.

- Vorhandene Strukturen zur Meldung tierschutzrelevanter Verstöße sind konsequent zu nutzen.
- Tierhaltende müssen verstärkt aktiv über tiergerechte Haltung, Ernährung und Gesundheitsvorsorge aufgeklärt werden.
- Wir fordern, dass ein Gremium gebildet wird, das bestehende Informationen zum Themenkomplex Wildtiere, Defektzuchten und Verbringung von Kleintieren aus dem Ausland sammelt und zentral für Tierärzt:innen und Tierhaltende zur Verfügung stellt.
- Wir fordern eine kollegiale Zusammenarbeit und einen Austausch zwischen den praktizierenden Tierärzt:innen und ihren zuständigen Veterinärämtern sowie zwischen den Veterinärämtern untereinander.
- Wir fordern, dass die Erstversorgung von Notfällen eine Ersttagskompetenz wird.
- Wir fordern eine bundesweite Lösung für einen zentral organisierten Notdienst.
- Wir fordern die Integration aller praktizierenden Tierärzt:innen in den Notdienst, unabhängig ihres Beschäftigungsverhältnisses.

Arbeitskreis 3: Tierschutz im Amt

Arbeitsbedingungen

- Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die Führungskräfte der im Tierschutz tätigen und insbesondere der in der ambulanten Schlachttier- und Fleischuntersuchung angestellten Kolleg:innen auf, die Dienststellen über die belastenden Arbeitsbedingungen in der Tierschutzüberwachung aufzuklären. Die Dienststellen sind aufgefordert, die betroffenen Kolleg:innen zu stärken und zu schützen und durch geeignete Maßnahmen, wie psychologische Betreuung, Balintgruppen, Coachings, Supervisionen, Kurse zur Gewaltprävention o. Ä., zu unterstützen.
- Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die Amtsleitungen auf, die in der ambulanten Schlachttier- und Fleischuntersuchung angestellten Kolleg:innen vollumfänglich im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht einzubinden.
- Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die Bundesländer auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Veterinärverwaltungen angemessen mit tierärztlichem und für den Vollzug erforderlichem Personal ausgestattet sind sowie Mittel zur fachlichen Schulung und Qualifikation und der psychologischen Unterstützung der Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Außerdem müssen die Dienststellen mit technischen Neuerungen ausgestattet und dort die Digitalisierung vorangetrieben werden. Die dafür notwendigen Mittel sind den zuständigen Behörden zweckgebunden zur Verfügung zu stellen.

Fortbildung

- Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF), den Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) und seine Landesverbände (LbTs), die Landes-/Tierärztekammern und weitere Fortbildungsanbieter auf, ATF-anerkannte Fortbildungen anzubieten, bei denen insbesondere psychosoziale Kompetenzen und Gewaltprävention vermittelt werden. Die Dienststellen sind aufgefordert, die Teilnahme an diesen Fortbildungen finanziell und organisatorisch zu ermöglichen.
- Der 30. Deutsche Tierärzttag fordert die veterinärmedizinischen Bildungsstätten Deutschlands, die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) sowie die Landes-/Tierärztekammern und Länder auf, Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramme zur Beurteilung der Kernbestimmungen des Tierschutzgesetzes zu entwickeln und in ausreichender Anzahl und Frequenz anzubieten, um die tierärztliche Qualifikation in diesem Bereich zu sichern. Hier-



Laura Schuster und Dr. Matthias Triphaus leiteten den gut besuchten Arbeitskreis 3, in dem Forderungen aus Sicht der Amtstierärzt:innen erarbeitet wurden

bei sollte ein Schwerpunkt auf dem fachlichen Austausch und der Zusammenarbeit zwischen praktizierenden und amtlichen Tierärzt:innen liegen.

- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert von den Landesministerien der Justiz und des Veterinärwesens, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zum Thema Tierschutz zwischen Staatsanwält:innen, Richter:innen und Amtstierärzt:innen in ausreichender Anzahl und Frequenz sicherzustellen.

Tierschutz

- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) auf, für einen vollziehbaren Tierschutz auf Basis tierärztlichen und damit wissenschaftlichen Sachverständs zu sorgen. Insbesondere sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:
 - Novellierung des Tierschutzgesetzes mit umgehender Aktualisierung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (AVV) Tierschutz
 - Überarbeitung, Ausweitung und Verbesserung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzTV) im Hinblick auf §§ 1 und 2 Tierschutzgesetz
 - Ergänzung des Tiererzeugnishaftungsverbotsgesetzes um das Abgabeverbot hochträchtiger Schafe und Ziegen
 - Verbot der Anbindehaltung von Rindern für alle Betriebe
 - Umsetzung der Qualzuchtregelungen und Verbot von Defektzuchten
 - Videoüberwachung in allen Schlachtbetrieben und Aneignungsberechtigungen der Aufzeichnungen für die Behörden
 - Amtliche Tierschutzkontrollen in VTN-Betrieben (Verarbeitungsbetriebe für tierische Nebenprodukte) und die Verpflichtung des Betreibers, tierschutzrelevante Auffälligkeiten zu melden
 - Aussetzen der aufschiebenden Wirkung bei Widersprüchen oder Klagen gegen Anordnungen zur Grundversorgung nach § 16a Tierschutzgesetz
 - Einführung einer zentralen Tiergesundheitsdatenbank zur fachübergreifenden veterinärrechtlichen Überwachung
 - Nationale Ausgestaltung des europäischen Tiergesundheitsrechtes (Animal Health Law – AHL) in Bezug auf die Tiergesundheitsbesuche
 - Zentrale Datenbank für § 11-Erlaubnisse und Tierhaltungs- und Betreuungsverbote



- Einführung einer Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen
- Festschreibung einer allgemeinen Sachkundenachweispflicht als Voraussetzung für die Haltung bezogen auf alle Tierarten
- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) auf, Langstreckentiertransporte über 8 Stunden in Drittländer außerhalb Europas grundsätzlich zu verbieten.
- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) auf, insbesondere auf europäischer Ebene dafür zu sorgen, dass in der Tierseuchenbekämpfung tierschutzrechtliche Aspekte mehr zu berücksichtigen sind und mehr Prävention z. B. über Markerimpfstoffe nach der Maxime „Impfen statt Keulen“ durchgeführt wird.
- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) auf, ein zentrales, langfristiges Förderprogramm aufzulegen, dass Tierheime, Auffangstationen u. ä. Institutionen, die eine Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz besitzen, finanziell so ausgestattet werden, dass Tiere tierschutzgerecht und in der erforderlichen Anzahl untergebracht werden können.
- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) auf, das Amt des/der Bundestierschutzbeauftragten gesetzlich zu verankern und zukünftig mit einer/einem politisch unabhängiger/m Tierärzt:in mit Berufserfahrung auf dem Gebiet des Tierschutzes zu besetzen.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert die Bundestierärztekammer (BTK), den Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) sowie Veterinärbehörden auf, über die für die Gesellschaft wertvolle amtstierärztliche Tätigkeit in der Öffentlichkeit und den Medien (Print, TV, Social Media usw.) zu informieren.

Arbeitskreis 4: Tierschutz bei Nutztieren

Der Arbeitskreis 4 hält nach der gemeinsamen Diskussion fest: Den Tierhaltenden obliegt aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Tiergesundheitsrecht, Tierschutzrecht, Tierarzneimittelrecht und Lebensmittelrecht die Verantwortung für die Tiergesundheit des eigenen Tierbestands, und sie müssen bei Auffälligkeiten unverzüglich den/die den Tierbestand betreuenden Tierärzt:in hinzuziehen.



Der Arbeitskreis zum Tierschutz in der Nutztierhaltung, der von Dr. Henrik Wagner und Dr. Daniela Bürstel geleitet wurde, rundete das Diskussionsangebot ab



Der 30. Deutsche Tierärztag fordert den Gesetzgeber auf:

- bürokratische Hürden zur Zulassung von Medikamenten für minor species im Rahmen des Therapienotstands zu senken (z. B. Golden Hoof), die Zulassung zu fördern und Umwidmung von Medikamenten in der Notfallbehandlung (z. B. Clenbuterol bei Dystokie; NSAID¹ bei Schmerzen) zu ermöglichen. Darüber hinaus muss der auf der EU-Gesetzgebung basierende Zwang zur Behandlung mit einem auf eine bestimmte Tierart zugelassenen Tierarzneimittel gelockert werden. Eine medikamentöse Behandlung von Tieren muss nach Stand der veterinärmedizinischen Wissenschaft erfolgen, das darf nicht durch unflexible Gesetzgebung eingeschränkt werden. Fachgerechte schnelle Behandlung ist aktiver Tierschutz. Tierschutz ist ein Staatsziel. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich für eine entsprechende Anpassung der EU-Richtlinie 96/22/EG einzusetzen und auf kleine Wiederkäuer (und Neuweltkamele) zu erweitern. Wir fordern die Bundesregierung außerdem auf, sich für eine Änderung der VO (EU) 2019/6 dahingehend einzusetzen, dass die Anwendung von Tierarzneimitteln an guter veterinärmedizinischer Praxis und Stand der Wissenschaft orientiert ist.
- dafür zu sorgen, dass immunologische Tierarzneimittel ebenso wie andere Tierarzneimittel bei Nichtlieferbarkeit oder Umwidmung problemlos (ohne vorherig langwierige Genehmigung der Länderministerien) aus dem EU-Ausland angewandt werden können. Die EU-Gesetzgebung sieht das bereits vor,

in Deutschland wurde es jedoch noch nicht umgesetzt. Das muss dringend erfolgen. Wenn z. B. die Clostridien-Impfstoffe unzuverlässig lieferbar sind, muss es schnelle Möglichkeiten geben, jährliche Impfintervalle für Herden einhalten zu können, sonst steigen die vermeidbaren Tierversluste.

- als Erneuerung der Forderung des 29. Deutschen Tierärztags, die Erlaubnispflicht für gewerbsmäßige Tierhaltungen nach § 11 Tierschutzgesetz auf landwirtschaftliche Nutztierhaltungen auszudehnen. Nur so kann präventiv sichergestellt werden, dass Haltungsanforderungen Beachtung finden und Tierhaltende ihre Sachkunde und Zuverlässigkeit vor Erlaubniserteilung nachweisen müssen. Über Nebenbestimmungen in der § 11-Erlaubnis sollten in diesem Zusammenhang betriebsindividuelle Tierbetreuungsschlüssel festgelegt werden. Regelmäßige Fortbildungsverpflichtungen für Halter:innen und Betreuer:innen von landwirtschaftlichen Nutztieren sind gesetzlich einzuführen.
 - einen Sachkundenachweis vor Aufnahme der Haltung für alle einzuführen, auch für nicht-gewerbsmäßige Nutztierhaltungen.
 - Haltungsleitlinien für Neuweltkamele und kleine Wiederkäuer zentral zu entwickeln, unter Einbindung von Fachleuten für den Wissenstransfer. Ziel sollte weiterhin die naturnahe, öffentliche, ganzjährige Weidehaltung sein.
 - leicht zugängliche Informationen für die Bevölkerung zu Haltungsbedingungen zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen.
 - für Neuweltkamele:
 - Regelungen zur ordnungsgemäßen Kennzeichnung und Erfassung in der HIT²-Datenbank zu schaffen,
 - das Tiergesundheitsgesetz dahingehend zu erweitern, dass Neuweltkamele in die Tierseuchenkasse aufgenommen werden können und
 - einen Neuweltkamelpass analog zum Equidenpass einzuführen, damit praktizierende Kolleg:innen Rechtssicherheit in der Behandlung von Neuweltkamelen bekommen
- Die Anpassung der Kennzeichnung und Einführung des Neuweltkamelpasses sollte mit der Änderung der Viehverkehrsverordnung (ViehVerkV) vorgenommen werden.

¹ nichtsteroidale Antiphlogistika

² Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere

Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert die Bundesregierung und die Länder auf:

- für die minor species Forschungsgelder zur Verfügung zu stellen.
- einheitliche Zuchtprogramme auf Gesundheitsmerkmale zu fördern.

Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert die Länder auf:

- mehr finanzielle Förderungen zur Motivation von Untersuchungen bestimmten Probenmaterials zu schaffen (z. B. Sektionen und diagnostische Untersuchungen, Herdensanierungen).
- spezialisierte Tiergesundheitsdienste (TGD) in jedem Bundesland einzuführen bzw. die bereits vorhandenen TGDs weiter zu fördern und ausreichend mit qualifiziertem Personal auszustatten. Diese TGDs sollten eng mit den Überwachungsbehörden zusammenarbeiten und für diese als fachliche Unterstützung bei der Beurteilung von Tierschutzfällen zur Verfügung stehen.

Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert die veterinärmedizinischen Bildungsstätten auf:

- die Ausbildung auch mit Augenmerk auf minor species zu stärken, indem Arbeitsgruppen, die sich mit kleinen Wiederkäuern/Neuweltkamelen beschäftigen, gefördert werden. Ziel ist, dass an jeder veterinärmedizinischen Bildungsstätte spezialisierte Mitarbeitende ohne Befristung für die theoretische und praktische Ausbildung zur Verfügung stehen.
- als Erneuerung der Forderung des 29. Deutschen Tierärzttags,
 - die klinische Ausbildung am kranken Tier grundsätzlich zu stärken und in diesem Rahmen den Studierenden Kriterien zu vermitteln, die erlauben, die Heilbarkeit und Unheilbarkeit von Erkrankungen/Verletzungen bei Nutztieren sicher zu differenzieren. Den Studierenden soll zudem verstärkt die praktische Durchführung von rechtskonformen Verfahren vermittelt werden, um unheilbar kranke einzelne Tiere von Schmerzen, Leiden und Schäden zu erlösen.
 - dafür Sorge zu tragen, dass die aktuellen Einsparmaßnahmen an den Universitätsstandorten nicht zu einer Verschlechterung der Ausbildung im Nutztierbereich führen.

Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert die Landes-/Tierärztekammern auf:

- die Weiterbildung zu harmonisieren, indem die Fachtierarztbezeichnungen vereinheitlicht werden, die Zusatzbezeichnung „Neuweltkamele“ in allen Kammern einzuführen und eine kammerübergreifende Blockausbildung sowie die Weiterbildung in eigener Praxis zu ermöglichen.

Der 30. Deutsche Tierärzttetag fordert die Bundestierärztekammer auf:

- als Vertretung der Tierärzteschaft zum Thema große Beutegreifer unter dem Aspekt Stellung zu beziehen, dass die Nutztierhaltung auch zukünftig gesichert ist.

Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertags

Beschlüsse zu den Anträgen



alle Fotos © BTK

Es ist alles vorbereitet für die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertags



Silke Gorißen überbrachte ein Grußwort aus ihrem Ministerium

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertags fand am 10.10.2025 statt. Stimmberechtigte Teilnehmende dieses höchsten Gremiums der deutschen Tierärzteschaft sind die regelmäßigen und zusätzlichen Delegierten der Landes-/Tierärztekammern sowie der BTK-Beobachter und weiterer beteiligter Organisationen. Zu Letzteren zählten in Dortmund der Bund angestellter Tierärztinnen und Tierärzte e. V. (BaT). Es waren insgesamt 224 Stimmberechtigte vor Ort.

Satzungsgemäß kann jede Tierärztin und jeder Tierarzt Anträge an die Hauptversammlung des Deutschen Tierärztertags richten und sich so aktiv in die Berufspolitik einbringen. Die Anträge müssen bis spätestens 3 Monate vorher bei der BTK-Geschäftsstelle eingehen – auf diesen Termin wird im Vorfeld wiederholt im Deutschen Tierärzteblatt hingewiesen. Die Anträge werden im BTK-Präsidium beraten, das entsprechende Beschlussempfehlungen formuliert, die den stimmberechtigten Teilnehmenden der Hauptversammlung vorgelegt werden. Vor der Abstimmung in der Hauptversammlung

können die Anträge von den Antragstellenden vorgestellt und bei Bedarf diskutiert werden.

Bevor sich die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertags mit den eingegangenen Anträgen beschäftigte, trug der BTK-Präsident seinen Bericht zur Lage vor (s. DTBl. 11/2025, S. 1504–1519). Im Anschluss richtete Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, ein Grußwort an die Anwesenden. Unter anderem dankte sie der Tierärzteschaft für den unermüdlichen Einsatz für die Tiergesundheit und den Tierschutz und zeigte sich beeindruckt von der tagtäglichen Expertise und das Engagement aller Tierärzt:innen für den Tierschutz.

Der Tagesordnung folgend wurden als Nächstes die Ergebnisse der Arbeitskreise diskutiert und als Forderungen des 30. Deutschen Tierärztertags abgestimmt (s. S. 1645 ff.).

Die Vorstellung des Abschlussberichts der Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ sowie deren Anträge an die Hauptversammlung

wurden in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandelt. Zum abschließenden Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es keine Meldungen.

Abschlussbericht und Anträge der AG „Zukunft“

Die AG „Zukunft“ der BTK wurde auf Beschluss der BTK-Delegiertenversammlung eingesetzt, um konkrete Empfehlungen zu erarbeiten, wie der tierärztliche Beruf zukunftssicher aufgestellt werden kann. In 3,5 Jahren intensiver Tätigkeit hat die AG die strukturellen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des tierärztlichen Berufsstands analysiert, Diskussionen beeinflusst und zur Weiterentwicklung der Tierärzteschaft beigetragen. Dabei stützte sich die AG auf fundierte Analysen und den direkten Austausch mit den relevanten Akteur:innen.

Bereits im September 2022 setzte die AG beim 29. Deutschen Tierärztertäg in Berlin erste Akzente. Viele ihrer Ansätze fanden sich im späteren Beschluss des Arbeitskreises 4 „Quo vadis Tierärzt:innen?“ wieder.

Die Datenlage zur Tierärzteschaft in Deutschland zu verbessern, war von Anbeginn ein zentrales Anliegen der AG. Ohne valide, aktuelle und einheitlich erhobene Daten kann die Branche keine tragfähigen Rückschlüsse auf Entwicklungen, Bedürfnisse oder regionale Unterschiede ziehen und evidenzbasierte Empfehlungen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Berufsträger:innen formulieren. Mit einer bundesweiten Abfrage bei den 17 Landes-/Tierärztekammern (LTKs) hat die AG einen Status quo der Datenerfassung erhoben und darauf basierend einen ersten Entwurf für eine einheitlich erweiterte Meldestruktur entwickelt.

Darüber hinaus befasste sich die AG intensiv mit der föderalen Struktur der Tierärzteschaft in Deutschland. Sie spricht sich für eine Stärkung der Harmonisierung aus, ohne dabei die Eigenständigkeit der LTKs infrage zu stellen – nicht zuletzt, um die Position der BTK und ihrer Gremien als koordinierende und gestaltende Instanz zu stärken. Definiertes Ziel ist dabei kein Zentralismus, sondern ein kooperativer Föderalismus mit abgestimmten Instrumenten, die Effizienz, Transparenz und Wirkung verbessern.

Neben diesen strukturellen Aspekten befasste sich die AG in fünf Artikeln im Deutschen Tierärzteblatt mit den Auswirkungen gesellschaftlicher Megatrends auf die Tiermedizin (DTBl. 9, 11 und 12/2024 sowie 1 und 2/2025).



Die Mitglieder der AG „Zukunft“ nutzen das Podium zum Vorstellen ihres Abschlussberichts und ihrer Forderungen

Nicht zuletzt hat die AG „Zukunft“ durch kontinuierliche Veröffentlichungen und einen offenen Dialog mit tierärztlichen Organisationen, Verbänden und Institutionen den Austausch im Berufsstand befördert und die berufspolitische Debatte aktiv mitgestaltet.

Mit den vorgelegten Anträgen stellt die AG nun ein konsolidiertes Ergebnis ihrer Tätigkeit vor – nicht als Endpunkt oder Zielformulierung, sondern als Beitrag zu einer Struktur- und Prozessoptimierung, die einen gemeinsamen Weg in eine widerstandsfähige, attraktive und verantwortungsvolle Zukunft der Tierärzteschaft ermöglichen könnte. Im Zentrum der Empfehlungen steht die Entwicklung praxisnaher, umsetzbarer Maßnahmen, die ein modioernes und zukunfts-fähiges Berufsbild stärken und weiterentwickeln.

1. Ohne aussagekräftige Daten keine zukunftsweisenden Entscheidungen

Die Hauptversammlung fordert, dass das Branchenprojekt „Tierärzte Atlas Deutschland 2024“ kontinuierlich weiterentwickelt und gefördert wird. Dazu ist es notwendig, dass die LTKs jährlich bundesweit einheitliche Daten zur Tierärzteschaft in Deutschland digital erheben und diese zur Verfügung stellen. Die LTKs, die BTK sowie die Berufsverbände sollten sich nach ihren jeweiligen Möglichkeiten



Tagesordnung der Hauptversammlung

1. **Bericht des Präsidenten zur Lage des tierärztlichen Berufsstands**
2. **Grußwort von Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen**
3. **Berichte aus den Arbeitskreisen (AKs), Beschlüsse**
 - 3.1. AK 1: Tierschutz im Pferdesport
 - 3.2. AK 2: Tierschutz in der Kleintierpraxis
 - 3.3. AK 3: Tierschutz im Amt
 - 3.4. AK 4: Tierschutz in der Nutztierhaltung
4. **Vorstellung des Abschlussberichts der AG „Zukunft“/ Anträge der AG „Zukunft“ an die Hauptversammlung**
 - 4.1 Ohne aussagekräftige Daten keine zukunftsweisenden Entscheidungen
 - 4.2 Berufsständische Harmonisierung fördern durch Austausch und Verständigung
 - 4.3 Berufspolitik für alle – mehr Teilhabe ermöglichen
 - 4.4 Bericht über den vergangenen Tierärzterttag – Was wurde aus unseren Beschlüssen?
 - 4.5 Fachtierarzt in der Sackgasse? Modular, flexibel, zukunftsfähig: So gelingt die Wende in der Weiterbildung
 - 4.6 Starke Assistenzberufe für eine starke Tiermedizin
 - 4.7 Arbeiten bis zur Rente – nur bei guter Gesundheit
 - 4.8 Wer Nachwuchs gewinnen will, muss nachhaltig sein
 - 4.9 Die Tiermedizin ist weiblich – jetzt gestalten statt verwalten
 - 4.10. Weichen stellen für die digitale Tiermedizin der Zukunft
5. **Anträge zum Deutschen Tierärzterttag mit Empfehlung des BTK-Präsidiums**
 - 5.1. Springhilfen als Recht der Pferde
 - 5.2. Tierärztliche Betreuung von Pferdesportveranstaltungen – verpflichtende Anwesenheit
 - 5.3. Antrag zur Behebung essenzieller Mängel im Notdienst
 - 5.4. Gesellschaftliche Vorbildfunktion der Tierärzteschaft
 - 5.5. Töten sogenannter „Überzähliger Versuchstiere“
 - 5.6. Keine Herausnahme der §§ 7–10 aus dem deutschen Tierschutzgesetz
 - 5.7. Änderung der Musterweiterbildungsordnung der BTK
6. **Verschiedenes**

aktiv dafür einsetzen, das Projekt sowohl inhaltlich als auch finanziell zu unterstützen. Um die Unabhängigkeit des Branchenprojekts zu gewährleisten und aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung einzubeziehen, wäre es wünschenswert, dass das Projekt weiterhin von epidemiologischen Instituten der tiermedizinischen Bildungsstätten begleitet wird.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

2. Berufsständische Harmonisierung fördern durch Austausch und Verständigung

Die Hauptversammlung bittet die BTK-Delegiertenversammlung, durch Satzungsänderung Folgendes sicherzustellen:

Beschließt eine Landes-/Tierärztekammer eine Entscheidung, die von einem harmonisierenden Beschluss der Delegiertenversammlung abweicht, wird ein Prozess des Austauschs und der Verständigung in Gang gesetzt, der in einem Dialog mit den Gremien der betreffenden LTK mündet.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

3. Berufspolitik für alle – mehr Teilhabe ermöglichen

Die Hauptversammlung fordert, dass die BTK allen interessierten Tierärzt:innen die Teilnahme an öffentlichen Anteilen der Delegiertenversammlungen als Gäste per Live-Stream ermöglicht.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

4. Bericht über den vergangenen Tierärztertage – Was wurde aus unseren Beschlüssen?

Die Hauptversammlung beschließt, dass ein Bericht über die Beschlüsse des vergangenen Tierärztertages und deren bisherige Entwicklung sowie Auswirkungen immer Teil des Lageberichts des Präsidenten bzw. der Präsidentin in der Hauptversammlung werden soll.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

5. Fachtierarzt in der Sackgasse? Modular, flexibel, zukunftsfähig: So gelingt die Wende in der Weiterbildung

5.1 Die Hauptversammlung empfiehlt einen Systemwechsel hin zu einem modularen Auf-

bau der tierärztlichen Weiterbildungsgänge. Einen solchen Veränderungsprozess haben uns andere Berufsfelder bereits voraus. Modulanbieter, das zeigt auch der internationale Vergleich, können Praxen, Privatanbieter, Firmen, Universitäten, LTKs, staatliche Einrichtungen u. v. m. sein. Eine entsprechende Qualitätskontrolle soll über eine zentrale Stelle zur Koordination, Bewertung und zur Zuordnung der vielen fachlichen Module und den notwendigen Leistungskontrollen erfolgen, die vorzugsweise zentral bei der BTK angesiedelt wird. Ein geeignetes Gremium sollte beauftragt werden, den Systemwechsel zu gestalten.

5.2 Die Hauptversammlung fordert die Öffnung der tierärztlichen Weiterbildung für flexible, digitale und kooperative Modelle, unabhängig von festen Anstellungsverhältnissen. Die BTK und der Bundesweiterbildungsarbeitskreis (BWAK) oder ein vergleichbares neues Gremium sollen geeignete Kriterien und Verfahren entwickeln, um ortsunabhängige, Einrichtungs- und Kammer-übergreifende Weiterbildung mit gleichbleibender inhaltlicher Qualität zu ermöglichen – angepasst an die Anforderungen einer modernen Arbeitswelt.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

6. Starke Assistenzberufe für eine starke Tiermedizin

Die Hauptversammlung fordert, die Arbeitsgruppe „Paraprofessionals“ wiederzubeleben und in „tierärztliche Assistenzberufe“ umzubenennen und sich mit der Weiterentwicklung und Ausweitung der Kompetenzen tierärztlicher Assistenzberufe zu befassen. Ziel ist es, durch klar definierte, kontrollierbare Aufgabenbereiche eine fachlich fundierte Entlastung der Tierärzteschaft zu ermöglichen und die Attraktivität dieser Berufe im Sinne einer zukunftsfähigen Versorgungsstruktur zu erhöhen.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

7. Arbeiten bis zur Rente – nur bei guter Gesundheit

Die Hauptversammlung empfiehlt, dass sich der BTK-Ausschuss für Arbeitsbedingungen mit der (finanziellen) Förderung der psychischen und physischen Gesundheit von Tierärzt:innen befasst. Ziel ist die Entwicklung einer best-practice-Sammlung zur Gesundheitsförderung im Berufsalltag von Tierärzt:innen.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

8. Wer Nachwuchs gewinnen will, muss nachhaltig sein

Die Hauptversammlung fordert, dass eine Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit gebildet wird, die konkrete Empfehlungen für die Tiermedizin erarbeitet.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

9. Die Tiermedizin ist weiblich – jetzt gestalten statt verwalten

9.1 Die Hauptversammlung bittet das Präsidium der BTK, zusammen mit anderen betroffenen Berufsvertretungen die Gesetzesinitiative zur Einführung eines „Mutterschutzes für Selbstständige“ voranzubringen.

9.2 Die Hauptversammlung bittet den BTK-Ausschuss für Arbeitsbedingungen, sich insbesondere auch mit dem Thema Frauengesundheit zu befassen.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

10. Weichen stellen für die digitale Tiermedizin der Zukunft

10.1 Die AG „Zukunft“ empfiehlt dem Fakultätentag der Veterinärmedizinischen Bildungsstätten, digitale Technologien und insbesondere den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) kurz- und mittelfristig in angemessener Weise in das Curriculum der tierärztlichen Ausbildung zu integrieren.

10.2 Die AG „Zukunft“ empfiehlt, dass die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) ihre bestehenden Aktivitäten im Bereich digitaler Kompetenzen weiter ausbaut und gezielt Fortbildungsformate zum praxisnahen und reflektierten Umgang mit digitalen Technologien, insbesondere KI, entwickelt und etabliert.

10.3 Die Hauptversammlung fordert, dass im „Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands“ oder in der Muster-Berufsordnung der reflektierte und verantwortungsvolle Umgang mit KI Berücksichtigung findet.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages stimmt diesem Antrag zu.

Anträge zum 30. Deutschen Tierärztag

In diesem Jahr gingen sieben Anträge bei der BTK ein, die hier inkl. der Beschlussempfehlungen des BTK-Präsidiums sowie der Abstimmungsentscheidung der Delegierten der Hauptversammlung zur Kenntnis gegeben werden.

1. Springhilfen als Recht der Pferde

Antrag von Dr. Klaus Pade

In die Leitlinien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) sind – anders als im Dressurbereich – für die Ausbildung von Springpferden keine konkreten Beschreibungen von Springhilfen definiert. Diese wären zur Unterstützung der Pferde jedoch dringend erforderlich.

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags möge daher beschließen, dass sich die Gremien der Bundestierärztekammer e. V. (BTK) noch im Jahr 2025 für die Aufnahme definierter Springhilfen in die Leitlinien der FN zur Ausbildung von Springpferden einsetzen.

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags möge ferner beschließen, dass sich die BTK-Gremien bei der Politik für die Aufnahme des verpflichtenden Einsatzes von Hilfengebern bei jeglicher Ausbildung von Sportpferden in das Tierschutzgesetz einsetzen.

Beschlussempfehlung des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Erarbeitung von Richtlinien für die Schulung von Reiter:innen und Ausbildung von Pferden ist keine satzungsgemäße Aufgabe der BTK. Auch wenn es einen Ausschuss für Pferde gibt, um zu Gesetzgebungsvorhaben Stellung zu nehmen, ist die BTK hier nicht die richtige Ansprechpartnerin. Dr. Pade hatte bereits 2022 einen ähnlichen Antrag gestellt, der von der Hauptversammlung abgelehnt wurde. Zu diesem wurde durch die BTK eine Stellungnahme der FN eingeholt. Diese gilt auch für diesen Antrag. Außerdem gibt es auf dem diesjährigen Deutschen Tierärztag einen eigenen Arbeitskreis zur Thematik Tierschutz im Pferdesport. Sollte der Antrag von Bedeutung für diesen Arbeitskreis sein, hätte dieses Thema zum Zeitpunkt der Abstimmung bereits Eingang in die Beschlussempfehlungen dieses Arbeitskreises finden können.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags folgt der Empfehlung des BTK-Präsidiums und lehnt den Antrag ab.

2. Tierärztliche Betreuung von Pferdesportveranstaltungen – verpflichtende Anwesenheit

Antrag von Dr. Klaus Pade

Gemäß § 40 der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) beruht die tierärztliche Betreuung von Pferdesportveranstaltungen derzeit zum Teil auf einer Abrufbereitschaft des/der Tierarztes/Tierärztin.

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags möge beschließen, dass sich die Gremien der BTK für eine verpflichtende, ständige Anwesenheit einer/eines Tierärztin/Tierarztes auf Pferdesportveranstaltungen von 2026 an einsetzen.

Beschlussempfehlung des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags diesem Antrag zuzustimmen.

Begründung:

Die ständige Anwesenheit eines/einer Tierarztes/Tierärztin bei Pferdesportveranstaltungen fordert die BTK schon lange. Dies wurde u. a. in zwei Stellungnahmen thematisiert: www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/2023/11/Stellungnahme_LPO_40_BTK_BbT_bpt_GPM.pdf und https://www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/2023/08/Stellungnahme_LPO_40_2024.pdf

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags folgt der Empfehlung des BTK-Präsidiums und nimmt den Antrag an.

3. Behebung essenzieller Mängel im Notdienst

Antrag von Max Ehring

Hiermit erweitere ich meinen damaligen Antrag für den Deutschen Tierärztag 2013 in Bremen für die Einführung eines bundesweiten Notdienstes um einen neuen Antrag für eine gemeinsame Notdienst-App. Die App würde erheblich zur Behebung der zahlreichen Mängel (s. Dr. H. Kübler, DTBl. 3/2025, S. 368–369) in der Gewährleistung einer effizienten Notfallversorgung beitragen.

Begründung: Diese App zeigt sofort die nächste für diese Tierart zuständige Praxis im Notdienst, ermöglicht die digitale Anmeldung, den Anruf und leitet zu Maps weiter. Insbesondere können die Besitzer:innen den Patienten mit Symptomen, bisheriger Medikation und Laborergebnissen der Praxis vorab vorstellen. Die

Kolleg:innen können so sicherer Überweisungen an eine Klinik, eine Triage und eine auskömmliche Terminplanung des Notdienstes vornehmen. Die Helfer:innen werden wesentlich entlastet.

Ablauf zum Anklicken in der App:

1. Standortfreigabe oder Adresse
2. Notfall oder Sprechstunde
3. Tierart
4. Leitsymptome übermitteln
5. Anmeldung
6. Route starten

Die Pflicht, dem Patienten im Notfall 24/7 die notwendige Hilfe anzuweisen, wird so von jeder Praxis erfüllt.

Beschlussempfehlung des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags, diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Ein bundesweiter Kleintiernotdienst ist nicht möglich, da diese Frage in die Zuständigkeit der Länder fällt. Laut Heilberufsgesetz müssen die jeweiligen Kammern die Notdienstregelungen autonom regeln. Dazu gibt es verschiedene Modelle, die in vielen Gremien der BTK (Erweitertes Präsidium, Geschäftsführerkonferenz, Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik) ausführlich diskutiert wurden. Ein länderüberschreitender Notdienst ist schon rein rechtlich nicht möglich, da die Kammern lediglich in ihrem Gebiet als Körperschaften des öffentlichen Rechts einen solchen beschließen können. Jede einzelne Kammer muss eine eigene Notdienstregelung treffen und dabei die jeweiligen geografischen und sonstigen Besonderheiten berücksichtigen. Dies gilt ebenso für eine App, für die es bereits einige erfolglose Versuche gab. Die Hauptversammlung des Deutschen Tierärztags ist für diesen Antrag nicht der richtige Ansprechpartner, vielmehr ist dies die einzelne Kammer. Ein ähnlicher Antrag wurde bereits 2012 gestellt und abgelehnt.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags folgt der Empfehlung des BTK-Präsidiums und lehnt den Antrag ab.

4. Gesellschaftliche Vorbildfunktion der Tierärzteschaft

Antrag von Heidi Stümges

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztags möge beschließen, dass zukünftig auf allen ihren Veranstaltungen ausschließlich vegane Verköstigung angeboten wird, möglichst aus biologischer Erzeugung.

Begründung:

Beruf kommt von Berufung. So, wie es jahrzehntelang in unserer Berufsordnung zu lesen war, hat der Tierarzt/die Tierärztin selbstverständlich der/die berufene Schützer:in der Tiere zu sein.

Tierärzt:innen müssen allzeit für das Wohl sämtlicher Tiere, die ihnen per Berufsdefinition anvertraut sind, Sorge tragen. Als größtmöglicher Schaden für ein Lebewesen gilt neben anhaltenden, schweren Leiden sein Tod. Immer mehr moderne Rechtsabwägungen (Luy) und ethische Betrachtungen halten die Tötung von Tieren zum Zweck der Ernährung nicht mehr für einen „vernünftigen Grund“.

Um sich vorbildhaft rechtskonform und ethisch korrekt zu verhalten, sollte die BTK deshalb zukünftig auf allen Veranstaltungen, die ihrer Planung unterliegen, eine ausschließlich (bio-)vegane Verköstigung anbieten.

Die Tierärzteschaft will damit im gesellschaftlichen Diskurs glaubwürdig unter Beweis stellen, dass es ihr mit dem Schutz der Tiere ernst ist und dass sie als freier Berufsstand unbeugsam gegenüber etwaiger Lobbyinteressen ist.

Zudem handelt es sich bei der pflanzenbasierten Kost, wissenschaftlich vielfach belegt, um die gesündeste Ernährungsform für Erwachsene.

Durch die Wahl biologischer Lebensmittel unterstützt die BTK zudem die Förderung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft. Zukunftsfähig unter vielerlei Aspekten; z. B.:

- Minderung von Umweltgiften
- Beitrag zum Klimaschutz
- Unterstützung zum Erhalt von Biodiversität
- Schutz von Bodengesundheit
- Reduzierung von Hunger weltweit
- Verlangsamungen des Artensterbens usw.

Der Tierarztberuf genoss lange Zeit sehr hohes gesellschaftliches Ansehen. Durch die Aufdeckung zahlreicher schrecklichster Missstände in landwirtschaftlichen Tierhaltungen durch Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs), oft im Zusammenhang mit tierärztlichem Versagen, geht dieses positive Image immer weiter verloren.

Lassen Sie uns mit bio-veganem Catering ein starkes Zeichen setzen! Der Aufbruch der Tierärzteschaft in ein enkeltaugliches Morgen.

Beschlussempfehlung des BTK-Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztekongresses, diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Das Präsidium möchte nicht in die freie Entscheidung der Delegierten eingreifen, was ihre Essenspräferenzen sind. Es wird zudem immer eine vegetarische Alternative angeboten, vegan wurde bisher nicht nachgefragt. Außerdem sind Tierärzt:innen auch für die Lebensmittel- und Schlachthofüberwachung zuständig. Eine prinzipielle Ablehnung tierischer Lebensmittel wird daher nicht als zielführend angesehen.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztekongresses folgt der Empfehlung des BTK-Präsidiums und lehnt den Antrag ab.

5. Töten sogenannter „Überzähliger Versuchstiere“

Antrag von Kirsten Tönnies

Die Versammlung möge Folgendes beschließen: Die Deutsche Tierärzteschaft spricht sich offiziell gegen das Töten sogenannter „überzähliger Versuchstiere“ aus.

Hintergrund: Jährlich werden ca. 1,7 Millionen (für 2022, Bundesinstitut für Risikobewertung – BfR, siehe [1]) bis über 4 Millionen (Ärzte gegen Tierversuche e. V. – ÄgT, s. <https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/news/gemeinsame-erklaerung-tierschutz-muss-auch-fuer-ueberzaehlige-tiere-im-versuchslabor-gelten>) sagt das BfR für

2022: 1,77 Millionen Tiere wurden getötet, weil sie „überschüssig“ waren.) Tiere getötet, die für Tierversuche vorgesehen waren, dafür aber nicht genutzt wurden.

Vergleichbar mit den männlichen Küken aus der Legehennennachzucht, die bis 2021 getötet wurden (<https://www.bverwg.de/130619U3C29.16.0>), sind auch diese „überzähligen“ Tiere im Tierversuch eine Art „Überschuss“ aus Sicht der Tiernutzer.

Neben den überzählig produzierten Tieren auf „Reserve“ gibt es zahlreiche Tiere, die nach ihrem Versuch weiterleben könnten. Aus ökonomischen Gründen werden nur wenige dieser Tiere am Leben gelassen, z. B. indem sie in Privathände vermittelt oder bis zu ihrem natürlichen Lebensende in den Tierhaltungen weiter versorgt werden.

Das widerspricht nicht nur dem Staatsziel Tierschutz in Art. 20a Grundgesetz und dem Tierschutzgesetz, sondern auch dem Ethik-Kodex und der Berufsordnung der deutschen Tierärzteschaft. Auch wenn ökonomische Gründe in ihrer Abwägung für oder gegen eine Tötung eines Tieres natürlich einbezogen werden müssen, kann eine pauschale Ablehnung der Verantwortung für das Leben-Lassen der Tiere durch die Versuchstierhalter und -nutzer weder ethisch noch rechtlich als richtig befunden werden.

Das Tierschutzgesetz (TierSchG) verlangt schon in § 1 einen „vernünftigen Grund“ zur Tötung jedes einzelnen Tieres und sanktioniert eine Tötung ohne vernünftigen Grund in § 17 Nr. 1 TierSchG. Offizielle Berechnungen der angeblich nicht tragbaren Kosten liefern die Verantwortlichen bis heute nicht. Je nach Berechnungsgrundlage kann man die jährlichen Kosten zur Unterbringung aller überzähligen Versuchstiere insgesamt mit ca. 70 bis 300 Mio. € veranschlagen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erhält ca. 4 Mrd. € aus Steuergeldern, die Deutsche Forschung und Tierversuchsindustrie arbeiten mit ca. 130 Mrd. € aus Zuschüssen, Stiftungen u. ä. jährlich. Die alleinige Betrachtung der Kosten für einen sowohl moralisch anständigen als auch dem Berufsrecht und dem Tierschutzrecht genügenden Umgang mit den Tieren können insbesondere nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) vom 13.06.2019 (Az: 3 C 28.16, 3 C 29.16) mit Verweis des BVerwG auf das Staatsziel Tierschutz nicht mehr akzeptiert werden. Das BVerwG betonte explizit, dass das Töten von jährlich rund 45 Mio. männl. Eintagsküken aus bloßem Wirtschaftskalkül rechtswidrig sei: „[...] das wirtschaftliche Interesse an speziell auf eine hohe Legeleistung gezüchteten Hennen [ist] für sich genommen kein vernünftiger Grund im Sinne von § 1 Satz 2 TierSchG für

das Töten der männlichen Küken aus diesen Zuchtlinien.“

Erläuternd der Kommentar zum TierSchG von Hirt/Maisack/Moritz/Felde: „Nach der Einfügung des Staatsziels Tierschutz in Art. 20a GG kann die Abwägung zwischen Tierschutz und menschlichen Nutzungsinteressen anders verlaufen als früher und dazu führen, dass Eingriffe, die man früher als gerechtfertigt angesehen hat, heute nicht mehr als einem vernünftigen Grund entsprechend angesehen werden können. Und: Was ein vernünftiger Grund sein kann, ist nach heutigen Wertvorstellungen und unter Berücksichtigung eines stattgefundenen Bewusstseinswandels, also anhand der gegenwärtigen, sittlich fundierten allgemeinen oder mehrheitlichen Wert- und Gerechtigkeitsvorstellungen zu beurteilen.“ (Tierschutzgesetz Kommentar, 4. Aufl., München 2023, TierSchG § 1, Rn. 62 mit Verweis auf BVerwG NVwZ 2019, 1617 zum Töten von Eintagsküken).

Nach § 1 Satz 2 TierSchG darf niemand einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Laut BVerwG gilt der „Tod als schwerster Schaden“ (BVerwGE 105, 73, 82): „Der mit dem schwersten Schaden verbundene Eingriff ist die Tötung eines Tieres.“ (BVerwG vom 18.06.1997, Az.: 6 C 5/96). Das grundsätzliche Verbot, ein Tier zu töten, ergibt sich aus § 17 Nr. 1 TierSchG: „Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer 1. ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund tötet“ (...). Dass rein wirtschaftliche Gründe oder Kapazitätsmangel keinen vernünftigen Grund für die Tötung eines Tieres mehr darstellen, spiegelt sich auch in weiteren höchstrichterlichen Urteilen wider: OLG Frankfurt NSTZ 1985, 130; OVG Lüneburg (11. Senat), Beschluss vom 14.01.2021 – 11 ME 301/20; AG Magdeburg Urt. v. 17.6.2010, 14 Ds 181 Js 17116/08; VGH München Beschl. v. 7.1.2013 (9 ZB 10.1458) und Beschl. v. 17.1.2013 (9 ZB 11.2455).

Hintergrundinformationen in der gemeinsamen Erklärung der bundesweiten Vereinigung Ärzte gegen Tierversuche e. V. (ÄgT), des Bundesverbands Menschen für Tierrechte e. V., der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht (DJGT) und von peta Deutschland e. V. vom 01.10.2024 (Pressemitteilung „Tötung von Millionen von ‚Überschusstieren‘ darf nicht legitimiert werden“: www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/news/gemeinsame-erklaerung-tierschutz-muss-auch-fuer-ueberzaehlige-tiere-im-versuchslabor-gelten, gemeinsame Erklärung „Tierschutz muss auch für überzählige Versuchstiere gelten“: <https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/images/pdf/>

[recht/ueberzaehlige_tiere_gemeinsame_erklaerung.pdf](#)).

Die Hauptversammlung möge beschließen, sich gegenüber der Bundesregierung und der Gesellschaft gegen die Tötung der sog. „überzähligen Versuchstiere“ auszusprechen.

Beschlussempfehlung des Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztetags, dem Antrag in dieser Formulierung nicht zuzustimmen, sondern den Gesetzgeber aufzufordern, Maßnahmen zu ergreifen und bestehende Lücken innerhalb der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zu regeln und damit zu schließen.

Begründung:

Das Präsidium lehnt die Tötung von Tieren ohne vernünftigen Grund ab. Das deutsche Tierschutzgesetz verbietet, einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Eine genaue Definition des vernünftigen Grundes fehlt im Gesetzestext jedoch, es handelt sich um einen unbestimmten Rechtsbegriff. Im Kommentar zum TierSchG wird jedoch festgehalten, dass ein vernünftiger Grund dann vorliegt, wenn er als triftig, einsichtig und von einem schutzwürdigen Interesse getragen anzuerkennen ist und wenn er unter den konkreten Umständen schwerer wiegt als das Interesse des Tieres an seiner Unversehrtheit und an seinem Wohlbefinden. In Bezug auf den Umgang mit Versuchstieren, die zu wissenschaftlichen Zwecken gezüchtet und anschließend nicht in Tierversuchen eingesetzt werden können, ist aus Sicht des Präsidiums eine pauschale Aussage nicht möglich. Die Entscheidung über den Umgang mit den Tieren bleibt unseres Erachtens eine Einzelfallentscheidung, die es sorgfältig abzuwägen gilt. Nachfolgende Aspekte sollten in die Bewertung miteinbezogen werden:

- Die Zucht der Tiere muss im Vorfeld sorgfältig geplant werden, sodass nur ein absolutes Minimum an Tieren entsteht, die im Rahmen des geplanten Versuchsvorhabens nicht verwendet werden können.
- Es muss geprüft werden, ob die Tiere ggf. für andere wissenschaftliche Fragestellungen herangezogen werden können.
- Es muss abgewogen werden, ob eine private Unterbringung oder die weitere Haltung der Tiere in der Versuchseinrichtung möglich ist.

Erst wenn all diese möglichen Maßnahmen ausgeschöpft sind, kann ein vernünftiger

Grund angenommen werden. Dies muss jedoch im Einzelfall geprüft und kann nicht generell verneint werden. Das Präsidium sieht zudem den dringenden Bedarf, die tierschutzrechtlichen Bestimmungen zu überarbeiten, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse einfließen zu lassen und sie den gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Das geforderte generelle Verbot ist nicht der richtige Weg.

Das Präsidium empfiehlt stattdessen die folgenden Maßnahmen:

- die bereits laufende Überarbeitung der Tierschutz-Versuchstierverordnung vorantreiben
- sich für eine Novellierung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tierschutzgesetzes (AVV-Tierschutz) stark machen
- durch Implementierung des bereits vorliegenden § 28a in die Tierschutz-Versuchstierverordnung und Konkretisierungen der Durchführungshinweise in der AVV-Tierschutz, den Umgang mit Versuchstieren, die zu wissenschaftlichen Zwecken gezüchtet werden und

anschließend nicht in Tierversuchen verwendet werden können, zu regeln

- einen Rahmen zu schaffen, der zu mehr Rechtssicherheit und einem verbesserten Schutz der Tiere im Versuch führt, ohne den Forschungsstandort Deutschland zu gefährden und vorhandene Probleme ins Ausland zu verlagern

Das Präsidium schlägt der Hauptversammlung vor, zu beschließen, den Gesetzgeber aufzufordern, diese Maßnahmen zu ergreifen und bestehende Lücken innerhalb der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zu regeln und damit zu schließen.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztetags folgt dem Vorschlag des BTK-Präsidiums.

6. Keine Herausnahme der §§ 7–10 aus dem deutschen Tierschutzgesetz

Antrag von Kirsten Tönnies

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztetags möge sich gegen eine Herausnahme der §§ 7 bis 10 aus dem deutschen Tierschutzgesetz positionieren.

Hintergrund: Im Zuge der Novellierung des deutschen Tierschutzgesetzes (TierSchG) entstanden Bestrebungen der Tierversuchindustrie und tierversuchsbefürwortenden Organisationen, die o. g. Paragraphen aus dem Gesetzestext entfernen zu lassen und in eine eigene Rechtsprechung zu implementieren. Damit erhofft man u. a., sich bei Rechtsvergehen drohenden Strafen durch Freiheitsentzug entziehen zu können. Außerdem wären Versuchstiere den Ansprüchen z. B. auf verhaltensgerechte Unterbringung nach § 2 TierSchG etc. entzogen.

Dies widerspricht auch dem Staatsziel Tierschutz in Art. 20a Grundgesetz, mit dem der Tierschutz Verfassungsrang erhielt und das gem. der amtlichen Begründung neben der „*Verpflichtung, Tiere in ihrer Mitgeschöpflichkeit zu achten*“ explizit zum „**Schutz der Tiere vor nicht artgemäßer Haltung, vermeidbaren Leiden sowie der Zerstörung ihrer Lebensräume**“ verpflichtet (Bundestags-Drucksache 14/8860 vom 23.04.2002, S. 3).

Der Deutsche Bundestag: „*Die Verankerung des Tierschutzes in der Verfassung soll den bereits einfachgesetzlich normierten*

*Tierschutz stärken und die Wirksamkeit tierschützender Bestimmungen sicherstellen. (...) Dem ethischen Tierschutz wird damit Verfassungsrang verliehen. Die Staatszielbestimmung ruft [... insbesondere den Gesetzgeber] dazu auf, im einfachen Recht die Belange und den Schutz der Tiere (...) im Ausgleich mit anderen berechtigten Interessen zu verwirklichen.“; es ging dem Gesetzgeber also **um eine Stärkung** des Tierschutzes, dabei „erstreckt sich der Schutzauftrag auch auf die einzelnen Tiere.“*

In Österreich hatte das Ansinnen der Tierversuchsverfechter, Tierversuche betreffende Regelungen aus dem österreichischen Tierschutzgesetz herauszunehmen, bedauerlicherweise Erfolg. Österreichische Tierschützer:innen beklagen seitdem die damit einhergehende Reduzierung der rechtlichen Möglichkeiten zum Schutz der Tiere im Versuch, denn damit wurden insbesondere Tötungen ohne vernünftigen Grund legitimiert, und die Haltungsbedingungen werden noch weniger an den Bedürfnissen der Tiere ausgerichtet. Einspruchsmöglichkeiten wurden verschlechtert.

Um diese für den Schutz der Versuchstiere nachteilige Herausnahme aus dem deutschen Tierschutzgesetz zu verhindern, wird um die Stimme der Tierärzteschaft für den Schutz der Versuchstiere und einen Verbleib im deutschen Tierschutzgesetz gebeten: Der 30. Deutsche Tierärztag möge beschließen, den Gesetzgeber dazu aufzufordern, die §§ 7 bis 10 im Tierschutzgesetz zu belassen.

Weitere Begründung des Antrags durch Dr. Christoph Maisak, Richter a. AG a. D., Pfullingen

Zur Begründung des Antrags an den Deutschen Tierärztag, er möge sich gegen eine Herausnahme der §§ 7 bis 10 TierSchG (also der Regelungen zum Thema „Tierversuche“) aus dem Tierschutzgesetz und deren Überführung in ein Sondergesetz aussprechen, gibt es aus juristischer Sicht die folgenden Argumente:

1. Mit der Herausnahme der Regelungen zum Thema „Tierversuche“ aus dem Tierschutzgesetz wird u. a. angestrebt, die Bindung derer, die Tierversuche

durchführen bzw. ihre Durchführung genehmigen, an den Auslegungsgrundsatz des § 1 Satz 1 TierSchG aufzuheben. § 1 Satz 1 lautet: „Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen“.

Hierbei handelt es sich nicht um einen unverbindlichen Programmsatz, sondern die Zielrichtung des gesamten Gesetzes wird hier vorgegeben. Diese gesetzliche Zweckbestimmung steuert die teleologische (d. h. am Normzweck ausgerichtete) Auslegung aller nachfolgenden Vorschriften – also auch die Auslegung der §§ 7 bis 10 TierSchG. Diese Bindung würde nach der Schaffung eines Spezialgesetzes voraussichtlich entfallen.

2. Mit der Herausnahme der Regelungen zum Thema Tierversuche aus dem Tierschutzgesetz wird weiter angestrebt, die Bindung an § 1 Satz 2 und damit zugleich auch an § 17 Nr. 1 TierSchG aufzuheben. § 1 Satz 2 enthält u. a. das Verbot, ein Tier ohne vernünftigen Grund zu töten. In § 17 Nr. 1 TierSchG werden Verstöße gegen dieses Verbot mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bedroht.

Die Herausnahme derer, die Tierversuche durchführen bzw. ihre Durchführung genehmigen, aus dem Geltungsbereich dieser Verbote ist ein wesentliches Ziel der an Tierversuchen beteiligten Personen.

Dabei geht es u. a. um die angestrebte ungestörte Fortsetzung des massenhaften Tötens der sog. überzähligen Versuchstiere, die – da sie ausschließlich aus wirtschaftlichen Gründen, nämlich zur Einsparung der mit der weiteren Haltung, Ernährung und Pflege dieser Tiere verbundenen Kosten, erfolgt – ohne vernünftigen Grund geschieht und deswegen strafbares Unrecht ist. In einem Spezialgesetz sollen hierfür andere, den Tierschutz einschränkende Regelungen geschaffen werden, die dann nach dem Spezialitätsgrundsatz Vorrang gegenüber diesen allgemeinen Regelungen hätten.

3. Ebenso geht es darum, die Bindung derer, die Tierversuche durchführen bzw. ihre Durchführung genehmigen, an die

Gebote des § 2 TierSchG – insbesondere das Gebot, die Versuchstiere art- und bedürfnisgerecht zu ernähren, zu pflegen und verhaltensgerecht unterzubringen – aufzuheben oder zumindest mit Hilfe des Spezialitätsgrundsatzes (wonach das speziellere Gesetz dem allgemeineren vorgeht) zu lockern.

4. Dasselbe – Auflösung, jedenfalls aber Lockerung (mithilfe des Spezialitätsgrundsatzes, „lex specialis derogat legi generali“) der Bindung derer, die Tierversuche durchführen bzw. sie genehmigen – gilt auch für weitere wesentliche Gebote und Verbote im Tierschutzgesetz, u. a.:

- die Verbote in § 3 TierSchG,
- die Verbote des betäubungslosen Tötens in den §§ 4, 4a TierSchG,
- die Betäubungsgebote in § 5 TierSchG und
- die Amputations- und Teilamputationsverbote in § 6 TierSchG.

5. Die relativ weit gehenden Kontrollbefugnisse der Veterinärbehörden in § 16 gelten bislang uneingeschränkt auch für Anlagen, in denen Versuchstiere gehalten und getötet werden und in denen Tierversuche durchgeführt werden. Möglicherweise ist angestrebt, auch dies mithilfe eines auf Tierversuche bezogenen Spezialgesetzes – das dann, wie dargelegt, aufgrund des Spezialitätsgrundsatzes dem Tierschutzgesetz vorgeht – einzuschränken.

6. Gleiches gilt für die sehr weitgehenden behördlichen Eingriffsbefugnisse in § 16a TierSchG, wonach insbesondere die Behörden bereits bei einer Gefahr, dass es bei Tieren zu Leiden kommt, präventiv tätig werden und einschreiten können; die Behörden müssen also nicht bis zum Vorliegen eines Verstoßes und bis zum Eintritt eines Schadens warten, sondern können präventiv zu dessen Verhinderung tätig werden. Wenn dies mit Bezug auf Tierversuchseinrichtungen in einem Spezialgesetz anders geregelt ist, genießt das Spezialgesetz gegenüber § 16a TierSchG Vorrang.

7. Hauptsächlich dürfte es aber den Befürwortern einer Herausnahme der §§ 7

bis 10 TierSchG aus dem Tierschutzgesetz darum gehen, die Geltung der Strafvorschriften in § 17 und der Bußgeldvorschriften in § 18 für diejenigen, die Tierversuche durchführen bzw. sie genehmigen, entweder ganz aufzuheben oder aber mithilfe des Spezialitätsgrundsatzes – wonach die in einem Spezialgesetz enthaltenen spezielleren Regelungen den allgemeineren Regelungen in anderen Gesetzen vorgehen – einzuschränken. Das massenhafte Töten sog. überzähliger Versuchstiere aus rein wirtschaftlichen Gründen – nämlich zur Einsparung der mit ihrer Ernährung, Pflege und Haltung verbundenen Kosten – stellt nach geltendem Recht eine strafbare Tötung nach § 17 Nr. 1 TierSchG dar und soll – nach der Vorstellung derer, die die Tierversuche aus dem Tierschutzgesetz auslagern und in ein Spezialgesetz überführen wollten – künftig kein strafbares Unrecht nicht mehr sein.

Dem gilt es, nicht nur aus Tierschutzgründen, sondern auch aus rechtsstaatlicher Sicht entgegenzutreten. Eine einzelne Nutzergruppe aus den Vorschriften, die für alle Tiernutzer gelten, herauszunehmen, wäre auch unter dem Aspekt des rechtsstaatlichen Gleichbehandlungsgrundsatzes in Art. 3 GG unerträglich.

Beschlussempfehlung des Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärzttags, diesem Antrag insofern zuzustimmen, dass sich die BTK gegen die Herausnahme der §§ 7 bis 10 aus dem deutschen Tierschutzgesetz positionieren soll.

Begründung:

Das Ziel ist nach Auffassung des BTK-Präsidiums gerechtfertigt, die Begründung des Antrags sollte jedoch nicht Teil des Beschlusses sein. Das Präsidium schlägt vor, sich für den Verbleib der Rahmenvorschriften die Versuchstiere betreffend im Tierschutzgesetz einzusetzen und den Gesetzgeber außerdem aufzufordern, eine Überarbeitung der Tierschutz-Versuchstierverordnung und der AVV-Tierschutz einzuleiten, um die bestehenden Spezialvorschriften zu konkretisieren und bestehende Lücken innerhalb der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zu schließen.

Beschluss:

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärzttags folgt der Empfehlung des BTK-Präsidiums und stimmt diesem Antrag zu.

7. Änderung der Musterweiterbildungsordnung der BTK

Antrag von Johanna Latour und weiteren 181 antragstellenden Tierärzt:innen sowie unterstützend 62 Veterinärmedizinist:innen

Wir beantragen die Änderung der Musterweiterbildungsordnung in folgenden Punkten:

§ 5 Anerkennung abweichender Weiterbildung **Wir beantragen eine Ergänzung von § 5 um:**

„(6) Die Weiterbildungen der einzelnen Landes-/Tierärztekammern sind in ihrer jeweiligen Bezeichnung als gleichwertig zu betrachten. Bei Wechsel der Kammer ist die Gebietsbezeichnung/der Fachtierarzttitel der neuen Kammer anzuzeigen. Es bedarf keiner weiteren Anerkennung.“

Begründung: Eine in einem deutschen Bundesland absolvierte Weiterbildung soll bundesweit anerkannt werden. Dadurch könnte der berufliche Austausch gefördert und der Verwaltungsaufwand deutlich reduziert werden. Es ist wichtig, bestehende Fachtierärzt:innen zu halten und Tierärzt:innen zu motivieren, eine Weiterbildung zu beginnen, was erst möglich ist, wenn überhaupt genug Personen mit Weiterbildungsermächtigung zur Verfügung stehen. Da der betroffene Personenkreis relativ klein ist, liegt eine bundesweite Anerkennung im Interesse aller Beteiligten.

Um der fortschreitenden Entwicklung und den steigenden Anforderungen der Tiermedizin gerecht zu werden, ist es wichtig, die Qualität der tierärztlichen Versorgung auch weiterhin sicherzustellen. Es ist bedauerlich, wenn dieses Ziel durch bürokratische Hürden erschwert wird. Eine Vereinfachung der bürokratischen Prozesse könnte dazu beitragen, dass sich mehr Tierärzt:innen für eine Weiterbildung entscheiden und auch später als Weiterbildungsermächtigte zur Verfügung stehen.

§ 8 Inhalt, Dauer, zeitlicher Ablauf und sonstige Voraussetzungen der Weiterbildung

Wir beantragen die Streichung von:

(2) (...) „Unterbrechungen der Weiterbildung infolge Krankheit, Schwangerschaft, Elternzeit, Sonderbeurlaubung oder aus anderen wichtigen Gründen von insgesamt mehr als sechs Wochen im Kalenderjahr können nicht auf die Weiterbildungszeit angerechnet werden.“

(3) (...) „Die Zeit einer beruflichen Weiterbildung, die in der eigenen Praxis ausgeübt wird, verlängert sich nach Maßgabe des geltenden Heilkammergesetzes und wird von der Landestierärztekammer festgesetzt.“

(6) (...) „Um der Gesamtdauer der ganztägigen Weiterbildung gerecht zu werden, verlängert sich die Weiterbildungszeit entsprechend.“

(9) (...) „Die Mindestweiterbildungszeit verlängert sich nach Maßgabe der zuständigen Landestierärztekammer.“

Begründung: Die bisherige Praxis, die Weiterbildungszeit durch Faktoren wie Elternschaft, Mutterschutz oder andere persönliche Umstände immer wieder zu verlängern, erscheint uns nicht mehr zeitgemäß und stellt insbesondere für Frauen eine Barriere dar. Wir schlagen vor, die Weiterbildungszeit auf eine verbindliche Mindestdauer von 4 Jahren für Gebiete und von 2 Jahren für Bereiche festzusetzen, wobei mindestens 20 Stunden pro Woche erwerbstätig im entsprechenden Feld gearbeitet werden müssen. Die Anpassung der wöchentlich notwendigen Arbeitszeit soll sicherstellen, dass auch Teilzeitmodelle und flexible Arbeitszeiten die Möglichkeit zur Weiterbildung bieten, ohne die Weiterbildung zu verlängern. Außerdem soll so die Möglichkeit der Hospitanz in anderen Praxen/Kliniken geschaffen werden, um einen größeren fachlichen Austausch zu generieren. Abgesehen von der 4-jährigen (bzw. 2-jährigen) Mindestdauer der Weiterbildung, soll die Weiterbildungszeit flexibilisiert werden, denn die Prüfungsanwärter:in soll durch Eigenleistung, anerkannte Fortbildungen und den Austausch mit höher qualifizierten Tierärzt:innen ihre theoretischen und praktischen Fähigkeiten auf ein hohes fachliches Niveau heben.

Die fachliche Qualifikation eines Gebiets/Bereichs sollte ausschließlich anhand der Erfüllung eines festgelegten Anforderungskatalogs erfolgen, der auch Zeiten im Beschäftigungsverbot durch Schwangerschaft oder im Mutterschutz einschließt. Auch diese Zeiten können sinnvoll für die Weiterbildung genutzt werden, ohne die Qualifikation der Fachkompetenz zu beeinträchtigen (Besuch von Fortbildungsveranstaltungen, Anfertigung von wissenschaftlichen Veröffentlichungen etc.).

Bisher ist die Weiterbildung in eigener Praxis verlängert, einfach aufgrund der

Tatsache, dass die Weiterbildung extern stattfindet und nicht intern. Durch voranschreitende Digitalisierung und immer effizientere und direktere Kommunikationsmöglichkeiten erachten wir diese Regelung als nicht mehr zeitgemäß. Eine adäquate und regelmäßige Betreuung durch den Weiterbildungsermächtigten ist in einer Qualität möglich, die die Verlängerung der Weiterbildungszeit nicht rechtfertigt.

Unser Ansatz vereinheitlicht die Weiterbildungszeit, legt den Fokus auf die fachliche Kompetenz und stellt somit eine zeitgemäße und gerechte Lösung dar. Wir brauchen eine zukunftsfähige und kompetenzorientierte (nicht zeitorientierte) Weiterbildung, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Durch die Angleichung der externen Weiterbildung an die interne Weiterbildung soll außerdem die bürokratische Belastung der Kammern reduziert werden.

Wir beantragen außerdem, dass sich die BTK für die flächendeckende Verankerung von Folgendem in den Weiterbildungsordnungen der einzelnen Tierärztekammern einsetzt:

In § 8 Abs.10 der Muster-Weiterbildungsordnung der BTK ist bereits formuliert:

„Abweichend von Absatz 7 kann auf Antrag die Weiterbildung als angestellter Tierarzt (...) unter verantwortlicher Leitung eines Weiterbildungsbefugten durchgeführt werden, wenn dieser nicht in der Arbeitsstätte des sich Weiterbildenden tätig ist. (...)“

Begründung: Es ist in vielen Kammern nicht möglich, die Weiterbildung zum Fachtierarzt als angestellte:r Tierärzt:in mit externen Weiterbildungsermächtigten zu absolvieren. Auch das halten wir aus den o. g. Gründen für nicht zeitgemäß und möchten, dass die BTK darauf hinwirkt, dass dies in Zukunft praktisch möglich ist.

Beschlussempfehlung des Präsidiums

Das Präsidium empfiehlt der Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages, diesen Antrag teilweise abzulehnen.

Begründung:

Dieser Antrag ist in drei Teile untergliedert. Das Präsidium empfiehlt den ersten Teil des Antrags abzulehnen. Das Präsidium lehnt die vorgeschlagene Ergänzung von § 5 ab. Zum einen kann die Hauptversammlung keine Änderung der MWBO beschließen. Dies ist satzungsgemäß Aufgabe der Delegiertenversammlung. Außerdem macht eine Ergänzung als Abs. 6 thematisch keinen Sinn, da sich die gewollte Änderung auf Abs. 1 bezieht und nicht auf die folgenden Absätze 2 bis 5. Zudem werden erworbene Fachtierarzttitel ohnehin nach Ortswechsel in der neuen Kammer geführt (eine ausdrückliche neue Anerkennung erfolgt nicht), sodass diese Regelung überflüssig ist.

Auch für den zweiten Teil des Antrags ist die Hauptversammlung nicht zuständig, da diese keine Änderungen beschließen kann (s. o.). Außerdem wird dieser inhaltlich vom Präsidium sehr kritisch gesehen. Gerade bei Mutterschutz und Krankheit unterliegt man gesetzlichen Schutzzeiten, damit wäre eine Anerkennung dieser Zeiten rechtswidrig. Auch eine Verlängerung der Weiterbildungszeit bei Teilzeit ist richtig und wichtig, da man sich dann eben nicht in Vollzeit weiterbildet. Natürlich will man, dass sich junge Frauen/Mütter weiterbilden, es gibt aber auch keinen Grund, diese im Vergleich zu anderen Gruppen zu bevorzugen. Eine Weiterbildung ist in Vollzeit zu absolvieren oder eben über einen längeren Zeitraum. Allein diese Möglichkeit ist schon geschaffen worden, um v. a. jungen Müttern, die oft in Teilzeit arbeiten, entgegenzukommen.

Hinsichtlich des dritten Teils empfiehlt das Präsidium, diesem zuzustimmen. Die MWBO wurde vom BWAK entwickelt und von der Delegiertenversammlung beschlossen. Natürlich wünscht man sich, dass die Landeskammern diese Regelungen soweit möglich (HBKG) übernehmen und dafür wird auch stets geworben.

Beschluss

Die Hauptversammlung des 30. Deutschen Tierärztertages folgt den Empfehlungen des BTK-Präsidiums, lehnt den 1. und 2. Teil des Antrags ab und stimmt dem 3. Teil des Antrags zu.

Herbst- Delegiertenversammlung 2025

Tagesordnung und Beschlüsse



© BTK

Im Vorfeld des 30. Deutschen Tierärztertags trafen sich die Delegierten der BTK am 08.10.2025 in Dortmund zu ihrer Herbstversammlung.

Tagesordnung

- I. Feststellungen
 1. Beschlussfähigkeit
 2. Eintritt und Ausscheiden von Delegierten
 3. Genehmigung der Tagesordnung
- II: Tagesordnung
 1. Kurzbericht des Präsidenten
(s. Bericht zur Lage, DTBl. 11/2025, S. 1 504 ff.)
 2. Aktuelles aus dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (s. S. 1 668 ff. in diesem Heft)
 3. Bericht des ATF-Vorsitzenden
 4. Berichte der Vizepräsidenten und Ressortverantwortlichen
 5. Jahresabschluss 2024, Haushaltsplanvoranschläge 2026 und Entlastung
 - 5.1. Jahresabschluss 2024 Bundestierärztekammer, Prüfbericht
 - 5.2. Jahresabschluss 2024 Akademie für tierärztliche Fortbildung, Prüfbericht
 - 5.3. **Beschluss:** Entlastung von BTK-Präsidium/ATF-Vorstand
 - 5.4. **Beschluss:** Haushaltsplanvoranschlag 2026 Bundestierärztekammer e. V.
 - 5.5. **Beschluss:** Haushaltsplanvoranschlag 2026 Akademie für tierärztliche Fortbildung
 6. **Beschluss:** Änderung der Muster-Berufsordnung
 7. Berichte aus den Gremien
 - 7.1. BTK-Präsidium
 - 7.2. Erweitertes Präsidium
 - 7.3. BTK-Ausschuss für Gebühren
 - 7.4. BTK-Ausschuss für Tierschutz
 - 7.5. BTK-Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R
 - 7.6. BTK-Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht
 - 7.7. BTK-Ausschuss für Fische

- 7.8. BTK-Ausschuss für Pferde
- 7.9. BTK-Ausschuss für Tierseuchen
- 7.10. Leitlinienkommission
- 7.11. Geschäftsführerkonferenz
- 7.12. 7. TPT-Tagung in Oesede
- 7.13. BTK-Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik
- 7.14. BTK-Ausschuss für Schweine
- 7.15. BTK-Ausschuss für Wiederkäuer
Beschlüsse: Eigenkontrolle Tierschutz Milchrind, Eigenkontrolle Tierschutz Mastrind, Eigenkontrolle Tierschutz für Schaf, Ziegen, NWK-Bestände
- 7.16. BTK-Ausschuss für Arbeitsbedingungen
- 7.17. Bundesweiterbildungsarbeitskreis
Beschlüsse: Überarbeitung der Leistungskataloge der FTA für Wildtiere und FTA für Zootiere
- 7.18. BTK-Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene
- 7.19. ATF-Vorstand
Beschluss: Statut Ehrenpreis ATF
- 7.20. BTK-Ausschuss für Finanzen und Haushalt
- 7.21. AG Zukunft
8. Verschiedenes
 - Termine der nächsten Delegiertenversammlungen
 - **2026:** 17./18.04.2026, 02./03.10.2026
 - **2027:** 16./17.04.2027, 10./11.09.2027
 - **Ort 31. Deutscher Tierärztertäg 2028:** Potsdam

Beschlüsse

Jahresabschluss 2024:

Entlastung des BTK-Präsidiums und ATF-Vorstands

Das BTK-Präsidium und der ATF-Vorstand werden ohne Gegenstimmen bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Haushaltsplanvoranschlag 2026 BTK

Der Haushaltsplan der BTK für 2026 wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Haushaltsplanvoranschlag 2026 ATF

Der Haushaltsplan der ATF für 2026 wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Änderung der Muster-Berufsordnung

- Die Änderung von § 6 der BTK-Muster-Berufsordnung (*Streichung der Absatznummerierung*) wird einstimmig angenommen.
- Die Abstimmung über die Änderungen in § 7 der BTK-Muster-Berufsordnung (*Erhöhung der Fortbildungspflicht und Einfügen eines neuen Abs. 3 zur Deckelung dieser bei Führung von mehreren Zusatz- und/oder Gebietsbezeichnungen*) ergibt 31 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen. **Diese Änderungen sind damit abgelehnt.**

- Die Änderung von § 8 der BTK-Muster-Berufsordnung (Umformulierung „ist dies der“ Satz 3 (Änderung fett/kursiv): „Werden die Missstände nicht beseitigt, **ist die Tierärztin/der Tierarzt befugt, dies der** zuständigen Behörde mitzuteilen.“) wird mit vier Gegenstimmen und fünf Enthaltungen angenommen.
- Die Änderung von § 10 Abs. 5 der BTK-Muster-Berufsordnung (Neuformulierung: „In begründeten Einzelfällen ist es möglich, unter den Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 GOT teilweise oder ganz auf ein Honorar zu verzichten.“) wird mit 13 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen angenommen.
- Die Änderung von § 12 Abs. 8 der BTK-Muster-Berufsordnung (Streichung der aufgezählten Rechtsvorschriften: „Beim Umgang mit Arzneimitteln und Impfstoffen sind die geltenden Rechtsvorschriften zu beachten.“) wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen.
- Die Änderung von § 12 Abs. 12 der BTK-Muster-Berufsordnung (Umformulierung „Nachbarpraxen/Tierärztlichen Kliniken“ Satz 2 (Änderung fett/kursiv): „Dies ist durch verbindliche Übereinkunft mit Nachbarpraxen **und/oder** Tierärztlichen Kliniken sicherzustellen.“) wird einstimmig angenommen.
- Die Änderung von § 12 Abs. 13 der BTK-Muster-Berufsordnung (Umformulierung „angestellte Tierärztinnen und Tierärzte“ Satz 2 (Änderungen fett/kursiv): „Dabei sollte in einem angemessenen Verhältnis zwischen niedergelassenen und angestellten **praktizierenden** Tierärztinnen und Tierärzten teilgenommen werden.“) wird einstimmig angenommen.
- Die Änderung von § 13 Abs. 1 der BTK-Muster-Berufsordnung (Umformulierung „Assistentinnen und Assistenten“ in Satz 1 (Änderungen fett/kursiv): „Jeder Arbeitsvertrag von **angestellten Tierärztinnen und Tierärzten**, Vertreterinnen und Vertretern sowie sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedarf der Schriftform.“) wird mit einer Enthaltung angenommen.

Eigenkontrollen Tierschutz für Wiederkäuer haltende Betriebe (Rinder, Schafe, Ziegen und Neuweltkamele)

Die vom BTK-Ausschuss für Wiederkäuer vorgelegten Checklisten für Eigenkontrollen nach § 11 (8) Tierschutzgesetz – Dokumentation Tiergesundheitsbesuche gem. Art. 25 VO (EU) 2016/426 für Mastbestände, für Milchkuhbestände und für Schaf-, Ziegen-, Neuweltkamelbestände wird mit Hinweis auf wenige redaktionelle Anpassungen einstimmig angenommen.

(Anm. d. Red.: Die Checklisten werden schnellstmöglich im DTBl. vorgestellt und auf der BTK-Homepage abrufbar sein.)

Leistungskatalog zum Muster-Weiterbildungsgang für die Gebietsbezeichnung Wildtiere und Artenschutz

Die Delegierten stimmen dem überarbeiteten Leistungskatalog mit vier Enthaltungen zu.

Leistungskatalog zum Muster-Weiterbildungsgang für die Gebietsbezeichnung Zootiere

Die Delegierten stimmen dem überarbeiteten Leistungskatalog mit drei Enthaltungen zu.

Statut Ehrenpreis der Akademie für tierärztliche Fortbildung

Das Statut für den ATF-Ehrenpreis wird von den Delegierten mit sechs Enthaltungen angenommen.

(Statut s. S. 1638 in diesem Heft)

Ort des 31. Deutschen Tierärzttags

Die Delegierten stimmen Potsdam (Brandenburg) als Austragungsort des nächsten Deutschen Tierärzttags mit fünf Enthaltungen zu.

„Die Tierseuchensituation bleibt dynamisch“

Bericht aus dem BMLEH

Katharina Kluge



Abb. 1: Dr. Katharina Kluge bei ihrem Bericht – ausnahmsweise per Video zugeschaltet

Anlässlich der Herbst-Delegiertenversammlung der BTK am 08.10.2025 in Dortmund erhielten die Delegierten einen Bericht über die aktuell im Bereich Veterinärmedizin schwerpunktmäßig behandelten Themen im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH, Abb. 1). Hier die Zusammenfassung der Inhalte.

Tierschutz

Beauftragte der Bundesregierung für den Tierschutz

Bundesminister Alois Rainer hat entschieden, das Amt der Bundestierschutzbeauftragten fortzuführen und mit der Parlamentarischen Staatssekretärin (BMLEH), Silvia Breher, zu besetzen. Sie hat ihre Arbeit umgehend aufgenommen. Frau Breher ist Mitglied des Deutschen Bundestags und kann die Anliegen des Tierschutzes somit bestens im parlamentarischen Raum vertreten.

Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung

Am 15.10.2025 wurde die Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Versuchstierverordnung vom 10.10.2025 im Bundesgesetzblatt verkündet (BGBl. I Nr. 238). Die Änderung war erforderlich, um die Delegierte Richtlinie (EU) 2024/1262¹ umzusetzen, deren Umsetzungsfrist am 04.12.2025 endet. Mit der Delegierten Verordnung wurden die Anhänge III und IV der EU-Versuchstierrichtlinie in Bezug auf die Methoden zur Tötung von Versuchstieren geändert. Im Wesentlichen wurden die Regelungen zum Tötungsverfahren für Kopffüßer (z. B. Kraken oder Tintenfische), bestimmte Fische und Nagetiere an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst.

Die ursprünglich in der Tierschutz-Versuchstierhaltungsverordnung ebenfalls vorgesehene Ergänzung von Regelungen mit Anforderungen an die Tötung von soge-

nannten überzähligen Versuchstieren konnte dagegen nicht weiterverfolgt werden, da hierfür die erforderliche Ermächtigung im Tierschutzgesetz fehlt. Die Ergänzung einer entsprechenden Ermächtigung wäre Teil des Vorhabens zur Änderung des Tierschutzgesetzes gewesen, das jedoch in der vergangenen Legislaturperiode nicht mehr abgeschlossen werden konnte und damit der Diskontinuität anheimgefallen ist.

Tierhaltungskennzeichnung

Mit dem Tierhaltungskennzeichnungsgesetz wurde eine verpflichtende Kennzeichnung der Haltungsform der Tiere, von denen Lebensmittel stammen, eingeführt. In einem ersten Schritt ist frisches Schweinefleisch aus Deutschland verpflichtend zu kennzeichnen. Verbraucher² können mit der Tierhaltungskennzeichnung eine informierte Kaufentscheidung treffen und sich bewusst zwischen verschiedenen Tierhaltungsformen entscheiden. Gleichzeitig macht die verpflichtende Kennzeichnung die Leistung der Landwirte für mehr Tierschutz sichtbar.

Mit dem Ersten Gesetz zur Änderung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes wurde der Stichtag zur verpflichtenden Verwendung der Tierhaltungskennzeichnung auf den 01.03.2026 verschoben. Freiwillig kann bereits vorher gekennzeichnet werden. Zwischenzeitlich haben die Arbeiten an der im Koalitionsvertrag der 21. Wahlperiode vereinbarten Überarbeitung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes begonnen.

Sonstige Tierschutzvorhaben

Der Koalitionsvertrag für die 21. Legislaturperiode enthält eine Reihe von Vereinbarungen zum Tierschutz. Zu nennen sind u. a. die Prüfung der Einführung einer Videoüberwachung in Schlachthöfen oder die Ermöglichung von Tierschutzkontrollen in Betrieben, die tierische Nebenprodukte verarbeiten, sowie die Unterstützung von Tierheimen und Maßnahmen in Bezug auf

¹ Delegierte Richtlinie (EU) 2024/1262 der Kommission vom 13. März 2024 zur Änderung der Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Anforderungen an die Einrichtungen und an die Pflege und Unterbringung der Tiere sowie hinsichtlich der Methoden zur Tötung der Tiere

² Die in diesem Beitrag verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Personen, unabhängig von deren Geschlechtsidentität.

den Handel mit Haus- und Heimtieren. Derzeit wird die weitere Bearbeitung im BMLEH geplant.

Tierarzneimittelrecht

Gesetz zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes und des Apothekengesetzes

Das Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes und des Apothekengesetzes, das in der 20. Legislaturperiode nicht mehr abgeschlossen werden konnte (Diskontinuität), wurde in der 21. Legislaturperiode zügig wieder aufgegriffen. Zur Umsetzung von EU-Recht ist es erforderlich, das Vorhaben bis 01.01.2026 abzuschließen. Der Gesetzentwurf sieht insbesondere folgende Regelungen vor:

- Antibiotikaverbrauchsmengenerfassung für die Stufe 2 (Enten, Gänse, Schafe, Ziegen, Fische, Pferde und der Lebensmittelgewinnung dienende Kaninchen)
- Aufnahme einer Regelung zum Versand von verschreibungspflichtigen Tierarzneimitteln und verschreibungspflichtigen veterinärmedizinischen Produkten für Tiere, die nicht der Gewinnung von Lebensmitteln dienen

- Ergänzung um eine Rechtsgrundlage für den Erlass einer künftigen Tierarzneimittelpreisverordnung
- Verschiebung des Beginns der Erfassung von Antibiotikaverbrauchsdaten bei Hunden und Katzen auf das EU-Datum, d. h. 2029, als erstes Erfassungsjahr
- Umstellung der halbjährlichen Mitteilungsverpflichtungen der Tierhalter und Tierärzte auf einen Jahresturnus

Tiergesundheit

Nationale Rechtsetzung

Die schrittweise Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften wird weiter vorangetrieben. Das Rechtsetzungsverfahren zum ersten Schritt, bestehend aus einem Mantelgesetz und einer Mantelverordnung, wurde in der 21. Legislaturperiode zügig wieder aufgegriffen. Wesentliche Bestandteile des Gesetzentwurfs zur Änderung des Tiergesundheitsgesetzes und des Tierarzneimittelgesetzes (**Mantelgesetz**) sind:

- Übernahme von Begriffen aus dem EU-Recht
- Erhöhung des Höchstsatzes zur Entschädigung von Tierverlusten bei Geflügel

- Einführung einer im EU-Recht geforderten allgemeinen Pflicht zur Meldung anormaler Mortalitäten und anderer Anzeichen schwerer Krankheit
- Schaffung von Grundlagen für eine Neukonzeption der Meldung von Tierseuchen gemäß den Vorgaben des EU-Rechts
- Überführung von Regelungen zu immunologischen Tierarzneimitteln aus dem Tiergesundheitsgesetz in das Tierarzneimittelgesetz sowie Folgeänderungen in der Tierimpfstoff-Verordnung

Mit dem parallel erarbeiteten Entwurf einer **Mantelverordnung** ist vorgesehen:

- eine neue Verordnung zur Meldung von Seuchen bei Tieren (Tierseuchenmeldeverordnung) zu erlassen
- die vormaligen Regelungen zu anzeigepflichtigen Seuchen und meldepflichtigen Tierkrankheiten aufzuheben
- die Rinder-Salmonellose-Verordnung aufzuheben

Die zu beiden Entwürfen abgegebenen Stellungnahmen von Ländern und Verbänden wurden geprüft und – soweit möglich – berücksichtigt. Das parlamentarische Verfah-

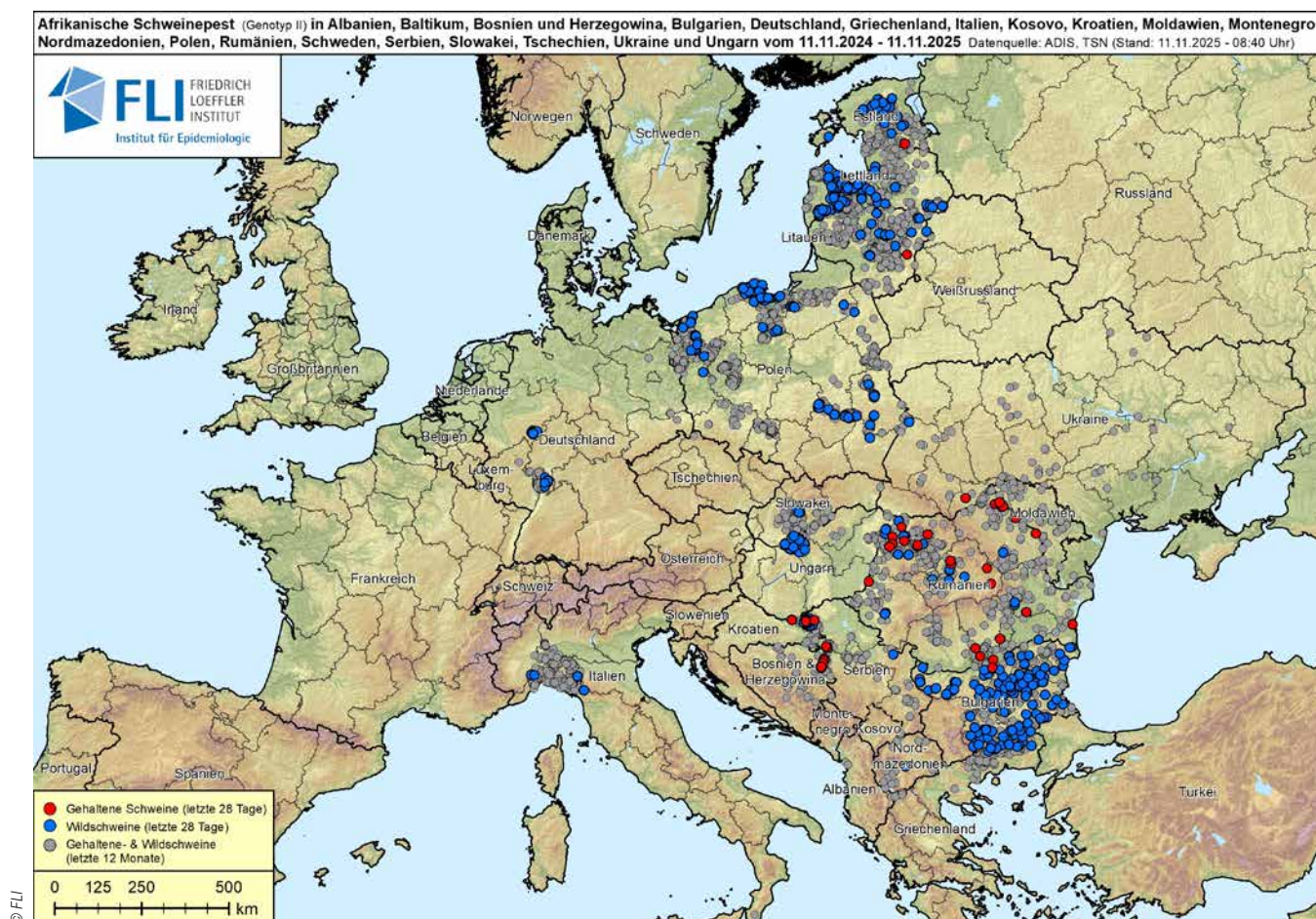


Abb.2: Ausbreitung der ASP in Europa (Stand: 11.11.2025*)

* Aus Gründen der Aktualität ist diese Karte neueren Datums als auf der Delegiertenversammlung gezeigt.

ren für das Mantelgesetz ist mit dem Kabinettsbeschluss Anfang September eingeleitet worden, ebenso die erforderliche Notifizierung des Entwurfs bei der EU-Kommission. Die Einleitung des Bundesratsverfahrens für die Mantelverordnung soll noch im Oktober 2025 folgen, sodass eine Befassung im Bundesrat in diesem Jahr möglich ist.

Parallel zu diesen beiden Rechtsetzungsverfahren wird derzeit ein Eckpunktepapier zur Anpassung der nationalen Regelungen zur Registrierung von Betrieben und bestimmten Unternehmern, zum Führen von Verzeichnissen sowie von Aufzeichnungen und zur Rückverfolgbarkeit von bestimmten gehaltenen Landtieren an das EU-Tiergesundheitsrecht vorbereitet (**Eckpunktepapier zur Ablösung der Viehverkehrsverordnung**). Es ist beabsichtigt, das Eckpunktepapier alsbald den Ländern und Verbänden zur Stellungnahme zu übersenden.

Dieses Vorhaben mit verschiedenen tiergesundheitsrechtlichen Melde- und Dokumentationspflichten stellt den zweiten Schritt zur Anpassung der nationalen tiergesundheitsrechtlichen Regelungen an das EU-Recht dar. Dabei sollen auch Möglichkeiten zur Bürokratienteilastung geprüft und wenn

möglich genutzt werden, z. B. soll die Stichtagsmeldung für Unternehmer, die Schweine, Schafe oder Ziegen halten, entfallen und der Rinderpass digitalisiert werden. Bei der Festlegung von Fristen zur Übermittlung von Informationen zu bestimmten Sachverhalten an das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) wird der vom EU-Recht vorgegebene Rechtsrahmen ausgeschöpft.

Aufgrund der für die Rechtsetzung geltenden Vorgaben (u. a. dürfen im direkt anwendbaren EU-Recht enthaltene Regelungen nicht im nationalen Recht wiederholt werden) sind auch nach Abschluss der nationalen Rechtsetzung weiterhin die Regelungen sowohl des EU-Rechts als auch des nationalen Rechts für die jeweiligen Sachverhalte parallel heranzuziehen, um die vollständig geltende Rechtslage zu einem bestimmten Sachverhalt zu erfassen.

Einzelne Tierseuchen

Die Tierseuchensituation bleibt dynamisch.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Situation in Europa

Weite Teile v. a. Ost- und Südosteuropas sind weiterhin von der ASP bei Haus- und

Wildschweinen betroffen. Die Ausdehnung der ASP in Europa ist aus **Abbildung 2** ersichtlich.

Situation in Deutschland

Am 14.06.2025 wurde die ASP bei einem tot aufgefundenen Wildschwein im Kreis Olpe erstmals in Nordrhein-Westfalen festgestellt. Bei diesem neuen Punkteintrag besteht kein epidemiologischer Zusammenhang zu den anderen ASP-Geschehen in Deutschland. Das identifizierte ASP-Virus aus dem Geschehen in Nordrhein-Westfalen wurde zuletzt bei Fällen in Italien gefunden, was jedoch nicht bedeutet, dass es auch aus dieser Region verbracht wurde. Das Geschehen befindet sich in einer wildschweindichten, aber glücklicherweise hausschweinarmer Region. Derzeit zeigt sich das Geschehen aufgrund der hohen Wildschweinpopulation dynamisch.

Fast genau ein Jahr zuvor war die ASP erstmals bei Wildschweinen im Dreiländereck Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg aufgetreten. Das Geschehen scheint hier an Dynamik verloren zu haben.

In den im Osten Deutschlands bereits seit Jahren von ASP betroffenen Bundes-

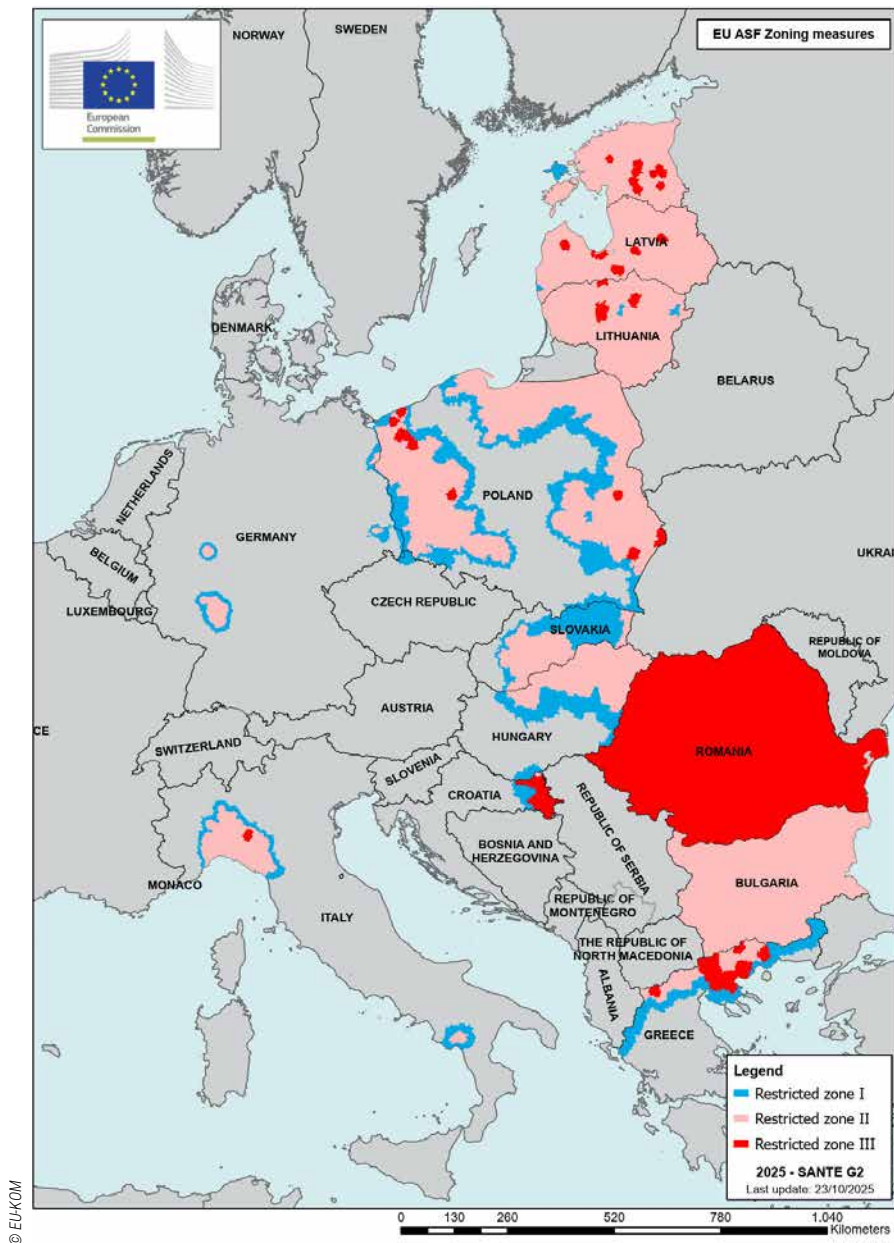


Abb. 3: ASP-Regionalisierung gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 (Stand: 23.10.2025*)

* Aus Gründen der Aktualität ist diese Karte neueren Datums als auf der Delegiertenversammlung gezeigt.

ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen ist der gut etablierte ASP-Schutzkorridor entlang der deutsch-polnischen Grenze nachhaltig wirksam. Die Sperrzonen I und II in Brandenburg und Sachsen konnten im September 2025 erneut deutlich verkleinert werden.

Die aktuelle Ausdehnung der Sperrzonen ist aus **Abbildung 3** ersichtlich.

Aviäre Influenza in Deutschland und anderen Mitgliedstaaten

Der Seuchenzug des **H5N1-Serotyps des hochpathogenen Aviären Influenzavirus (AIV)**, das sich sehr gut an Wildvögel adaptiert hat, dauert weltweit an. Das Virus verursacht nicht nur in Europa, sondern auch in

Nordamerika und Asien hohe Verluste bei Geflügel und Wildvögeln. Im Jahr 2025 wurden in Deutschland bei Geflügel und in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln 45 Ausbrüche festgestellt (Stand 22.10.2025), betroffen waren Freilandhaltungen mit Legehennen, Mastenten und Mastgänsen. Im Wildvogelbestand wurden in diesem Jahr bisher 291 Fälle registriert (Stand 22.10.2025). Sowohl bei gehaltenen Vögeln als auch bei Wildvögeln sind in diesem Sommer kaum Fälle verzeichnet worden. Mit Beginn des Vogelzugs könnte es wieder zu mehr Ausbrüchen kommen. **Daher sollte auf die Überprüfung und Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben und Hobbyhaltungen erneut hingewiesen werden.**

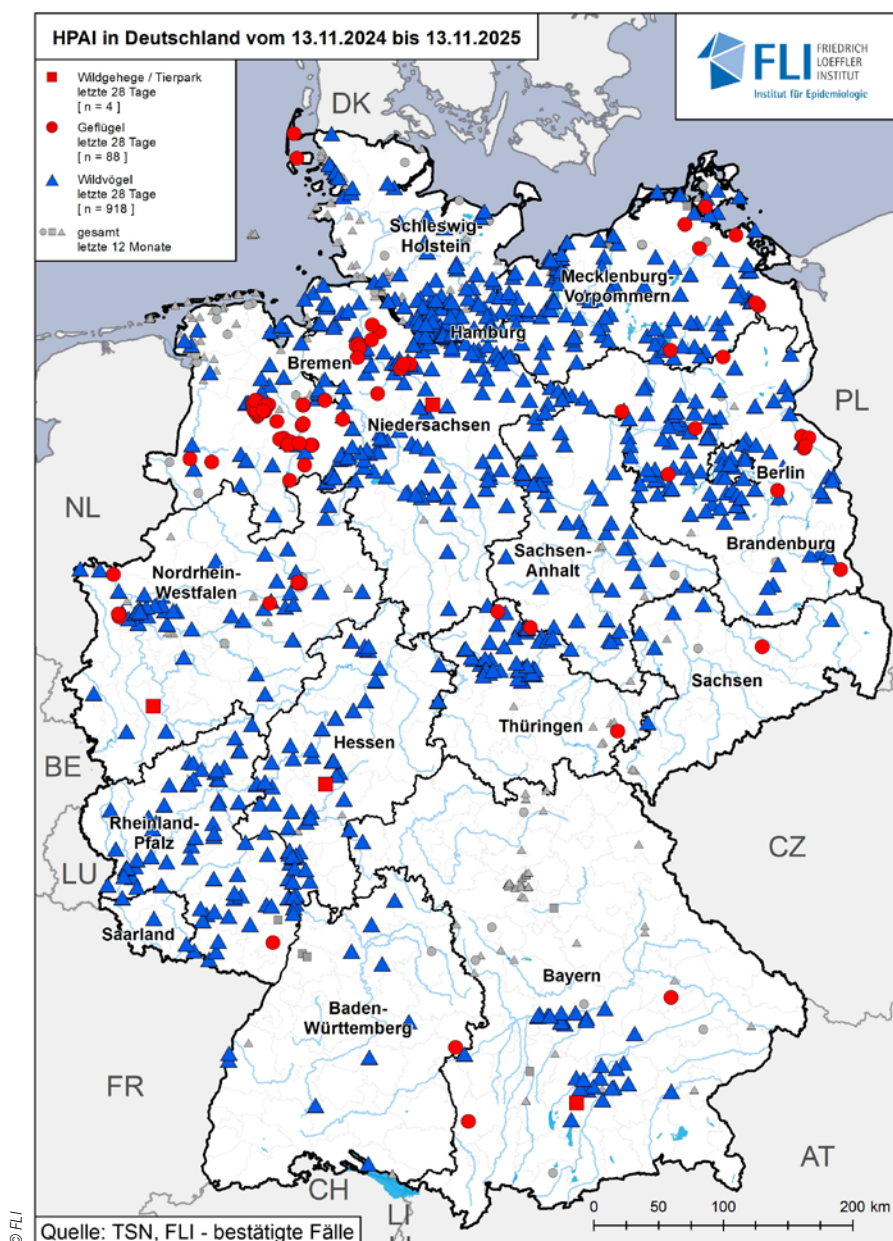


Abb. 4: Aktuelle Ausbrüche der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) in Deutschland (Stand 13.11.2025*)

* Aus Gründen der Aktualität ist diese Karte neueren Datums als auf der Delegiertenversammlung gezeigt.

Das Infektionsrisiko von Wildvögeln und das Risiko des Erregereintrags in Geflügelhaltungen und in Betriebe mit gehaltenen Vögeln wird vom FLI derzeit als hoch eingeschätzt (Stand 20.10.2025).

Infektionen mit dem Virus der Blauzungkrankheit in Deutschland

Im vergangenen Jahr erreichte die Infektionswelle mit dem Blauzungenvirus des Serotyps 3 (BTV-3) zwischen Juli und Oktober ihren Höhepunkt. Insgesamt wurden 2024 in Deutschland 15856 Ausbrüche einer BTV-3-Infektion festgestellt. Hauptsächlich betroffen waren der Westen und Norden Deutschlands. Für 2025 wurde ein Wiederaufflammen des BTV-3-Infektions-

geschehens insbesondere in den zuvor weniger stark betroffenen Gebieten Deutschlands erwartet. Daher hatte das BMLEH, ebenso wie die Ständige Impfkommision Veterinär (StiKo Vet), die Anwendung aller verfügbaren BTV-3-Impfstoffe frühzeitig dringend empfohlen. Eine kontinuierliche Anwendung der drei zunächst nicht zugelassenen BTV-3-Impfstoffe war per Eilverordnung ermöglicht worden. Diese Verordnung ist mit Ablauf des 07.09.2025 außer Kraft getreten. Eine bedarfsgerechte Marktbeflieferung mit zugelassungskonformen BTV-3-Impfstoffchargen ist inzwischen gewährleistet. Tatsächlich hat die Anzahl der geimpften Tiere im Frühjahr 2025 bedeutend zugenommen.

Das Infektionsgeschehen ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr bisher sehr moderat verlaufen: Im Jahr 2025 wurden in Deutschland bislang 2864 Ausbrüche einer Infektion mit BTV-3 festgestellt (TSN, Stand: 15.10.2025). Die Zahl der Ausbrüche ist insgesamt rückläufig. Seit Juni 2025 ist jedoch eine Zunahme der Ausbrüche in Bayern zu beobachten. Seit Oktober 2025 wurden auch Infektionen mit dem Blauzungenvirus des Serotyps 8 in Baden-Württemberg und Bayern nachgewiesen.

Lumpy-Skin-Krankheit (LSD) in anderen Mitgliedstaaten

Am 21.06.2025 wurde seit vielen Jahren der erste LSD-Fall in der EU bei einem Rind auf Sardinien in Italien gemeldet. Die LSD kommt in Afrika und im Nahen Osten dauerhaft (endemisch) vor. Die vektorübertragende Virus-erkrankung (Capripoxvirus) befällt v. a. Rinder und ist für den Menschen ungefährlich. Fieber und die charakteristischen Hautknoten führen aber zu Produktionsverlusten und Tierschutzproblemen. Eine Mortalität von bis zu 10 Prozent der Tiere ist möglich.

Mit Stand 23.10.2025 wurden auf Sardinien seitdem 75 Ausbrüche und in der Lombardei (durch Tiertransporte von Sardinien) ein Ausbruch bestätigt. Zudem wurden 90 Ausbrüche in Frankreich (Departements Savoie, Haute-Savoie, Ain, Jura, Occitanie) sowie 17 Ausbrüche in Spanien (Girona) festgestellt. Der erste Ausbruch in Spanien wurde am 03.10.2025 bestätigt. Schutz- und Überwachungszonen (20-km- bzw. 50-km-Radius) wurden eingerichtet, die sich im Fall Frankreichs zum Teil auf Schweizer Territorium erstrecken (Kanton Genf und Teile der Kantone Watt und Wallis). Im Zuge der Entwicklung des LSD-Geschehens in Frankreich wurden die Schutz- und Überwachungszonen bereits mehrfach weitläufig angepasst. Verbringungsverbote gelten.

Impfkampagnen wurden in Italien, Frankreich, der Schweiz und Spanien gestartet. In der Schweiz konnte die Impfkampagne bereits am 04.08.2025 abgeschlossen werden. Wegen der Nähe zu Sardinien hat Frankreich im September damit begonnen, auch sämtliche Rinder auf Korsika gegen LSD zu impfen. Die Bund-/Länder Task Force Tierseuchenbekämpfung hat eine Arbeitsgruppe (AG) „Impfstrategie LSD“ etabliert, die sich regelmäßig trifft und eine etwaige Notimpfung für Deutschland vorbereitet. Das BMLEH hat vorsorglich eine Eilverordnung vorbereitet, die die Anwendung von LSD-Impfstoffen im Rahmen einer Notimpfung ermöglicht. Das Rechtssetzungsverfahren hierzu läuft. Die Verordnung ist auf 6 Monate befristet.

und wird erst gezeichnet, wenn sich das LSD-Seuchengeschehen weiter in Richtung Deutschland ausbreitet oder ein erster LSD-Ausbruch in Deutschland amtlich festgestellt wurde.

Veterinärangelegenheiten beim Export

Seit der Wiederherstellung des Freiheitsstatus bezüglich der Maul- und Klauenseuche (MKS) für das gesamte Bundesgebiet durch die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) am 14.04.2025 konnten u. a. folgende Exportmärkte wieder geöffnet werden: Großbritannien, Südafrika, Neuseeland, Australien, Philippinen (nur Milch/Rindfleisch), Serbien, Bosnien und Herzegowina, Ukraine, Nordmazedonien und Marokko. Mit anderen Drittländern, wie China, Japan, Kanada, Korea und USA, steht das BMLEH im aktiven fachlichen Austausch, da diese vor Aufhebung noch vorhandener Handelsrestriktionen aufgrund des MKS-Ausbruchs eine eigene Risikobewertung vornehmen.

Reisen hochrangiger Ministeriumsmitarbeitender nach Japan, China und Marokko unterstützten außerdem die veterinärfachlichen Bemühungen des BMLEH und schufen Gelegenheiten für den bilateralen Austausch mit den jeweiligen Veterinärdiensten.

Fleischhygiene/ Lebensmittelhygiene

Neustrukturierung des Datenmanagements für eine sektorübergreifende WGS-basierte Surveillance zur Früherkennung von Ansteckungsquellen bei lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen

Mit moderner Genomdatenanalyse (WGS) können Lebensmittelinfektionen schneller erkannt, eingeordnet und eingedämmt wer-

den. Anfang 2023 hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) daher eine ressortübergreifende Bund-Länder-Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um eine bundesweit tragfähige Infrastruktur zur Nutzung und zum Austausch von WGS-Daten zu schaffen. Die Herausforderung dabei ist, relevante Gesundheitsdaten aus Lebensmitteln, Tiergesundheit und Humanmedizin sowie aus der Umwelt nach Verordnung (EU) 2025/179 bis August 2026 im Sinne des One Health-Ansatzes sektorenübergreifend verfügbar zu machen – abgestimmt mit europäischen Anforderungen und Meldesystemen.

In den Jahren 2023 und 2024 hat das Bundesministerium gemeinsam mit Vertretern des Gesundheitsschutzes und der Lebensmittelsicherheit aus Bund und Ländern in acht Sitzungen die Anforderungen an das System erarbeitet und dokumentiert. Diese Nutzungs- und Kommunikationsregeln für den WGS- und Probendatenaustausch werden derzeit von einem Team am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) implementiert. Ziel ist, ab November dieses Jahres mit der Testung des Systems durch eine Gruppe ausgewählter Nutzer aus der Lebensmittelüberwachung zu beginnen, um im Anschluss Anpassungen für die Nutzung in der Routine vorzunehmen.

Food and Feed Defense

Die gezielte Sabotage oder absichtliche Verunreinigung von Lebensmitteln oder Futtermitteln stellt eine ernstzunehmende Bedrohung für die öffentliche Gesundheit und Versorgungssicherheit dar. Maßnahmen dagegen werden unter dem Begriff „Food and Feed Defense“ zusammengefasst. Das BMLEH unterstützt Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz entlang der Lebensmittel- und Futtermittelkette, sowohl auf be-

hördlicher als auch auf betrieblicher Ebene. Ein zwischen den Akteuren in Bund, Ländern und der Wirtschaft koordiniertes Krisen- und Risikomanagement sowie Sensibilisierung sind essenziell für eine funktionierende Verteidigung gegen vorsätzliche biologische und chemische Kontaminationen.

Eine „Sektorübergreifende AG zu Food und Feed Defense“ wurde ins Leben gerufen: Auf Bundesebene haben 2024 Gespräche mit den Behörden im Geschäftsbereich des BMLEH begonnen. Best-practice-Beispiele, wie das VoLT-Projekt Baden-Württembergs (Vorsorge gegen Lebensmittelterrorismus) und die Herangehensweise bei biologischen Schadenslagen am Robert Koch-Institut (RKI), dienen zur Orientierung. Herausfordernd wird die Strukturierung der vielen Aspekte zu Food and Feed Defense sein sowie die Ausarbeitung möglicher Szenarien. Die wichtigsten Themen werden in vier Arbeitsgruppen bearbeitet (chemische Agenten, biologische Agenten, Agroterrorismus, Szenarien). Dabei wird derzeit ein Vorschlag zur thematischen Strukturierung ausgearbeitet, der die Grundlage für eine Schadstoffdatenbank sowie ein begleitendes Dossier bilden soll. Parallel zu weiteren Sitzungen in der zweiten Jahreshälfte werden die Länder über die Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) eingebunden. Zudem plant das BMLEH Gespräche mit der Lebensmittelwirtschaft, um relevante Akteure im Bereich „Food and Feed Defense“ besser zu vernetzen.

Korrespondenz

Ministerialrätin Dr. Katharina Kluge

Leiterin der Unterabteilung 32 „Tiergesundheit, Tierschutz“ im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:
An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvvg.de, www.dvvg.de

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

65. Arbeitstagung „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“

Jubiläumsveranstaltung

Vom 23. bis 26.09.2025 fand die Arbeitstagung des Arbeitsgebietes „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ der DVG bereits zum 65. Mal statt.

Erneut war das Kongresshaus in Garmisch-Partenkirchen Schauplatz dieses besonderen Ereignisses, bei dem Fachleute aus Wissenschaft sowie von Instituten und Behörden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) zusammenkamen, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven in der Lebensmittelsicherheit zu diskutieren. Die Teilnahme war auch online möglich, da die Arbeitstagung seit 2021 hybrid durchgeführt wird.

Eröffnung der Arbeitstagung

Prof. Dr. Thomas Alter (Berlin), Leiter des Arbeitsgebietes und zugleich wissenschaftlicher Tagungsleiter, freute sich, insgesamt über 630 Teilnehmende begrüßen zu dürfen (**Abb. 1**). Etwa die Hälfte nahm die Möglichkeit zur Onlineteilnahme wahr. Die Tagung wurde zusammen mit der Sektion Lebensmittel tierischer Herkunft in der Österreichischen Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte und der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz als Dreiländertagung durchgeführt.

In seiner Begrüßung ging Prof. Alter kurz auf die Geschichte der Arbeitstagung ein, die eine zentrale Leistungsschau der Forschenden und Lehrenden der DACH-Region auf den Gebieten der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes darstellt. Erstmals fand die Tagung 1955 in Göttingen statt, ebenfalls als Gemeinschaftstagung der damaligen drei Fachgruppen des Arbeitsgebietes „Hygiene und Qualitätsbeurteilung der von Tieren stammenden Lebensmittel“,

„Fleisch- und Schlachthygiene“ und „Hygiene und Qualitätsbeurteilung der Milch“. Bis auf wenige Ausnahmen wurde die Tagung jährlich durchgeführt. Garmisch-Partenkirchen war 1965 erstmals Tagungsort, seit 1973 fanden die Arbeitstagungen ausschließlich in dem beliebten Zugspitzort statt. Prof. Alter dankte den Industriepartnern für deren freundliche und bereits seit vielen Jahren bestehende Unterstützung. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer (Gießen), Präsident der DVG, sprach Grußworte und hob die Bedeutung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz hervor, die von zentraler Bedeutung für die Gesundheit der Bevölkerung sei.

Die Eröffnung der Arbeitstagung wurde traditionell und dem Tagungsort angemessen von den Grainauer Alphornbläsern sowohl mit Alphörnern als auch mit Blechblasinstrumenten feierlich umrahmt.

Vortragsprogramm und Workshops

Das Vortragsprogramm umfasste Präsentationen aller vier aktuell bestehenden Fachgruppen des Arbeitsgebietes (Lebensmittel-, Fleisch- sowie Milchhygiene und Lebensmittelrecht). Vor Ort bot das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zudem den Workshop „Lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche in Deutschland“ an. Einige Tage zuvor fand online mit „Aktuelle Fragen zum Export“ ein weiterer Workshop statt.

Posterpreise und Stockmeyer-Wissenschaftspreis

Eine umfangreiche Posterausstellung, auf der die Ergebnisse aktueller Studien dargestellt werden, ist ein wichtiger und fester Bestandteil der Arbeitstagung. Seit 2021 wird in der Woche vor der Tagung online der „Poster Pitch“ durchgeführt. So hatten am 15.09.2025 von fast 80 Poster-Autor:innen zehn die Gelegenheit, ihr Poster in einer kurzen Präsentation vorzustellen. Die 130 Teilnehmenden wählten im Anschluss drei Poster, die vor Ort in Garmisch mit Preisen ausgezeichnet wurden. Über ihre Preise freuten sich (**Abb. 2**):

1. Platz (250,00 €):

Dr. Laura Schiel (Erlangen): Untersuchung der Schankhygiene in der Gastronomie und auf Volksfesten in Bayern

2. Platz (150,00 €):

Dr. Karen Barmettler (Zürich, CH): Colchicum autumnale poisoning in a dairy farm in Switzerland – a glimpse on the milk safety aspect

3. Platz (100,00 €):

Theresa Mörig (Leipzig): Mobiles Schlachten optimiert – Neuentwicklung einer mobilen kombinierten Betäubungs-, Entblute- und Transportvorrichtung „OptiFix“



Abb. 1: Tagungsleiter Prof. Dr. Thomas Alter eröffnete die Tagung

Fotos © DVG

Auch der von der Heinrich-Stockmeyer-Stiftung ausgeschriebene **Heinrich-Stockmeyer-Wissenschaftspreis** wird seit vielen Jahren bei der Lebensmitteltagung verliehen. In diesem Jahr wurde **Dr. Greta Bischof** (Oldenburg) mit dem mit 10 000,00 € dotierten Preis ausgezeichnet. Sie erhielt den Preis für ihre mit magna cum laude bewertete Promotionsarbeit über die Analyse reifebedingter Veränderungen und weiterer Einflussfaktoren auf das Metabolom von Rindfleisch. Der Preis wurde ihr von Prof. Dr. Dr. Manfred Gareis, dem Vorsitzenden des Stiftungskuratoriums, überreicht.

Nach der Tagung ist vor der Tagung – und so steht der Termin für die 66. Arbeitstagung „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ auch bereits fest: Sie findet vom **22. bis 25.09.2026** erneut in Garmisch-Partenkirchen statt.

Dr. Marion Selig,
DVG-Geschäftsstelle



Abb. 2 (v. l. n. r.): Dr. Karen Barmettler, Dr. Tanja Grünewald (für Dr. Laura Schiel) und Theresa Mörig freuen sich über die von Prof. Dr. Peggy Braun überreichten Posterpreise



Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:
Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:
Dr. Siegfried Moder

bpt-INTENSIV Kleintier – Gastroenterologie

Programmorschau

Vom **26.02. bis 01.03.2026** findet in der Stadthalle Bielefeld das **bpt-INTENSIV Kleintier** zum Thema **Gastroenterologie** statt. Die Veranstaltung wird am **27. und 28. Februar** durch die **bpt-Fachmesse Veterinärmedizin** begleitet. **Anmeldebeginn ist der 12.12.2025, Frühbucherkonditionen gelten bis 20.01.2026.**



Hauptprogramm

Vortragszyklus

- Reto Neiger (Gießen): Lokalisation der gastrointestinalen Symptomatik anhand der klinischen Symptome – Was sind die wichtigsten Differenzialdiagnosen?
- Christina Schwens (Leverkusen): Labordiagnostik bei gastrointestinalen Symptomen
- Ingmar Kiefer (Leipzig): Bildgebende Diagnostik bei gastrointestinalen Symptomen – radiologische und sonografische Untersuchung
- Iwan Burgener (Wien, AT): Endoskopische Interventionen bei gastrointestinalen Patienten – Indikation zu Gastroduodenoskopie bei gastrointestinalen Symptomen
- Ingrid Vervuert (Leipzig): Diätetische Maßnahmen bei gastrointestinalen Erkrankungen
- Kathrin Busch-Hahn (München): Management der akuten Gastroenteritis – Indikation für den Einsatz antibakterieller Arzneimittel

- Iwan Burgener (Wien, AT): Management chronischer gastrointestinaler Symptome
- N. N.: GDV und bpt informieren – Was können Tierkrankenversicherungen leisten?
- Silke Salavati Schmitz (Edinburgh, GB): Einsatz von Präbiotika, Probiotika und fecal microbiota transfer bei gastrointestinalen Erkrankungen
- Christine Peppeler (Gießen): Chirurgische Interventionen bei Patienten mit gastrointestinalen Erkrankungen
- Jennifer Kempf (Baden-Baden): Dysphagie – Lokalisation, Diagnostik und Therapie
- Silke Salavati Schmitz (Edinburgh, GB): Erkrankungen des Kolons

Falldarstellungen

Anamnese – Diagnose – Therapie – Verlauf mit Referierenden des Hauptprogramms

Seminarverbund (Vertiefungsseminare)

- Arne Güssow (Gießen), Miriam Keiner (Ettlingen): Gastroprotektiva in der Therapie von Magen-Darm-Symptomen
- Silke Salavati Schmitz (Edinburgh, GB), Iwan Burgener (Wien, AT): Modifikation der gastrointestinalen Mikrobiota
- Dorothee Dahlem (Ettlingen), Jennifer Kempf (Baden-Baden): Prokinetische Beeinflussung des Gastrointestinaltraktes

Außerdem

- bpt-Rechtsberatung mit bpt-Rechtsreferentin Anna Sarina Lang (exklusiv für bpt-Mitglieder)
- Betriebswirtschaftliche Beratung des bpt inkl. Gründungs- und Nachfolgeberatung mit bpt-Berater Dipl.-Betriebswirt Hans-Peter Ripper (exklusiv für bpt-Mitglieder)
- bpt-Qualitätsstandard: Informieren Sie sich über die Möglichkeiten, Arbeitsabläufe für Ihre Praxis oder Klinik zu optimieren
- Fortbildung für Tiermedizinische Fachangestellte mit inhaltlicher Anbindung zum Hauptprogramm

- Ausstellerforum (Veranstaltungen in inhaltlicher Verantwortung der präsentierenden Firmen)
- kostenfreie Kinderbetreuung: Freitag und Samstag für alle Kinder ab 3 bis 12 Jahren
- Get-Together am Freitagabend

Das komplette Programm finden Sie unter www.bpt-intensiv.de

Kontakt: bpt Akademie GmbH, Tel. +49 69 669818-90, info@bpt-akademie.de, www.bpt-intensiv.de



Bundesverband der Veterinärmedizinistierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Janne Mudra
(janne.mudra@bvvd.de)
Svenja Ritter
(svenja.ritter@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Mascha Kaddori
(mascha.kaddori@bvvd.de)
Hanna Bunn
(hanna.bunn@bvvd.de)

30. Deutscher Tierärzttag 2025 in Dortmund

bvvd als Beobachterorganisation vertreten

Beim diesjährigen 30. Deutschen Tierärzttag in Dortmund am 09./10.10.2025 waren wir mit vier Vertreterinnen als beobachtende Mitglieder vor Ort. Das übergeordnete Thema in diesem Jahr war der Tierschutz.



Für den bvvd nahmen Laura Bindhardt, Mia Hofmann, Mascha Kaddori (v. l. n. r.) und Pauline Pfeiffer (nicht im Bild) am 30. Deutschen Tierärzttag teil

Am Donnerstag haben wir uns auf die Arbeitskreise Tierschutz im Pferdesport, in der Kleintierpraxis sowie in der Nutztierhaltung aufgeteilt. Leider war niemand von uns im Arbeitskreis Tierschutz im Amt.

Ich nahm am Nutztier-Arbeitskreis mit Fokus auf Neuweltkameliden und kleine Wiederkäuer teil und habe mich sehr gefreut, wieder auf Dr. Henrik Wagner zu stoßen, der bei unserer letzten Mitgliederversammlung in Gießen einen Vortrag für uns gehalten hatte. In jedem Arbeitskreis gab es ein bis zwei Impulsvorträge mit anschließender Diskussion. Anschließend wurden

Forderungen formuliert und abgestimmt, die aus der Tierärzteschaft an die berufspolitische Entwicklung der nächsten 3 Jahre gerichtet werden. Teilweise ging es in den Diskussionen ziemlich heiß her – es war wirklich spannend mitzubekommen, was aktuell Themen sind, die die „fertigen“ Tierärzt:innen beschäftigt und diesen Teil der

Berufspolitik einmal hautnah mitzuerleben. Wir fanden es erstaunlich, dass, obwohl es ein wichtiges berufspolitisches Event ist, verhältnismäßig wenig Tierärzt:innen dabei waren. Gerade am Donnerstag war die Repräsentation von Frauen und jungen Tierärzt:innen gering. Wir hoffen, dass sich das über die Jahre ändern wird. Natürlich wurden wir auch ausreichend mit gutem Essen und Getränken versorgt.

Am Abend fand der Festabend statt, bei dem es Ehrungen und Reden gab, u. a. von Prof. Dr. Dr. Markus Schick, Staatssekretär im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Auch hier ließ das Bankett keine Wünsche offen.

Am Freitag folgte die Hauptversammlung. Nach der Begrüßung durch BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel stellten die Arbeitskreise ihre am Vortag erarbeiteten Forderungen vor. Nachdem einige Punkte diskutiert und ggf. angepasst wurden, wurde über die finalen Formulierungen abgestimmt. Der Wahlprozess ist auf jeden Fall auch etwas, das man digitalisieren könnte. Auch die Arbeitsgruppe „Zukunft“ stellte ihre Arbeit und Anträge vor. Diese deckten Themen wie Datengenerierung, die zunehmend weibliche Tierärzt:innenschaft, Weiterbildungsmöglichkeiten für tierärztliche Assistenzberufe, Gesundheit (psychisch und physisch), die Umstrukturierung der Weiterbildung zur Fachtierärztin bzw. zum Fachtierarzt sowie die Neugründung eines Arbeitskreises zum Thema Nachhaltigkeit ab. Gerade Letzteres halten wir für einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung, und auch allgemein haben wir die Forderungen der AG „Zukunft“ sehr positiv wahrgenommen. Wir hoffen sehr, dass diese Themen im Fokus bleiben.

Alle Forderungen des Deutschen Tierärzttags sind auf der Website der BTK nachzulesen – ein Blick lohnt sich auf jeden Fall, denn dort finden sich viele aktuelle Themen, die in der Tierärzteschaft derzeit intensiv diskutiert werden.

Mia Hofmann

Hochschulen

Justus-Liebig-Universität

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Bernd Hoffmann – 85 Jahre

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Bernd Hoffmann vollendet am 12.12.2025 sein 85. Lebensjahr.



© privat

Prof. Dr. Dr. Bernd Hoffmann

Nach mehreren beruflichen Stationen hatte er von 1984 bis 2007 die Professur für Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung II an der damaligen Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz am Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen inne. Seine Biografie und sein umfangreiches berufliches Lebenswerk wurden im Deutschen Tierärzteblatt anlässlich

früherer „runder Geburtstage“ ausführlich dargestellt und gewürdigt (DTBl. 12/2005, S. 1214 bzw. 12/2010, S. 1618). Nach dem Übertritt in den Ruhestand stand er dem Fachbereich Tiermedizin noch viele Jahre häufig unterstützend und beratend ehrenamtlich zur Seite. In der Gießener Hochschulgesellschaft ist er weiterhin als Mitglied des Verwaltungsrates aktiv. Als „Präsident der Ruheständlervereinigung“ organisiert er die Kontakte zwischen den ehemaligen Kolleg:innen. Aktuelle Entwicklungen an Universität, am Fachbereich und an seiner ehemaligen Wirkungsstätte verfolgt er mit unvermindertem Interesse.

Im Namen der Mitarbeitenden der Tierklinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkunde gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Wrenzycki, Wehrend, Schuler, Hospes



Semestertreffen

Ludwig-Maximilians-Universität – 50 Jahre Staatsexamen

Treffen des Examensjahrgangs 1975/76 am **04.03.2026 in München**

Kontakt: damaris.englhard@gmail.com oder sandravet@icloud.com

Aus der Rechtsprechung

Kosten für die Unterbringung von Hunden

Einer Tierhalterin wurden ihre Hunde aufgrund von Haltungsverstößen in Form von erheblicher Vernachlässigung durch die zuständige Behörde weggenommen. Zudem wurden der Tierhalterin die Kosten für eine anderweitige pflegliche Unterbringung der Hunde mittels Kostenbescheid nach § 16a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Halbsatz 1 Tierschutzgesetz (TierSchG) auferlegt. Die Halterin hatte den Kostenbescheid vor Gericht angegriffen. Das erstinstanzlich zuständige Verwaltungsgericht hatte die Klage abgewiesen. Die Tierhalterin begehrte vor dem Obergericht (OVG) die Zulassung der Berufung, hatte aber keinen Erfolg.

Das OVG sah keine ernsthaften Zweifel an der Richtigkeit des erstinstanzlichen Urteils. Die Tierhalterin gab an, die Kosten für die Unterbringung seien zu hoch, da die Behörde die Veräußerung der Hunde verzögert habe, da hierfür ihre Zustimmung eingeholt wurde. Sofern ein:e Eigentümer:in eines fortgenommenen Tieres selbst nicht in der Lage ist, eine den Anforderungen des § 2 TierSchG entsprechende Haltung sicherzustellen, könne er/sie sein/ihr Einverständnis zu einer behördlichen Veräußerung geben, aber das

Tier nicht eigenhändig veräußern, einem Dritten zur dauerhaften Betreuung überlassen oder den Ort der vorübergehenden Unterbringung bestimmen. Dies hindere die Behörde nicht, bei der Unterbringung des Tieres – wie hier – eine einvernehmliche Lösung zu suchen und sich zu bemühen, auf etwaige persönliche Wünsche des Haltenden einzugehen; sie ist dazu aber rechtlich nicht verpflichtet. Wie bereits das Verwaltungsgericht ausgeführt hat, entspricht es grundsätzlich dem Tierwohl, möglichst schnell eine dauerhafte neue Bleibe für das Tier zu finden. Das öffentliche Interesse, bei Tieren, die wegen erheblicher Vernachlässigung oder schwerwiegender Verhaltensstörungen fortgenommen werden mussten, eine dauerhafte, den Anforderungen des § 2 TierSchG entsprechende Haltung sicherzustellen, überwiege insofern nach der gesetzlichen Wertung grundsätzlich gegenüber dem Interesse des Haltenden an einer möglichst kostensparenden Unterbringung der Tiere. Die Kosten für die Unterbringung mussten daher durch die Tierhalterin bezahlt werden.

(OVG für das Land Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 22.09.2025 – 20 A 1275/22)

Einstufung als Kampfhund und Abgabeverpflichtung an ein Tierheim

Die Antragstellerin ist Halterin eines Hundes der Rasse „American Bully“. Sie wandte sich im Eilverfahren gegen die Einstufung ihres Hundes als Kampfhund und die daraus folgende Verpflichtung, das Tier an ein Tierheim abzugeben. Der Hund hatte zuvor zweimal aggressives Verhalten gezeigt: 2022 griff er eine andere Hündin an und verletzte sie, 2024 sprang er eine Spaziergängerin an und fügte ihr erhebliche Kopfverletzungen zu. Der Hund hatte 2022 eine Verhaltensprüfung nach der baden-württembergischen Polizeiverordnung über gefährliche Hunde bestanden. Trotz bestandener Prüfung wurde die Kampfhundeeigenschaft aufgrund des erneuten gefährlichen Verhaltens 2024 wieder angenommen. Das Gericht bestätigte, dass sich die Vermutung der Kampfhundeeigenschaft aus dem Erscheinungsbild eines American Bullies ergebe, da diese Rasse genetisch mit als Kampfhund gelisteten Rassen verwandt ist. Die erfolgreiche Verhaltensprüfung

könne die Kampfhundevermutung zwar widerlegen, verliert aber ihre Wirkung, sobald sich der Hund später als gefährlich erweist.

Das Verwaltungsgericht (VG) argumentierte, dass bei erneutem, gefährlichem Verhalten keine erneute Verhaltensprüfung erforderlich sei, um die Kampfhundeeigenschaft festzustellen. Die Einstufung als Kampfhund rechtfertige Maßnahmen wie Maulkorb- und Leinenpflicht sowie die Abgabeverpflichtung an ein Tierheim, wenn keine Erlaubnis zur Haltung vorliegt. Das öffentliche Interesse an Schutz von Leben und Gesundheit sowie Eigentum überwiege das private Interesse der Tierhalterin an der weiteren Haltung des Hundes ohne Erlaubnis. Die aufschiebende Wirkung ihres Widerspruchs wurde nicht wiederhergestellt, sodass die behördlichen Anordnungen vollziehbar sind.

(VG Freiburg (Breisgau), Beschluss vom 11.07.2025 – 4 K 3000/25)

Einziehung von Pferden und unbefristetes Haltungs- und Betreuungsverbot

Eine Amtstierärztin stellte bei einer Pferdehalterin von insgesamt 29 Tieren erhebliche Mängel in Form von gravierenden und wiederholten Zuwiderhandlungen gegen das Tierschutzgesetz fest. Zusammengefasst umfassten die Mängel u. a. eine unzureichende Bereitstellung von Witterungsschutz für alle Tiere, hochgradig tiefmorastig-tiefmatschige Untergründe, unhygienische Haltungsbedingungen, eine tierschutzwidrige Einzäunung der Pferdeweide, eine fehlende tägliche direkte Inaugenscheinnahme sowie direkte Überwachung der Tiere und der Haltungseinrichtungen auf der Weide, eine fehlende

vollumfängliche Überwachung des Gesundheitszustands der Pferde und unzureichende Hinzuziehung eines Tierarztes, das Vorhandensein von verletzungsträchtigen Gegebenheiten, fehlende individuelle Futterversorgung/-beaufsichtigung der einzelnen Tiere, eine unhygienische Futtervorlage sowie eine nicht sichergestellte qualitative und quantitative Wasserversorgung der Pferde sowie fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten der Tierhalterin. Es wurde daher ein Tierhaltungs- und Betreuungsverbot gegenüber der Pferdehalterin ausgesprochen und die Tiere fortgenommen. Die Tierhalterin wendete

sich im Eilverfahren gegen die sofortige Vollziehbarkeit des Bescheids, hatte damit aber keinen Erfolg.

Das Verwaltungsgericht (VG) hielt die Anordnung des Haltings- und Betreuungsverbots aufgrund der von der Amtstierärztin dokumentierten Mängel (Fotos, Videos, Bericht) für offensichtlich rechtmäßig. Auch der Einwand der Tierhalterin, dass für Robustpferdearten besondere – gemeint war wohl niedrigere – Haltingsanforderungen zu beachten seien, griff nicht durch. Dies v. a. auch, da ein Teil der streitgegenständlichen Pferde gerade keinen Robustarten zuzuordnen waren. Darüber hinaus wurde auch die Prognose der Tierhalterin durch das Gericht als negativ eingestuft, da die Pferde der Tierhalterin im Winter 2024/2025 trotz der eindringlichen Hinweise der Behörde noch wochenlang unter katastrophalen Bedingungen gehalten wurden. Dies sei bereits ein starkes Indiz für eine ganz grundlegende Überforderung der Tierhalterin,

welche ortsunabhängig auftreten kann. Nach einer Gesamtwürdigung aller Umstände sei damit zu rechnen, dass bei einer etwaigen künftigen Pferdehaltung – auch auf einer anderen Fläche, z. B. auf neu gepachtetem Stallgelände – den Tieren die Gefahr von Leiden, Schmerzen oder Schäden drohen würde. Es sei nämlich notwendig, dass die Tierhalterin nicht nur auf Anweisung der Behörde auf Haltungsdefizite oder gesundheitliche Beschwerden der Pferde reagiert, sondern Haltungsdefizite gar nicht erst auftreten lässt und Behandlungs- bzw. Pflegebedarf selbstständig erkennt. Es blieb daher bei der Einziehung der Pferde und dem unbefristeten Pferdehaltungsverbot.

(Schleswig-Holsteinisches VG, Beschluss v. 13.08. 2025 – 7 B 78/25)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwältin

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.), dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Verordnung (EU) 2025/1891 der Kommission vom 17. September 2025 zur Änderung der Verordnung (EU) 2023/915 hinsichtlich der **Höchstgehalte für anorganisches Arsen** in Fisch und Meeresfrüchten (ABl. L 2025/1891 vom 18.09.2025)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2025/1912 der Kommission vom 17. September 2025 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2023/2447 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 2025/1912 vom 19.09.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1924 der Kommission vom 19. September 2025 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in Bezug auf die **Afrikanische Schweinepest** (ABl. L 2025/1924 vom 22.09.2025)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2025/1900 der Kommission vom 22. September 2025 zur Festlegung des Jahresprogramms 2026 der Kontrollen, die Experten der Kommission in den Mitgliedstaaten durchführen, um die **Anwendung der Unionsvorschriften zur Lebensmittelkette** zu überprüfen (ABl. L 2025/1900 vom 23.09.2025)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2025/1927 der Kommission vom 19. September 2025 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2023/2447 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 2025/1927 vom 24.09.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1908 der Kommission vom 24. September 2025 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 in Bezug auf die Einstufung des Stoffs Fluralaner hinsichtlich seiner **Rückstandshöchstmenge** in Lebensmitteln tierischen Ursprungs (ABl. L 2025/1908 vom 25.09.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1915 der Kommission vom 25. September 2025 zur Zulassung von mit *Corynebacterium glutamicum* KCCM 80346 hergestelltem L-Tryptophan als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten (ABl. L 2025/1915 vom 26.09.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/1928 der Kommission vom 25. September 2025 zur Zulassung einer Zubereitung aus luteinreichem Extrakt aus *Tagetes erecta* L. als **Futtermittelzusatzstoff** für Masttrüthühner (ABl. L 2025/1928 vom 26.09.2025)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2025/2000 der Kommission vom 29. September 2025 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2023/2447 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 2025/2000 vom 02.10.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/2051 der Kommission vom 6. Oktober 2025 zur Berichtigung und Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Seuchenbekämpfungsmaßnahmen in Bezug auf die **Afrikanische Schweinepest** (ABl. L 2025/2051 vom 08.10.2025)
- Verordnung (EU) 2025/2016 der Kommission vom 8. Oktober 2025 zur Berichtigung bestimmter Sprachfassungen der Verordnung (EU) Nr. 142/2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates mit **Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte** sowie zur Durchführung der Richtlinie 97/78/EG des Rates hinsichtlich bestimmter gemäß der genannten Richtlinie von **Veterinärkontrollen** an der Grenze befreiter Proben und Waren (ABl. L 2025/2016 vom 09.10.2025)

- Bekanntmachung zur Fortschreibung der Höhe der **Mindestvergütung für Berufsausbildungen** nach dem Berufsbildungsgesetz (2026) vom 7. Oktober 2025 (BGBl. I Nr. 235 vom 10.10.2025)
- Durchführungsverordnung (EU) 2025/2046 der Kommission vom 10. Oktober 2025 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1486 zur Zulassung von Canthaxanthin als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für bestimmte Kategorien von Geflügel, Zierfischen und Ziervögeln (ABl. L 2025/2046 vom 13.10.2025)
- Dreiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der **Arzneimittelverschreibungsverordnung** vom 9. Oktober 2025 (BGBl. I Nr. 236 vom 13.10.2025)
- Verordnung (EU) 2025/2058 der Kommission vom 14. Oktober 2025 zur Änderung der Anhänge II und III und zur Berichtigung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf **Lebensmittel für eine besondere Ernährung** (ABl. L 2025/2058 vom 15.10.2025)
- Verordnung (EU) 2025/2060 der Kommission vom 14. Oktober 2025 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Verwendung von Sorbinsäure (E 200) und Kaliumsorbat (E 202) in **nicht wärmebehandelten Mousses auf Pflanzenbasis** (ABl. L 2025/2060 vom 15.10.2025)
- Verordnung zur Änderung der **Tierschutz-Versuchstierverordnung** vom 10. Oktober 2025 (BGBl. I Nr. 238 vom 15.10.2025)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2025/2079 der Kommission vom 13. Oktober 2025 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2023/2447 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 2025/2079 vom 16.10.2025)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Tierschutz, Artenschutz

Härtere Strafen bei Tierschutzverstößen in Dänemark geplant

Dänemark plant schärfere Strafen bei Verstößen gegen den Tierschutz. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat Landwirtschaftsminister Jacob Jensen vorgelegt. Vorgesehen sind darin u. a. höhere Geldbußen und Haftstrafen. Dafür soll auch das Strafgesetzbuch angepasst werden. Bei besonders gravierenden Vorfällen soll die Höchststrafe laut dem Entwurf auf 6 Jahre Freiheitsentzug erhöht werden. Zudem ist eine Art Punktesystem bei der Misshandlung von

Tieren vorgesehen: Wer dreimal gegen das Tierschutzgesetz verstoßen hat und dafür verurteilt wurde, soll grundsätzlich das Recht verlieren, Tiere zu halten.

Der Gesetzentwurf basiert auf Empfehlungen einer Arbeitsgruppe, die im Rahmen des ersten dänischen Tierschutzabkommens „Gemeinsam für Tiere“ eingerichtet worden war, und den darauf folgenden politischen Diskussionen im Land.

AgE/KC

NATworks-Datenbank

Die NATworks-Datenbank (www.nat-works.org) ist eine neue Plattform, die Unternehmen erfasst, die das Ziel hat, eine umfassende Übersicht über Anbieter und Dienstleistungen für tierversuchsfreie Technologien zu bieten, Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Regulierungsbehörden zu vernetzen und den Umstieg auf moderne, humanrelevante Methoden zu beschleunigen. Wegen der internationalen Relevanz wird das von Ärzten gegen Tierversuche (ÄgT) entwickelte Verzeichnis auf Englisch geführt.

Zum Start sind nach ÄgT-Angaben etwa 400 weltweite Unternehmen in der Datenbank gelistet. Sie entwickeln tierversuchsfreie Verfahren auf Basis menschlicher Zellmodelle, Organoide, Multi-Organ-Chips oder computergestützter Simulationen oder bieten entsprechende Produkte oder Dienstleistungen an. Umfangreiche Suchfilter und interaktive Diagramme sollen eine umfassende und dynamische Auswertung nach Ländern, Forschungsfeldern oder Endpunkten ermöglichen.

Die Daten werden mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) automatisch gesammelt, analysiert, kategorisiert und laufend aktualisiert –

ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Unternehmensinformationen. Die Qualitätskontrolle und Freigabe erfolge stets manuell durch wissenschaftliche Fachleute.

Laut ÄgT ist NATworks derzeit die einzige Datenbank, die den aktuellen Stand der angewandten humanrelevanten Forschungslandschaft abbildet und Entscheidungsträger:innen hilft, Fördermaßnahmen gezielt zu steuern. Bei der EU-Kommission ist NATworks bereits im Katalog der „Transitional Initiatives“ gelistet. Das sind Initiativen, die die EU-Kommission bei der EU-Roadmap (Ausstiegs-Fahrplan) zur tierversuchsfreien Chemikaliengestaltung unterstützen. Diese soll Anfang 2026 veröffentlicht werden.

ÄgT/KC



Tierseuchen, Tierkrankheiten

Drastischer Anstieg von Geflügelpestausbüchen



Die Zahl der Geflügelpestausbüchen bei gehaltenem Geflügel sowie im Wildvogelbereich in Deutschland steigen weiterhin sehr stark an, informiert das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI). Parallel sind zahlreiche europäische Staaten betroffen. Eine Entspannung der Lage sei bislang nicht in Sicht. Die Situation erfordere dringende und gezielte Maßnahmen, um die Gefährdung der Geflügelbestände zu minimieren. Die aktuelle Risikoeinschätzung des FLI steht

daher auf „hoch“ für alle auf Wildvögel und Nutzgeflügel bezogenen Risiken. Im Wildvogelbereich bestehen kaum Möglichkeiten, die Ausbreitung und das dortige Tierleid zu vermindern.

Risikoeinschätzung: https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNoServlet/openagrar_derivate_00068835/FLI-Risikoeinschaetzung_HPAI_H5_2025-11-06.pdf

Auch in **England** gilt eine Stallpflicht für Geflügelhaltungen. Das hat das britische Landwirtschaftsministerium (DEFRA) am 05.11.2025 mitgeteilt. Dem Agrarressort zufolge gilt die jetzt angeordnete Maßnahme für Bestände mit mehr als 50 Tieren. Haltende mit Geflügel unterhalb dieser Grenze und dessen Eier oder Geflügelprodukte ausschließlich für den Eigenbedarf bestimmt sind, müssen ihre Tiere nicht unterbringen.

In **Schottland und Wales** gab es zwar ebenfalls Infektionsfälle, bislang aber keine Aufstallungspflicht. In **Nordirland** gilt dem dortigen Landwirtschaftsministerium (DAERA) zufolge vom 06.11.2025 an für sämtliche Geflügelhaltungen eine Stallpflicht sowie ein Verbot von Versammlungen mit Hühnervögeln, Gänsevögeln und Geflügel.

Derweil gab das irische Landwirtschaftsministerium bekannt, dass aufgrund des Vogelgrippe-Geschehens im Land vom 10. November an eine obligatorische Stallpflicht für alle Geflügelhaltungen gilt. Untersagt seien ab dann auch Ausstellungen von Vögeln etwa bei Messen oder Verkaufsbörsen.

FLI/AgE/KC

Verschiedenes



© J. Wachsmann, Tifo

Prof. Dr. Christina Strube

Neue Vorständin für ESCCAP Deutschland e. V.

Bei der Mitgliederversammlung im September 2025 wurde **Prof. Dr. Christina Strube**, PhD, einstimmig zur neuen Vorsitzenden des European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP) Deutschland gewählt. Sie übernimmt das Amt von Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna, der nach langjährigem Engagement nicht erneut kandidierte.

Prof. Strube ist Direktorin des Instituts für Parasitologie an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Ihr Arbeitsschwerpunkt adressiert mit dem Thema „Veterinary Public Health“ die Gesundheit von Tier und Mensch, zentrale Forschungsgebiete sind hierbei Zecken und Zecken-übertragene Krankheiten sowie zoonotische Spulwürmer.

Mit Prof. Strube an der Spitze will ESCCAP Deutschland seine praxisnahe Aufklärungsarbeit weiter ausbauen und den Wissenstransfer zwischen Forschung, Praxis und Öffentlichkeit stärken.

ESCCAP/KC

RECOVER-Leitlinie zur Reanimation von Welpen

Die RECOVER-Initiative hat erstmals evidenzbasierte Leitlinien zur Reanimation neugeborener Hunde- und Katzenwelpen veröffentlicht (<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/vec.70013>). Ziel ist, die Überlebenschancen in der kritischen ersten Stunde zu verbessern, da mehr als 10 Prozent der Welpen nach erschwerter Geburt oder

Kaiserschnitt innerhalb der ersten 24 Stunden sterben. Die Empfehlungen liefern praxisnahe Anleitungen zu Atemwegssicherung, taktiler Stimulation, Beatmung, Thoraxkompression und Notfallmedikamenten sowie ein Flowchart für Herz-/Atemstillstand und eine Neonaten-Dosierungstabelle für schnelle, strukturierte Einsätze. Vetline/KC

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Umbau der Tierhaltung: Rainer verlängert Antragsfrist

Landwirt:innen bekommen mehr Zeit, um ihre Anträge auf investive Förderung im Bundesprogramm zur Förderung des Umbaus der Tierhaltung (BUT) zu stellen. Diese können bis 31.08.2026 bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) eingereicht werden. Die entsprechende Neuregelung ist in Vorbereitung und wird in Kürze im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit dem von der vorherigen Bundesregierung beschlossenen BUT werden Investitionen in besonders tier- und umweltgerechte

Schweineeställe und die laufenden Mehrkosten einer solchen Haltung gefördert. Die Verlängerung der Antragsfrist entspricht dem Wunsch vieler Landwirt:innen, die damit mehr Zeit bekommen, die für die Antragstellung benötigte Baugenehmigung vorzulegen. Anforderungen können letztmals am 15.10.2028 erfolgen. Die investive Förderung läuft 2028 aus. Anträge auf Zuwendung für die konsumtive Förderung können wie bislang noch bis 31.03.2028 gestellt werden.

BMLEH/KC

Zusatz zum monatlichen Tierseuchenbericht

Folgende anzeigepflichtige Tierseuchen sind in der Bundesrepublik Deutschland noch nie aufgetreten: Afrikanische Pferdepest, Ansteckende Blutarmut der Lachse, Befall mit dem kleinen Bienenbeutenkäfer (*Aethina tumida*), Befall mit der Tropilaelaps-Milbe, Ebola-Virus-Infektion, Epizootische Hämatopoetische Nekrose, Epizootische Hämorrhagie der Hirsche, Infektion mit *Bonamia exitosa* (Weichtiere), Infektion mit *Bonamia ostreae* (Weichtiere), Infektion mit *Marteilia re-*

fringens (Weichtiere), Infektion mit *Microcytos mackini* (Weichtiere), Infektion mit *Perkinsus marinus* (Weichtiere), Lumpy-Skin-Krankheit (Dermatitis nodularis), Pest der kleinen Wiederkäuer, Pferdeenzephalomyelitis (alle Formen), Rifttal-Fieber, Stomatitis vesicularis, Taura-Syndrom (Krebstiere), Weißpünktchenkrankheit der Krebstiere, Yellowhead Disease (Krebstiere).

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–30.09.2025

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	Bovine Herpesvirus Typ 1- Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Epididymitis	Infektiöse hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Maul- und Klauenseuche	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand der Rinder	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (<i>M. bovis</i> , <i>M. caprae</i>)	Virale hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion (Vogel oder Pferd)
Jahr der letzten Feststellung			2025			2025	2025	2024 ¹	2025	2025		2025 ⁵	2022					2025 ⁹	2025 ¹⁰	2025	
Schleswig-Holstein	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	2	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	48	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	125	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	4
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Dresden	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Thüringen	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	56 ¹	1	0	6 ²	407 ³	0	0	0	0	0	11	0	0	2 ⁶	1 ⁷	11	3 ⁸	0	0	0	8

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen / ² HPAI bei Geflügel und Wildvögeln / ³ Schaf und Rind / ⁴ Schaf und Schwein / ⁵ Rinder / ⁶ Wildtaube / ⁷ Rinder /

⁸ Fledermaus (*bat-lyssa-virus*) / ⁹ Schaf und Ziege / ¹⁰ *Mycobacterium caprae*

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Aujeskyische Krankheit (Hund 2019, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000), Beschläseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985)

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: s. S. 1 684 in diesem Heft

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBL und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Februarausgabe 2026 ist der 17.12.2025.

Inland inkl. Hybridveranstaltung

Dezember 2025

- 01.–05.12. in **BERLIN** (6/25,885)
Anästhesie und Analgesie
- 03.12. in **KÖLN/HYBRID** (5/25,738)
Tierkrankenversicherung in der Praxis
- 03.12. in **NAUEN** (10/25,1460)
Experten on Tour 2025
- 03.12. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (10/25,1460); Infusionsmanagement u. Schockpat.
- 03.12. in **BRAUNSCHWEIG** (11/25,1601)
Braunschweiger Fortbildungsabend
- 03./04.12. in **ROSTOCK** (9/25,1312)
Röntgenbildbefundung Kleintier Thorax/Abdomen
- 04.12. in **WÜRZBURG** (10/25,1460)
Experten on Tour 2025
- 04.12. in **GIESSEN** (12/25,1697)
Wildbiologisches Seminar Nr. 326
- 04.12. in **HAUSHAM** (12/25,1730)
Wenn's schlecht läuft – Harnwegserkrankungen
- 05.12. in **BAD BIRNBACH** (10/25,1460)
Augenerkrankung – wann überweisen?
- 05./06.12. in **HATTERSHEIM** (8/25,1164)
Equine Head Trauma
- 05./06.12. in **LENGENBOSTEL** (10/25,1458)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik für Pferde M III
- 05./06.12. in **MÜHLHEIM** (10/25,1460)
Frakturversorgg. b. Kleintpat. u. Spezialfrakturen
- 05.–07.12. in **SITTENSEN** (10/25,1458)
Grundk. Veterinär-Chiropraktik f. Pfd. u. Ktr. M III
- 05.–07.12. in **NEUSS/HYBRID** (11/25,1601)
Verhaltensmedizin u. -therapie Ktr. Modul 4
- 06.12. in **BERLIN** (8/25,1164)
Geriatric Hund und Katze
- 06.12. in **BERLIN** (8/25,1164)
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier, Fachkunde
- 06.12. in **OBERHACHING/HYBRID** (11/25,1600); Vorsorgeuntersuchg. Patellalux. Hd.
- 06.12. in **KEMPEN** (12/25,1704)
Gewaltsschutz- und Deeskalationstraining
- 06.12. in **BERLIN** (12/25,1730)
Geriatric Hund und Katze
- 06./07.12. in **BENDORF** (1/25,147)
Zahnprothetik Kurs V + VI
- 06./07.12. in **NEU-ISENBURG** (4/25,586)
Fortgeschrittene Weichteilchirurgie M 11 u. 12
- 06./07.12. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,742)
Unterwasserlaufband
- 06./07.12. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrg. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 1 u. 2
- 06./07.12. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (8/25,1164); Bildgebung Innere Medizin

- 06./07.12. in **BERLIN** (8/25,1164)
Sono Abdomen Katze
- 06./07.12. in **BERLIN** (9/25,1314)
Abdominale Sonografie für Fortgeschrittene
- 06./07.12. in **HAAN** (12/25,1730)
Praxisorientiertes CT-Symposium
- 07.12. in **MÜHLHEIM** (10/25,1460)
CBLO – CORA Based Leveling Osteotomy
- 08.12. in **BARGTEHEIDE** (9/25,1313)
Laborspecials beim Pferd – Aufbau-seminar
- 11./12.12. in **BENDORF** (12/24,1649)
Passive und aktive kieferorthopädische Apparate
- 12.12. in **BADEN-BADEN** (3/25,428)
Strahlenschutzaktualisierung
- 12.12. in **MÜNCHEN** (1/25,1414)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 12./13.12. in **BADEN-BADEN** (8/25,1164)
Kolik Pferd
- 12./13.12. in **BERLIN/HYBRID**
DVG-Vet-Progress Modul 13
- 12.–14.12. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,880)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 3
- 12.–14.12. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/25,1461); Kraniosakrale Osteopathie III
- 13.12. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 9
- 13.12. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,742)
Myofasziale Triggerpunkttherapie
- 13.12. in **BERLIN** (9/25,1314)
Notdienst: Bissverletzungen, Wunden, Grannen
- 13./14.12. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 9 und 10
- 13./14.12. in **TIMMENDORFER STRAND** (9/25,1314); Ophthalmologie III
- 14.12. in **HANAU** (10/24,1357)
Basislehrgang Zahnheilkunde 10
- 20.12. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 3. Modul

Januar 2026

- 08.–10.01. in **LENGENBOSTEL** (10/25,1458)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik für Pferde M IV
- 08.–11.01. in **SITTENSEN** (10/25,1458)
Grundk. Veterinär-Chiropraktik f. Pfd. u. Ktr. M IV
- 09.–11.01. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinär-osteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 09.–11.01. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbildg. Veterinär-osteopath. 8
- 09.–11.01. in **NEUSS/HYBRID** (12/25,1730)
Modulreihe Verhaltensmedizin und -therapie Ktr. 5
- 10./11.01. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 5 u. 6
- 12.–29.01. in **HANNOVER U. ONLINE** (12/25,1730); Basisk. „Tiersch./Versuchstierkd.“

- 12./13.01. in **BERNAU** (12/25,1731)
Ultraschall in der Rinder-Repro
- 15.–17.01. in **LEIPZIG**
Leipziger Tierärztekongress
- 16.–18.01. in **BUXTEHUDE** (12/25,1731)
Veterinär-Chiropraktik Modul III
- 17./18.01. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 5 + 6
- 19.–23.01. in **MÜNCHEN** (10/25,1461)
Intensivworkshop Kardiologie
- 24.01. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 4. Modul
- 24.01. in **SCHOPFHEIM** (12/25,1731)
Röntgenaktualisierungskurs
- 24./25.01. in **NEU-ISENBURG** (4/25,586)
Fortgeschrittene Weichteilchirurgie, M 13 u. 14
- 24./25.01. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 3 + 4
- 24./25.01. in **TIMMENDORFER STRAND** (10/25,1461); Ultraschall Bauch-/Becken Hd./Ktz.
- 24./25.01. in **BAD BIRNBACH** (10/25,1461)
Zahnheilkunde Kaninchen und Meerschweinchen
- 24.01.–22.11. in **NEU-ISENBURG** (10/25,1461); Diagnostische Bildgebung
- 26.01. in **MÜNCHEN** (9/25,1315)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerzth.
- 26.–28.01. in **MÜNCHEN/HYBRID** (9/25,1315); Versuchstierkndl. Basisk. Theorie
- 27./28.01. in **ISERNHAGEN** (12/25,1731)
easyVET-Seminar „Effektive Warenwirtschaft“
- 28.01. in **HAAN** (12/25,1731)
Infektionen der tierischen Haut
- 29./30.01. in **HAMBURG** (12/25,1731)
Fohlenmedizin I
- 30./31.01. in **GIESSEN** (8/25,1164)
DVG: Innere Medizin u. Klin. Labordiagnostik
- 31.01. in **GROSSWALLSTADT** (9/25,1315)
Wundversorgung – praktischer Kurs
- 31.01. in **BERLIN** (12/25,xx 1731xx)
Igel-Symposium
- 31.01. in **KÖLN** (12/25,1731)
Orthopädische Jungtiererkrankungen Hd./Ktz.
- 31.01./01.02. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 9 und 10
- 31.01./01.02. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrg. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 3 u. 4
- 31.01./01.02. in **BAD WILDUNGEN** (8/25,1164); Die manuelle Lymphdrainage
- 31.01./01.02. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs II
- 31.01./01.02. in **BAD EMSTAL**
Energetische Testverfahren vernetzen
- 31.01./01.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/25,1601); Röntgen-Aktualisierungskurs

- 31.01./01.02. in **BERLIN** (12/25,1731)
Tierzahnheilkunde
- 31.01./01.02. in **BAKUM-LÜSCHE** (12/25,1731)
Das 1x1 d. klin. Lahmheitsdiagnostik beim Pferd
- 31.01./01.02. in **BERLIN** (12/25,1732)
Kardiologie in der Sprechstunde

Februar 2026

- 04.02. in **HAAN** (12/25,1732)
Feline Infektiöse Peritonitis – Diagn. u. Therapie
- 04.–06.02. in **MÜNCHEN** (9/25,1315)
Versuchstierkundlicher Basiskurs Praxis
- 06.02. in **DORTMUND** (10/25,1461)
Veterinärkonferenz rund um Brieftauben
- 06.02. in **GESSERTSHAUSEN** (12/25,1732)
Orthopäd. Sonografie Pferd – Sehnen/distl. Glm.
- 06./07.02. in **GIESSEN**
DVG: FG Innere Medizin u. Klin. Labordiagnostik
- 06.–08.02. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 9
- 06.–08.02. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/25,880)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 4
- 07.02. in **GESSERTSHAUSEN** (12/25,1732)
Orthopäd. Sonografie Pferd – Gelenke/dst. Glm.
- 07.02.2026–14.02.2027 in **NEU-ISENBURG/**
ONLINE (10/25,1462); Ultraschall beim Kleintier
- 07./08.02. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 7 u. 8
- 07./08.02. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 11 und 12
- 11.–13.02. in **PLANEGG** (10/25,1462)
DVG: Physiologie u. Pathologie d. Fortpflanzung
- 11.–13.02. in **MÜNCHEN**
DVG: Jahrestagg. FG „Reproduktionsmedizin“
- 12.–15.02. in **LORSCH** (8/24,1072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 5
- 13./14.02. in **BAKUM** (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankg. b. Pfd. M 11 + 12
- 13.–15.02. in **BUXTEHUDE** (12/25,1731)
Veterinär-Chiropraktik Modul IV
- 14./15.02. in **BAD WILDUNGEN** (10/24,1357)
Physikalische u. Rehabilitative Medizin Ktr. M 6
- 14./15.02. in **IDSTEIN/KASSEL** (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 14./15.02. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 7 + 8
- 14./15.02. in **BAD WILDUNGEN** (7/25,1027)
MOBI – MusterOrientierteBewegungsinduktion
- 14./15.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/25,1602) Ophthalmologie I
- 20.02. in **GESCHER** (12/25,1732)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 20./21.02. in **LENGENBOSTEL** (10/25,1458)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik für Pferde M V
- 20./21.02. in **BADEN-BADEN** (12/25,1732)
Fallseminar Forensik Pferd
- 20.–22.02. in **SITTENSEN** (10/25,1458)
Grundk. Veterinär-Chiropraktik f. Pfd. u. Ktr. M V
- 21.02. in **WIESBADEN** (10/25,1462)
Vergiftungen bei Hund und Katze
- 21.02. in **BERLIN** (10/25,1462)
Einstieg in die Praxis der Tierzahnheilkunde

- 21.02. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 5. Modul
- 21.02. in **SOTTRUM** (12/25,1732)
Hands-on: Sono Teil 1
- 21.02. in **MUTTERSTADT** (12/25,1732)
Systematisches Vorgehen bei Hauterkrankungen
- 21./22.02. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 8 u. 9
- 21./22.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/25,1732); Verhaltenstherapie beim Hund
- 21./22.02. in **HANAU** (12/25,1733)
Dentalröntgen Hund/Katze – Modul 22
- 26.02.–01.03. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739)
Pferdeosteopathie Kurs 3
- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD** (10/25,1462)
bpt-Intensiv Kleintier
- 27./28.02. in **IDAR-OBBERSTEIN** (12/25,1733)
Grundlagen d. Abdominalchirurgie
- 27./28.02. in **LUTHERSTADT WITTENBERG** (12/25,1733); Traumatologie
- 27./28.02. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 3
- 27.02.–01.03. in **LENGENBOSTEL/HYBRID** (12/25,1733); Grundk. Vet.-Chiropraktik Hd./Ktr. M II
- 28.02. in **GIESSEN** (10/25,1462)
Anatomische Grundlagen der Manualtherapie
- 28.02./01.03. in **ESSEN** (12/25,1733)
Gemeinsam erfolgreich in der Anästhesie
- 28.02./01.03. in **BERLIN** (12/25,1733)
OPs am äußeren Auge

März 2026

- 03./04.03. in **BERLIN** (9/25,1315)
Fachtagg. f. Fleisch- u. Geflügelfleischhyg., c. f. p.
- 05./06.03. in **OLDENBURG**
Niedersächsisches Tierschutzsymposium
- 06./07.03. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 06./07.03. in **BERLIN/HYBRID**
DVG-Vet-Progress: Modul 14: Heimtierkrankh. 2
- 06.–08.03. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 10
- 07./08.03. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrg. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 5 u. 6
- 07./08.03. in **ZIRNDORF** (11/25,1602)
Notfallmanagement
- 07./08.03. in **BERLIN** (11/25,1602)
Zahnsanierung Hund
- 07./08.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/25,1734); Ultraschall Orthopädie
- 07./08.03. in **MELLE** (12/25,1734)
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 07.03.2026–23.05.2027 in **NEU-ISENBURG** (11/25,1602); Fortgeschrittene Weichteilchirurgie
- 09.–13.03. in **MÜNCHEN/HYBRID** (11/25,1602); Versuchstierkundl. Aufbauk. Theorie
- 11.–15.03. in **SITTENSEN/HYBRID** (12/25,1734); Basisk. Veterinärchiropraktik M I
- 12.03. in **KARLSRUHE** (12/25,1734)
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 12.–14.03. in **BUXTEHUDE** (12/25,1731)
Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 13./14.03. in **BAD LANGENSALZA** (10/24,1358)
FTA-Kurs Klauenmedizin Modul 4
- 13.–15.03. in **FULDA**
DVG: Tagg. u. Schnittsem. FG Pathologie
- 14.03. in **MÜNCHEN** (12/25,1734)
Individueller Ultraschallkurs Echokardiografie
- 14./15.03. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 5 + 6
- 14./15.03. in **OER-ERKENNSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM/Akupunktur Pferd
- 14./15.03. in **FRANKFURT/M.** (12/25,1734)
bpt: Führen mit Wirkung – Komm. u. Konfliktlösg.
- 14.03.–22.11.2027 in **NEU-ISENBURG/**
ONLINE (11/25,1602); Dermatologie
- 15.03. in **AHAUS** (11/25,1602)
DogsPEAK – Gipfeltreffen fürs HundeBusiness
- 17.03. in **MÜNCHEN** (11/25,1602)
Versuchstierkundliche Aufbaukurse Praxis
- 17.03. in **LEIPZIG** (11/25,1602)
BbT: Schlacht- und Fleischuntersuchung
- 18.03.–19.08. in **BOCHOLT/KEMPEN** (9/25,1272); TK NR: Praxismanager:in
- 19.–21.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung
- 20.–22.03. in **MÜNCHEN/HYBRID** (12/25,1734); Veterinärophthalmologie (FVO)
- 21.03. in **GROSSWALLSTADT** (11/25,1603)
Röntgendiagnostik
- 21.03. in **IDAR-OBBERSTEIN** (12/25,1734)
TPLO-Seminar
- 21./22.03. in **HANAU** (3/25,446)
Basislehrgang Zahnheilkunde Ktz./Hd. Kurs 9 u. 10
- 21./22.03. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- 24.03. in **MÜNCHEN** (11/25,1602)
Versuchstierkundliche Aufbaukurse Praxis
- 27./28.03. in **NEUSTADT-GLEW** (12/25,1731)
Fohlenmedizin II
- 27./28.03. in **LENGENBOSTEL/HYBRID** (12/25,1733); Grundk. Vet.-Chiropraktik Hd./Ktr. M III
- 28.03. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 6. Modul
- 28./29.03. in **HANAU** (6/25,883)
Zahnheilkd. Schwerpunkt: Katzen u. Hunde 9 + 10
- 28./29.03. in **SCHWÄBISCH HALL** (9/25,1315)
Abdominale Sonografie b. Hund u. Katze
- 28./29.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/25,1735); Fütterung, Verhalten u. Internistik Ktr.
- 28.03.–22.11.2026 in **NEU-ISENBURG/**
ONLINE (12/25,1735); Notfall- u. Intensivmedizin
- 31.03. in **GROSSWALLSTADT**
Röntgendiagnostik: praktischer Kurs

April 2026

- 10./11.04. in **GREUSSEN**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 5
- 10.–12.04. in **BURGWEDEL-WETTMAR** (10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 11
- 11./12.04. in **HANAU** (9/25,1315)
Zahnheilkunde Basis Hund/Katze Kurs 1 und 2
- 15.–17.04. in **LÜSCHE** (9/25,1313)
Equine Head Surgery Days

- 16.–19.04. in **LORSCH** (8/24,1 072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 6
- 17.–19.04. in **BAD WILDUNGEN**
Aktive Krankengymnastik beim Hund
- 18./19.04. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 11 und 12
- 18./19.04. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 10 u. 11
- 18./19.04. in **JENA** (10/25,1460)
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 6
- 18./19.04. in **BERLIN**
Zahnsanierung Katze
- 20.–24.04. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Gastroenterologie
- 24./25.04. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 13 und 14
- 24./25.04. in **FRANKFURT/M.**
bpt: Tierisch gute Führung – situativ u. zielorient.
- 24.–26.04. in **SITTENSEN/HYBRID**
(12/25,1734); Basisk. Veterinärchiropraktik M II
- 25.04. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 7. Modul
- 25./26.04. in **BAD WILDUNGEN** (10/24,1357)
Physikalische u. Rehabilitative Medizin Ktr. M 7
- 25./26.04. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 7 + 8
- 25./26.04. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- 25./26.04. in **MÜNSTER** (9/25,1315)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 25./26.04. in **BERLIN/HYBRID**
DVG-Vet-Progress Modul 15: Dermatologie
- 30.04.–03.05. in **BAD WILDUNGEN**
(5/25,739); Pferdeosteopathie Kurs 4

Mai 2026

- 02.05. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 02.05. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 8. Modul
- 02.05.2026–14.03.2027 in **NEU-ISENBURG/**
ONLINE; Kardiologie
- 02.05.2026–11.04.2027 in **NEU-ISENBURG/**
CT-Diagnostik
- 04.–08.05. in **MÜNCHEN**
Internist., gynäkolog. u. androlog. Endokrinologie
- 02.05. in **ISERNHAGEN**
easyVET im Behandlungsalltag
- 07./08.05. in **OBERSTDORF**
BLTK: LAG-Fortbildungstagung
- 08./09.05. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1735)
Abdominalchirurgie für Fortgeschrittene
- 08.–10.05. in **BADEN-BADEN**
DGK-DVG: Kleintierforum Südwest
- 08.–10.05. in **BAD WILDUNGEN**
Physikal. u. Rehabilitative Med. Kleintier Modul 1
- 09./10.05. in **BAD WILDUNGEN** (9/25,1315)
Unterwasserlaufband – Therapie und Training
- 09./10.05. in **SCHWÄBISCH HALL**
(11/25,1603); Einstieg Echokardiografie Hd./Ktz.
- 09./10.05. in **FRANKFURT/M.**
bpt: Perma Lead in der Tiermedizin

- 09.05.–01.11.2026 in **NEU-ISENBURG/**
ONLINE; Anästhesie- und Analgesie
- 13./14.05. in **BAKUM** (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Hufkrankg. b. Pfd. M 17 + 18
- 15./16.05. in **BADEN-BADEN**
Fallseminar Urologie/Nephrologie Kleintier
- 16./17.05. in **NEU-ISENBURG** (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 12 u. 13
- 16./17.05. in **MÜNSTER**
Einstieg in die Echokardiografie b. Hund u. Katze
- 23.05. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1735)
Patellaluxation Seminar
- 25.05.–11.06. in **HANNOVER U. ONLINE**
Basiskurs „Tierschutz/Versuchstierkunde“
- 27./28.05. in **BERNAU**
Ultraschall in der Rinder-Repro
- 30.05. in **MÜNCHEN**
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 30./31.05. in **HANAU** (7/25,1026)
Basislehrhrg. Zahnheilkunde Heimtier Kurse 7 u. 8
- 30./31.05. in **BERLIN**
ATF: Man. u. Physikal. Therapien – Präsenzsem. II

Juni 2026

- 02.06. in **ISERNHAGEN**
Zettelwirtschaft oder digitale Praxis?
- 06./07.06. in **NEU-ISENBURG** (4/25,588)
Fortgeschrittene Kardiologie Module 13 und 14
- 06.06.2026–21.03.2027 in **NEU-ISENBURG/**
ONLINE; Reproduktionsmedizin
- 06.06.2026–29.08.2027 in **NEU-ISENBURG**
Innere Medizin der Kleintiere
- 09.06. in **DRESDEN**
15. Dresdner Geflügelkolloquium
- bis 12.06. in **NEU-ISENBURG UND ONLINE**
(9/25,1310); Zahnheilkunde beim Kleintier
- 12./13.06. in **GIESSEN**
DVG: Tagung Fachgruppe Chirurgie
- 12.–14.06. in **BURGWEDEL-WETTMAR**
(10/24,1358); Grundausbldg. Veterinärosteopath. 12
- 12.–14.06. in **DÜSSELDORF**
Jahrestagung der DGVD
- 12.–14.06. in **OESEDE/HYBRID**
Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz
- 13.06. in **MÜNCHEN**
Individueller Ultraschallkurs Echokardiografie
- 13./14.06. in **HANAU** (6/25,884)
Zahnheilkd. Schwerpkt.: Ktz./Hd. Fortgeschr. 9 + 10
- 13./14.06. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 13./14.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/25,1735)
Elektrotherapie mit Interferenzstrom
- 13.06.2026–18.04.2027 in **NEU-ISENBURG**
Verhaltensmedizin der Kleintiere
- 18.06. in **KARLSRUHE**
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 18.–21.06. in **SITTENSEN/HYBRID**
(12/25,1734); Basisk. Veterinärchiropraktik M III
- 20.06. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 9. Modul
- 20./21.06. in **HANAU** (9/25,1315)
Zahnheilkunde Basis Hund/Katze Kurs 3 und 4

- 20./21.06. in **BAD WILDUNGEN** (10/25,1462)
Röntgenbilder richtig beurteilen
- 20./21.06. in **FRANKFURT/M.**
bpt: Gesunde Führung: Resilienz/Stressmanagem.
- 22.–26.06. in **MÜNCHEN**
Fälle lösen leicht gemacht Teil 2
- 25.–28.06. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739);
Pferdeosteopathie Kurs 5
- 26./27.06. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1736)
Onkologische Chirurgie
- 26./27.06. in **BERLIN**
Chinesische Kräuterheilkunde Blockkurs 8
- 26./27.06. in **GIESSEN**
Tagung der AG Onkologie der DGK-DVG
- 27./28.06. in **NEU-ISENBURG** (4/25,587)
Fortgeschrittene Orthopädie, Kurse 15 und 16
- 27./28.06. in **SCHWÄBISCH HALL** (9/25,1315)
Abdominale Sonografie b. Hund u. Katze
- 27./28.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikal. u. Rehabilitative Med. Kleintier Modul 2
- 27.06.2026–18.04.2027 in **NEU-ISENBURG**
Fortgeschrittene Zahnmedizin
- 27.06.2026–11.07.2027 in **BUXTEHUDE**
Veterinär-Chiropraktik
- 29.06.–01.07. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundlicher Basiskurs Theorie

Juli 2026

- 08.–10.07. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Basiskurs Praxis
- 11.07. in **MÜNCHEN**
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 18.07. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 10. Modul

August 2026

- 08./09.08. in **BAD WILDUNGEN**
Physikal. u. Rehabilitative Med. Kleintier Modul 3
- 14.–16.08. in **WARMSSEN**
Manuelle Lymphdrainage Pferd
- 15.08. in **IDSTEIN** (11/25,1601)
Praxiskompetenz Tierakupunktur 11. Modul
- 15./16.08. in **BAD WILDUNGEN** (8/25,1164)
Vom Welpen bis zum erwachsenen Hund
- 15./16.08. in **EMBSSEN/LÜNEBURG**
Der abdominale Untersuchungsgang
- 24.08.–10.09. in **HANNOVER U. ONLINE**
Basiskurs „Tierschutz/Versuchstierkunde“
- 26.–28.08. in **SCHWÄBISCH-GMÜND**
DVG: FG „KI. Wiederkäuer und Neuwelkamele“

September 2026

- 03./04.09. in **HANNOVER/HYBRID**
ATF: Aktuelle Probleme des Tierschutzes
- 04.–06.09. in **SITTENSEN/HYBRID**
(12/25,1734); Basisk. Veterinärchiropraktik M IV
- 04.–06.09. in **DORTMUND**
Tierärztetag West – Der Kammerkongress
- 05.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1736)
Notfallmanagement bei Kiefertraumata
- 05./06.09. in **MÜNSTER**
Abdom. Sonografie b. Hund u. Katze Aufbaukurs

- 05./06.09. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation Kurs 1
- 12.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1736)
Chirurgie am Rektum
- 12./13.09. in **BAD WILDUNGEN** (11/25,1603)
„Verkabelt und verbunden“ – Nervensystem Hd.
- 12./13.09. in **KÖLN**
DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 12./13.09. in **HANAU** (9/25,1315)
Zahnheilkunde Basis Hund/Katze Kurs 5 und 6
- 16.–18.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
Jahrestagung der DVG-Fachgruppe „AVID“
- 17.–20.09. in **BAD WILDUNGEN** (5/25,739)
Pferdeosteopathie Kurs 6
- 19./20.09. in **SCHWÄBISCH HALL**
Abdom. Sonografie b. Hund u. Katze Aufbaukurs
- 19./20.09. in **BERLIN**
ATF: Man. u. Physikal. Therapien – Präsenzsem. III
- 22.–25.09. **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherh. u. Verbraucherschutz
- 24.09. in **KARLSRUHE**
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 26./27.09. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 26./27.09. in **HANAU**
Otititen und Rhinolithen beim Kaninchen

Oktober 2026

- 03./04.10. in **BERLIN** (11/25,1603)
Zytologie Grundkurs
- 03./04.10. in **BAD WILDUNGEN**
Physikal. u. Rehabilitative Med. Kleintier Modul 4
- 05.–07.10. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundlicher Basiskurs Theorie
- 08./09.10. in **BERLIN**
ATF: Man. u. Physikal. Therapien – Präsenzsem. III
- 08./09.10. in **HAMBURG**
Reproduktion Pferd
- 09.–11.10. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation Kurs 2
- 14.–16.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Basiskurs Praxis
- 17.10. in **MÜNCHEN**
Individueller Ultraschallkurs Echokardiografie
- 17./18.10. in **HANAU** (9/25,1315)
Zahnheilkunde Basis Hund/Katze Kurs 7 und 8
- 17./18.10. in **MÜNSTER**
Echokardiografie Aufbaukurs
- 23.11.–10.12. in **HANNOVER U. ONLINE**
Basiskurs „Tierschutz/Versuchstierkunde“
- 24./25.10. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 28./29.10. in **HANAU** (9/25,1315)
Zahnheilkunde Basis Hund/Katze Kurs 9 und 10

- 28.–31.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 31.10. in **MÜNCHEN**
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 31.10./01.11. in **BAD WILDUNGEN**
(11/25,1603); Bewegung – Schmerz – Aggression
- 31.10./01.11. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation Kurs 3

November 2026

- 06./07.11. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1736)
Chirurgische Maßnahmen am Thorax
- 07./08.11. in **SCHWÄBISCH HALL**
Echokardiografie Aufbaukurs
- 07./08.11. in **FRANKFURT/M.**
bpt: Gemeinsam tierisch gut – Teamführung
- 16.–20.11. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Theorie
- 21./22.11. in **GIESSEN** (9/25,1313)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII
- 24.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 25.–28.11. in **FREIBURG I. BR.**
DVG: Internat. Tagung Angewandte Ethologie
- 26.11. in **KARLSRUHE**
Individueller Ultraschallkurs Abdomen

- 26./27.11. in **BERNAU**
Ultraschall in der Rinder-Repro
- 28.11. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1734)
TPLO-Seminar
- 28./29.11. in **BAD WILDUNGEN**
Physikal. u. Rehabilitative Med. Kleintier Modul 5
- 28./29.11. in **BAD NAUHEIM**
DVG: Thementage Patient Katze

Dezember 2026

- 01.12. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 04./05.12. in **IDAR-OBERSTEIN** (12/25,1736)
HNO-Chirurgie inkl. BOAS-OP
- 05./06.11. in **FRANKFURT/M.**
bpt: Führen mit Wirkung – Komm. u. Konfliktlösg.

Februar 2027

- 06./07.02. in **BAD WILDUNGEN**
Physikal. u. Rehabilitative Med. Kleintier Modul 6
- 25.–28.02. in **BIELEFELD**
bpt-INTENSIV Kleintier 2027

März 2027

- 11.–13.03. in **MÜNCHEN**
Internationale Tierschutztagung

April 2027

- 24./25.04. in **BONN**
DGK-DVG: Bonner Thementage

Mai 2027

- 20./21.05. in **HANNOVER/HYBRID**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

September 2027

- 15.–17.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
Jahrestagung der DVG-Fachgruppe „AVID“
- 28.09.–01.10. **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherh. u. Verbraucherschutz

November 2027

- 17.–20.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 25./26.11. in **HANNOVER/HYBRID**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

März 2028

- 02.–05.03. in **BIELEFELD**
bpt-INTENSIV Kleintier 2028

Mai 2028

- 11./12.05. in **HANNOVER/HYBRID**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 19.–21.05. in **ETTlingen**
DGK-DVG: Ettlinger Thementage

November 2028

- 01.–04.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

- 30.11./01.12. in **HANNOVER/HYBRID**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

März 2029

- 01.–04.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

Oktober 2029

- 31.10.–03.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2030

- 06.–09.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2031

- 05.–08.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland

Dezember 2025

- 03.–05.12. in **ZOLLIKOFEN (CH)**
(11/25,1603); Besamungspraxis mit Erfolg
- 06./07.12. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Neurosurgery – Basics

Januar 2026

- 10./11.01. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 2
- 17./18.01. in **BRATISLAVA (SK)** (6/25,887)
Advanced Plastic Surgery Reconstruction
- 24./25.01. in **WIEN (AT)** (4/25,594)
Ophthalmologie i. d. Kleintierpraxis M 1 und 2
- 31.01./01.02. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Chicken Tongue for Vets

Februar 2026

- 07./08.02. in **WIEN (AT)** (10/25,1462)
Chiropraktik Hund Modul 1
- 14./15.02. in **WIEN (AT)** (4/25,594)
Ophthalmologie i. d. Kleintierpraxis M 3 und 4
- 20./21.02. in **BRATISLAVA (SK)** (7/25,1027)
Pract. Respiratory Medicine incl. Bronchoscopy
- 21./22.02. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 1
- 26.02.–01.03. in **TARTU (EE)** (12/25,1736)
Introduction into equine embryotransfer
- 28.02./01.03. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 3
- 28.02./01.03. in **BRATISLAVA (SK)**
(7/25,1027); Ophthalmic Surgery
- 28.02./01.03. in **WIEN (AT)** (11/25,1603)
Neurologie für Kleintierpraktiker:innen M 1

März 2026

- 06./07.03. in **BRATISLAVA (SK)** (8/25,1164)
Gastrointestinal Endoscopy

- 07./08.03. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Anaesthetic Pragmaticus Modul 1
- 21./22.03. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Weichteilchirurgie Modul 1
- 28./29.03. in **WIEN (AT)** (10/25,1463)
Chiropraktik Hund Modul 2
- 28./29.03. in **BRATISLAVA (SK)** (5/25,743)
Musculoskeletal Ultrasound

April 2026

- 11./12.04. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Anaesthetic Pragmaticus Modul 2
- 15./16.04. in **WIEN (AT)** (10/25,1463)
Chiropraktik Hund Modul 3
- 15.–19.04. in **LECH A. ARLBERG (AT)**
(9/25,1316); Tumorerkrankungen Hund und Katze
- 25./26.04. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 2

Mai 2026

- 02./03.05. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Weichteilchirurgie Modul 2
- 16./17.05. in **WIEN (AT)** (11/25,1603)
Neurologie für Kleintierpraktiker:innen M 2
- 30./31.05. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 3

Juni 2026

- 01.–06.06. in **MURO (MALLORCA) (ES)**
(11/25,1604); bpt: Mitarbeitergespräche
- 06./07.06. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund
- 11./12.06. in **WIEN (AT)** (10/25,1463)
Chiropraktik Hund Modul 4
- 13./14.06. in **WIEN (AT)** (3/25,449)
Dermatologie Modul 4
- 13./14.06. in **WIEN (AT)** (11/25,1603)
Neurologie für Kleintierpraktiker:innen M 3
- 18./19.06. in **AU (AT)** (11/25,1604)
AET-d-Jahrestagung
- 20./21.06. in **BRATISLAVA (SK)** (5/25,743)
Most Common Conditions in Vet. Oncology
- 20./21.06. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Weichteilchirurgie Modul 3
- 27./28.06. in **WIEN (AT)**
Goldimplantation Modul 1

Juli 2026

- 04./05.07. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 4
- 11./12.07. in **WIEN (AT)** (10/25,1463)
Chiropraktik und Modul 5
- 18./19.07. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Tierzahnmedizin für Praktiker:innen Modul 1
- 24./25.07. in **WIEN (AT)**
Goldimplantation Modul 2

August 2026

- 29./30.08. in **WIEN (AT)**
Goldimplantation Modul 3

September 2026

- 05./06.09. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 5
- 12./13.09. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Weichteilchirurgie Modul 4
- 21.–26.09. in **MURO (MALLORCA) (ES)**
(11/25,1604); bpt: positive Psychologie
- 26./27.09. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Tier Zahnmedizin für Praktiker:innen Modul 2

Oktober 2026

- 03./04.10. in **WIEN (AT)** (11/25,1603)
Neurologie für den Kleintierpraktiker:innen M 4
- 17./18.10. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Weichteilchirurgie Modul 5

November 2026

- 07./08.11. in **WIEN (AT)** (7/25,1027)
Internistik Modul 6

Dezember 2026

- 12./13.11. in **WIEN (AT)** (9/25,1316)
Tier Zahnmedizin für Praktiker:innen Modul 3

Onlineveranstaltungen**Laufende Kurse**

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Ga.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 1: Perinealhernie/Kast. Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Ktr. 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augen Chirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 15: Ortho. Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 16: Ortho. Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syn.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 21: Arthrothese
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 23: Chirur. i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,247)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerk.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mell.

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokorti.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasmosen & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothy.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoid.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkrg. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Res.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darm.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocortisis.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenv.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- bis 01.12.2025 (1/25,154)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen Teil I–IV
- bis 01.12.2025 (2/25,298)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Zähne b. Klein- u. Heimtier – Zahnfrakturen Teil II
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Patient Wellensittich – und was nun?
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Patient Huhn – und was nun?
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Wunden v. Erster Hilfe b. z. Regeneration b. Pfd
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Notfall-Besprechungen
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Resistenzen in der Tiermedizin Teil II
- bis 01.12.2025 (2/25,299)
Neuweltkamele Teil II: Reproduktionsmedizin
- bis 02.12.2025 (1/25,154)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 02.12.2025
Weil Lebenszeit kostbar ist

- bis 03.12.2025 (1/23,131; 12/24,1651)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 11.12.2025 (6/25,888)
Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz gem. § 48
- bis 12.12.2025 (11/23,1454; 3/24,401)
Richtiges Wundmanagement bei Hund u. Katze
- bis 13.12.2025 (9/25,1322)
360° Praxismanag.: Wissen für den Praxisalltag
- bis 14.12.2025 (2/23, 271; 12/24,1651)
Quo vadis? Saugferkeldurchfall in der Ferkelprod.
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Chirurgie
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus Tiertraining
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Minipig als Versuchstier Teil 1 und 2
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Der Hund als Versuchstier Teil 1 und 2
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 14.12.2025 (12/24,1656)
Fokus – Kaninchen als Versuchstier
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Belastungsbeurteilung Zebrabärblinge
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Das Schaf als Versuchstier Teil 1–3
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Recht
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Tierversuchsantrag
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Ethik
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Ersatz- u. Ergänzungsm. z. Tierversuch
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Informationskompetenz
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Biometrie
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 14.12.2025 (12/24,1657)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 14.12.2025 (12/24,1658)
Fokus – Gentechnik
- bis 14.12.2025 (12/24,1658)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 15.12.2025 (12/24,1654)
Thoraxröntgen bei Hund und Katze
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Gefahrenqu. an Feiertagen b. Exoten u. Ziervögel
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Ernährungsberatung und Diätetik Hd./Ktz.
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Alle Jahre wieder: Gefahren an Weihnachten
- bis 15.12.2025 (2/25,300)
Silvesterangst bei Haustieren an Weihnachten
- bis 16.12.2025 (12/23,1644; 12/24,1651)
Mehrfacherkrankungen bei Hund und Katze
- bis 17.12.2025 (1/25,154)
ATF/BVL: Antibiotikameldungen
- bis 17.12.2025 (9/25,1318)
ATF: Aktualisierung d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- bis 25.12.2025 (2/25,300)
Rattenmedizin – Ratten im Praxisalltag retten
- bis 25.12.2025 (2/25,300)
Ultraschografische Untersuchung d. Pferdeauges
- bis 30.12.2025 (7/25,1028)
Strahlenschutzaktualisierung für die Pferdepr.
- bis 30.12.2025 (7/25,1028)
Strahlenschutzaktualisierung für die Kleintierpr.
- bis 30.12.2025 (7/25,1028)
Aktualisierung der CT- u. Strahlenschutz
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 31.12.2025 (9/24,1233)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 1
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 2
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 3
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 4
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 6
- bis 31.12.2025 (3/25,454)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 9
- bis 31.12.2025 (2/25,300)
Futtermittelrecht für Einsteiger:innen
- bis 31.12.2025 (2/25,300)
Frischmelker-Management u. Stoffwechselerkr.
- bis 31.12.2025 (2/25,300)
ATF: Biosicherheit i. d. tierärztl. Bestandsbetreug.
- bis 31.12.2025 (6/25,888)
ATF: Biosich. i. d. tierärztl. Bestandsbetreug. K 8 + 9
- bis 31.12.2025 (5/25,754)
ATF: Biosicherh. b. Besuch v. Beständen kl. Wdkr.
- bis 31.12.2025 (2/25,301)
Clinical Talk: Silvester ohne Eierlikör
- bis 31.12.2025 (2/25,301)
Mein lila Kalender
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 1
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 2
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 3
- bis 31.12.2025 (2/25,302)
ATF: Grundlagen Ophthalmologie Kleintier Kurs 4
- bis 31.12.2025 (3/25,449)
Clinical Talk: Diabetes mellitus oral therapieren Ktz.
- bis 31.12.2025 (5/25,744)
Clinical Talk: Sicherheit für die NSAID-Therapie
- bis 31.12.2025 (5/25,744)
Tollwut, Bissverletzungen u. Infektionsschutz
- bis 31.12.2025 (5/25,744)
Notfallmanagement des akuten Herzpatienten
- bis 31.12.2025 (6/25,889)
Erstlinienansatz bei gastr. Erkr. von Hd. und Ktz.
- bis 31.12.2025 (7/25,1028)
Clinical Talk: ESCCAP – Entwurmung Hd./Ktz.
- bis 31.12.2025 (8/25,1165)
Die Ernährung b. d. Behandlung dermatol. Fälle
- bis 31.12.2025 (9/25,1319)
ATF: Stark im Amt
- bis 31.12.2025 (11/25,1605)
Osteoarthritis-Therapien im Faktencheck
- bis 31.12.2025 (11/25,1607)
Interaktiver Kurs kleine Heimtiere und Vögel
- bis 31.12.2025 (12/25,1736)
Interaktiver Chirurkierkurs für Kliniker:innen
- bis 31.12.2025 (12/25,1737)
Nexus – der charmante Neurologiekurs
- bis 01.01.2026 (3/25,449)
Patient Bartagame – und was nun?
- bis 07.01.2026 (6/25,889)
Perioperative Schmerztherapie – Teil I
- bis 10.01.2026 (3/25,449)
Patient Papagei – und was nun? Teil I und II
- bis 10.01.2026 (4/25,594)
Lahmheiten beim Pferd: Rücken
- bis 11.01.2026 (2/25,301)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 12.01.2026 (1/25,155)
Homöopathie Modul 6
- bis 13.01.2026 (2/25,301)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 14.01.2026 (12/24,1658)
Rechtliches für Tierärzte 3
- bis 15.01.2026 (12/24,1658)
Larynxparalyse beim Hund
- bis 15.01.2026 (5/25,744)
Ophthalmologie Pferd
- bis 15.01.2026 (5/25,744)
Patient Schildkröte – und was nun?
- bis 17.01.2026 (2/25,301)
Zwerchfellruptur, Bauchwandabriss und Co.
- bis 18.01.2026 (2/25,301)
Lokale Rekonstruktion v. Hautdefekten Kleintier
- bis 18.01.2026 (3/25,450)
Atemnot beim Kleintier
- bis 20.01.2026 (2/25,301)
Der akut gelähmte Patient
- bis 21.01.2026 (1/25,155)
Urinumleitung beim Kleintier
- bis 21.01.2026 (1/25,155)
Homöopathie Modul 5
- bis 21.01.2026 (2/25,301)
Endokrinologie – Nebennieren im Kreuzverhör
- bis 22.01.2026 (1/25,155)
Laboruntersuchungen bei Kaninchen und Nagern
- bis 23.01.2026 (1/25,155)
Besondere Fälle in der Zierfischpraxis
- bis 23.01.2026 (3/25,450)
Diät bei Nierenpatienten in der Kleintierpraxis
- bis 23.01.2026 (3/25,450)
Laboruntersuchg. b. Notfall- u. Intensivpatienten
- bis 24.01.2026 (12/24,1658)
Zahnpatienten Hund und Katze
- bis 24.01.2026 (3/25,450)
Chirurgische Entfernung von Körperteilen

- bis 25.01.2026 (3/25,450)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde 2
- bis 25.01.2026 (5/25,744)
Der Notfallpatient – Schock u. Akutbehandlg.
- bis 26.01.2026 (2/25,301)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2026 (2/25,302)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2026 (3/25,450)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 28.01.2026 (1/25,156)
Herzrhythmusstörungen beim Kleintier
- bis 29.01.2026 (1/25,156)
PRDC: Der Porcine Respiratory Disease Complex
- bis 31.01.2026 (2/25,302)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 31.01.2026 (11/25,1605)
Massiv – der umfassende Rindermedizinkurs
- bis 31.01.2026 (11/25,1607)
Autark – der selbstbewusste Kardiologiekurs
- bis 31.01.2026 (12/25,1737)
Grey – The Enlightening X-Ray Course
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd Teil 1
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Schlafstörg. m. atonischen Kollapsen b. Pferd
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Ophthalmologische Notfälle
- bis 01.02.2026 (5/25,744)
Ernährung u. Hautgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 02.02.2026 (5/25,746)
Kleintiere im Schock – Diagnostik u. Therapie
- bis 03.02.2026 (1/25,156)
Die Schulter des Hundes
- bis 05.02.2026 (4/25,594)
Perioperatives Wärmemanagement
- bis 06.02.2026 (4/25,594)
Der Koi als Zierfischpatient
- bis 07.02.2026 (5/25,746)
Der Kreuzbandriss beim Hund
- bis 07.02.2026 (5/25,746)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- bis 09.02.2026 (5/25,746)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 10.02.2026 (4/25,594)
Kommunikation: Konsultation und Beratung
- bis 10.02.2026 (5/25,746)
Orthopädische Untersuchung d. Vorderbeine Ktr.
- bis 13.02.2026 (4/25,594)
Die Kastration der Hündin
- bis 13.02.2026 (5/25,746)
Entzündliche Herzerkrankungen bei Hund + Katze
- bis 15.02.2026 (5/25,746)
Zähne beim Klein- und Heimtier Teil 1
- bis 15.02.2026 (5/25,746)
Oster-Spezial: Vögel und Exoten
- bis 15.02.2026 (5/25,746)
Ventrikelseptumdefekt bei der Katze
- bis 16.02.2026 (4/25,596)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 17.02.2026 (5/25,746)
Praxisgründung Teile 1–5
- bis 20.02.2026 (5/25,747)
Magendrehung beim Hund
- bis 21.02.2026 (2/24,251; 3/25,449)
Magen- und Refluxerkrankungen b. Hund u. Katze
- bis 22.02.2026 (3/25,450)
TAMG 2023: Änderung u. Umsetzg. Rinderpraxis
- bis 22.02.2026 (5/25,747)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 23.02.2026 (4/25,596)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 24.02.2026 (5/25,747)
Wundmanagement beim Kleintier
- bis 25.02.2026 (3/24,402; 3/25,449)
„Serumelektrophorese“ – Was sagt sie aus?
- bis 26.02.2026 (2/25,303)
Sensible Samtpfoten und Osteoarthritis
- bis 26.02.2026 (2/25,303)
Stressfrei in der TA.praxis für Mensch und Tier
- bis 26.02.2026 (5/25,747)
Harnwegserkrankungen beim Kleinsäuger
- bis 27.02.2026 (2/25,303)
Volumenbelastende Erkg. des Herzens b. Hund
- bis 27.02.2026 (1/25,157)
Frag die Expertin – Pharma Talk Hautgesundh.
- bis 27.02.2026 (5/25,747)
Degenerative Mitralklappenerkrankung b. Hund
- bis 28.02.2026 (3/24,402; 5/25,743)
Anämie im Blutbild – was nun?
- bis 28.02.2026 (5/25,747)
Häufige Fragestellungen i. d. Pferdpraxis Teile 1–5
- bis 28.02.2026 (5/25,747)
Arzneimittleinsatz i. d. Verhaltenstherapie Hund
- bis 28.02.2026 (5/25,747)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 01.03.2026 (5/25,747)
Ophthalmologie Kleintiere – Uveitis Teil I
- bis 01.03.2026 (5/25,747)
Entzündliche Erkrankungen des Gehirns
- bis 02.03.2026 (5/25,748)
Resorptive Läsionen der Katze – auch b. Hund?
- bis 04.03.2026 (3/25,451)
Homöopathie Modul 1
- bis 05.03.2026 (3/25,450)
Frag die Experten: Thema Rinder Grippe
- bis 05.03.2026 (3/25,450)
Frag den Experten: Antibiotikaeinsatz Großtier
- bis 05.03.2026 (2/25,303)
Die hyperthyreote „Problemkatze“
- bis 05.03.2026 (2/25,303)
Canine Hypothyreose: Neue Diagnostik
- bis 05.03.2026 (5/25,748)
Betäubungsmittel in der tierärztlichen Praxis
- bis 06.03.2026 (1/25,157)
TÄHAV – Kontrolle aus zwei Blickwinkeln
- bis 06.03.2026 (4/25,596)
Labordiagnostik: Spurensuche mit zytol. Techn.
- bis 08.03.2026 (3/25,451)
Impfschutz verstehen u. Pferde wirksam schützen
- bis 08.03.2026 (5/25,748)
Orthopädische Untersuchung d. Hintergliedmaße
- bis 11.03.2026 (2/25,303)
Labordiagnostik: Spurensuche bei der Katze
- bis 11.03.2026 (2/25,303)
Diätetische Maßn. b. Herzerkrank. b. Kleintier
- bis 11.03.2026 (8/25,1167)
Befundtraining CT Pferd
- bis 12.03.2026 (3/25,451)
Management der Eutergesundheit
- bis 12.03.2026 (2/25,304)
Anaphylaxie beim Kleintier
- bis 12.03.2026 (2/25,304)
Update Influenza beim Schwein
- bis 12.03.2026 (5/25,748)
Anästhesie u. Schmerzther. b. Ziervogel u. Geflügel
- bis 13.03.2026 (3/24,404; 3/25,449)
Labordiagnostik: Spurensuche Internistik
- bis 13.03.2026 (2/25,304)
Hornhauterkrankungen beim Kleintier
- bis 15.03.2026 (1/25,157)
Röntgen und Ultraschall im Notfall
- bis 15.03.2026 (5/25,748)
Atemwegsprobl. u. Augenerkrh. brachyceph. Rassen
- bis 15.03.2026 (5/25,7484)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 17.03.2026 (5/25,748)
Schädel-Hirn-Trauma bei Hund und Katze
- bis 18.03.2026 (3/25,453)
Röntgendiagn. d. „akuten Abdomens“ b. Kleintier
- bis 18.03.2026 (3/25,453)
Notfall: Leitsymptom Inappetenz b. Kaninchen
- bis 18.03.2026 (5/25,748)
Komplikationen in der Anästhesie
- bis 19.03.2026 (2/25,304)
Zecken u. vektorübertragene Krankh. Hd./Ktz.
- bis 19.03.2026 (3/25,453)
Nagerzähne 2
- bis 20.03.2026 (3/25,453)
Tierseuchenbekämpfung in der Heimtierhaltung
- bis 21.03.2026 (5/25,748)
Brachycephale und neurologische Erkrankungen
- bis 21.03.2026 (5/25,748)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 22.03.2026 (5/25,749)
Röntgenbefunde
- bis 22.03.2026 (5/25,749)
Ankaufsuntersuchung Röntgen Basic
- bis 23.03.2026 (5/25,749)
Orthopädische Sonografie – Einsatzgebiete
- bis 24.03.2026 (3/25,454)
Anästhesiolog. Überlegungen b. Sectio Kleintier
- bis 24.03.2026 (5/25,749)
Erstversorgung von Welpen
- bis 25.03.2026 (3/25,454)
Herzkreislaufstillstand b. Kleintier – Was jetzt?
- bis 25.03.2026 (4/25,596)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 26.03.2026 (3/25,451)
Fit für den Notdienst: Das Pferd mit Fieber
- bis 26.03.2026 (1/25,157)
Effektives Impfmanagement Kälber
- bis 27.03.2026 (3/25,454)
Problemfälle Juckreiz bei Hund und Katze
- bis 28.03.2026 (5/25,749)
Bildgebende Verfahren bei Notfällen

- bis 29.03.2026 (5/25,749)
Bildgebende Diagnostik: Internist. u. chirurg. Fälle
- bis 30.03.2026 (5/25,749)
Ophthalmologische Traumata b. Hund u. Katze
- bis 31.03.2026 (5/25,749)
Ultraschalldiagn. d. Leber u. Mitstreiter Hd. u. Ktz.
- bis 01.04.2026 (3/25,455)
Häufige Erkrankungen beim Hamster
- bis 01.04.2026 (6/24,796; 5/25,743)
Lahmheiten beim Pferd: Röhrein bis Hüfte
- bis 01.04.2026 (5/25,743)
Wie betreue ich einen Zoo?
- bis 01.04.2026 (5/25,749)
Osteopathie Teile I und II
- bis 01.04.2026
Osteopathie i. d. Tiermedizin Teile I und II
- bis 02.04.2026 (3/25,455)
Diagn. Aufarbeitung. gynäkol. Fragestellungen Ktr.
- bis 03.04.2026 (4/25,598)
Fertilität u. Besamungsmanagement b. d. Stute
- bis 03.04.2026 (8/25,1165)
360° Praxismanagement
- bis 05.04.2026 (4/25,598)
ATF: Phytotherapie Kurse A und B
- bis 07.04.2026 (3/25,455)
Update Kastration in der Kleintierpraxis
- bis 09.04.2026 (4/25,596)
Labordiagnostik: Spurensuche bei Pferd
- bis 10.04.2026 (4/25,596)
Das Equine Herpesvirus
- bis 10.04.2026 (4/25,596)
Das neue Tierarzneimittelgesetz – Mastitis
- bis 10.04.2026 (5/25,749)
Rechtliches für Tierärzte 1
- bis 14.04.2026 (5/25,749)
Ultraschalldiagnostik d. Magen-Darm-Trakts
- bis 16.04.2026 (5/25,750)
Anästhesie beim Kaninchen
- bis 19.04.2026 (6/25,889)
Bakterielle Harnwegsinfektionen b. Hund u. Katze
- bis 20.04.2026 (6/24,797; 5/25,743)
Ophthalmologie Kleintiere Teil II
- bis 21.04.2026 (5/25,750)
Kaninchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 22.04.2026 (7/25,1028)
Perioperative Blutungen beim Kleintier
- bis 23.04.2026 (4/25,600)
Röntgendiagnostik beim Vogel
- bis 25.04.2026 (7/24,943; 5/25,743)
Die Interpretation von Blutzellen 1–3
- bis 25.04.2026 (5/25,750)
EKG bei der Katze – Was ist anders al. b. Hund?
- bis 26.04.2026 (3/24,407; 5/25,743)
Juckreiz, Kratzen, Scheuern – der leidende Hund
- bis 26.04.2026 (5/25,750)
Fremdkörpersuche m. bildgeb. Diagnostik b. Ktr.
- bis 26.04.2026 (5/25,750)
Endokrinologie Katze 3
- bis 28.04.2026 (5/25,750)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 28.04.2026 (5/25,750)
Kommunikation im Team
- bis 28.04.2026 (6/25,889)
Bildgebende Diagnostik der Wirbelsäule Hd./Ktz.
- bis 28.04.2026 (7/25,1028)
Anästhesie beim Kleintier für Tierärzte I–V
- bis 29.04.2026 (4/24,600)
Paroxysmale Dyskinesie
- bis 29.04.2026 (5/25,750)
Rhinitis beim Hund
- bis 30.04.2026 (4/25,601)
Canine kognitive Dysfunktion – Ein Überblick
- bis 30.04.2026 (6/24,797; 5/25,743)
Neuweltkamele Teil I
- bis 30.04.2026 (5/24,750)
ATF: Tierversicherungen
- bis 01.05.2026 (9/24,1230; 6/25,887)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil I
- bis 01.05.2026 (6/24,797; 6/25,887)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Diagnostik
- bis 01.05.2026 (6/24,797; 6/25,888)
Perioperative Schmerztherapie – Teil III
- bis 01.05.2026 (7/25,1028)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 02.05.2026 (7/25,1029)
Die Zuchtkatze 2
- bis 02.05.2026 (10/25,1463)
Kapnografie beim Kleintier
- bis 05.05.2026 (3/25,455)
Management der trächtigen Hündin
- bis 05.05.2026 (6/25,889)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2026 (4/24,601)
Hauttumoren beim Hund
- bis 07.05.2026 (4/25,596)
Herz über Kopf in der Kardiosprechstunde
- bis 07.05.2026 (5/24,668; 6/25,888)
Diätetik b. chron. Niereninsuffizienz b. Hd. u. Ktz.
- bis 09.05.2026 (10/25,1463)
Ernährung des kritischen Patienten
- bis 10.05.2026 (7/25,1029)
Dermatologie bei der Katze
- bis 11.05.2026 (6/25,889)
Juckreiz beim Hund
- bis 13.05.2026 (4/24,601)
Narkoseüberwachung in der Kleintiermedizin
- bis 13.05.2026 (7/25,1029)
Zytologie trifft Innere Medizin 3
- bis 14.05.2026 (4/24,601)
Zytologie trifft Innere Medizin 4
- bis 15.05.2025 (12/24,1659)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd Kurs 2
- bis 15.05.2026 (5/25,752)
Notfälle und die Kommunikation
- bis 15.05.2026 (5/25,752)
Fettstoffwechselstörg. u. Pankreatitis Hd./Ktz.
- bis 15.05.2026 (6/24,798; 6/25,888)
Kolik beim Pferd – Eine chirurgische Perspektive
- bis 15.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Frakturen beim Pferd – Teile 1–3
- bis 15.05.2026 (7/25,1029)
Entwicklungsstörungen d. Knochens b. Hd./Ktz.
- bis 15.05.2026 (7/25,1029)
Zytologie trifft Innere Medizin 1
- bis 16.05.2026 (7/25,1029)
Antibiotika bei Hauterkrankungen
- bis 17.05.2026 (5/24,669; 4/25,594)
Hypertonietag 2024
- bis 17.05.2026 (6/25,889)
Systolische Dysfunktionen beim Kleintier
- bis 18.05.2026 (4/25,596)
Das Hypertonie-Quartett: Herz, Niere, Auge, ZNS
- bis 19.05.2026 (6/25,889)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 20.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Lahmheiten beim Pferd – HWS als Ursache
- bis 20.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Geburtshilfe beim Rind
- bis 20.05.2026 (7/24,943; 6/25,888)
Zähne beim Klein- und Heimtier Teil III
- bis 21.05.2026 (5/25,753)
Sonografie der Nieren bei Hund und Katze
- bis 21.05.2026 (6/25,889)
Welthypertonietag 2025
- bis 22.05.2026 (5/25,753)
Thoraxdrainage beim Kleintier
- bis 22.05.2026 (7/25,1030)
Die hämatologische Untersuchung
- bis 23.05.2026 (7/25,1030)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 24.05.2026 (5/25,753)
Fütterungstipps unlimited f. Hund u. Katze
- bis 25.05.2026 (6/25,890)
Futterkompetenz zur Rekonvaleszenz
- bis 25.05.2026 (7/25,1030)
Geschlechtshormone aus verhaltenstherap. Sicht
- bis 27.05.2026 (7/25,1030)
Die konservative Geburtshilfe beim Kleintier
- bis 27.05.2026 (10/25,1463)
Zytologie beim Kleintier 1
- bis 28.05.2026 (7/25,1030)
Der Tumorpatient in der Kleintierpraxis 1
- bis 30.05.2026 (6/25,890)
Hernien und Co. – Diagn., Therapie und Prognose
- bis 31.05.2026 (8/25,1165)
Akutes Abdomen beim Kaninchen
- bis 01.06.2026 (7/24,944; 7/25,1027)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Therapie
- bis 01.06.2026 (9/24,1231; 7/25,1027)
Häufige Erkrankungen bei Reptilien
- bis 01.06.2026 (8/25,1165)
Schilddrüsen – Häufige Erkrankungen b. Reptilien
- bis 02.06.2026 (12/25,1737)
Seniorkatze – Verhalten und Fütterung
- bis 03.06.2026 (6/25,890)
Fit für den Notdienst: Fohlen sicher versorgen
- bis 04.06.2026 (2/25,304)
ATF: Dahlemer Diätetikseminar: Tumorerkrank.
- bis 05.06.2026 (4/24,602)
Atopische Dermatitis richtig erklärt
- bis 11.06.2026 (8/25,1165)
Zahnheilkunde beim Kleintier (GPCertDent(OS))
- bis 15.06.2026 (7/24,944; 7/25,1027)
Arbeitsrecht
- bis 15.06.2026 (7/24,944; 7/25,1027)
Cat friendly – Warum katzenfreundliche Praxis?

- bis 15.06.2026 (8/24,1074; 7/25,1 027)
Wunden beim Pferd – Teil II
- bis 15.06.2026 (7/25,1 030)
Parasitosen b. Ziervögeln u. Reptilien – K. I u.II
- bis 15.06.2026 (7/25,1 030)
Der vordere Kreuzbandriss
- bis 15.06.2026 (7/25,1 030)
Praxisgründung 2025 I–V
- bis 17.06.2026 (3/25,450)
Welthypertonietag – ein Thema, drei Gesichter
- bis 17.06.2026 (6/25,891)
Zügelhilfen und Zügelkräfte
- bis 19.06.2026 (6/24,799; 7/25,1 028)
Harnwegserkrankungen bei Hund und Katze
- bis 23.06.2026 (8/25,1 165)
Neuweltkamele Teil III: Hauterkrankungen
- bis 25.06.2026 (6/25,892)
Tod und Trauer in der Tierarztpraxis
- bis 26.06.2026 (5/25,755)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 27.06.2026 (5/25,755)
Status epilepticus u. Clusteranfälle b. Kleintier
- bis 28.06.2026 (5/25,755)
Intoxikationen beim Kleintier
- bis 30.06.2026 (9/24,1 237)
Wiedereinstieg o. Umstieg i. d. Kleintiermedizin
- bis 30.06.2026 (4/25,596)
Nexus – der charmante Neurologiekurs
- bis 30.06.2026 (9/24,1 231; 7/25,1 028)
Hämatologie
- bis 30.06.2026 (9/25,1 319)
Störung der sek. Hämostase bei Hund und Katze
- bis 01.07.2026 (7/25,1 030)
Das Abdomen in der Bildgebung – Kombipaket
- bis 01.07.2026 (9/24,1 231; 8/25,1 165)
Fachkräfte für die Tiermedizin gewinnen
- bis 01.07.2026 (9/24,1 231; 8/25,1 165)
Kardiologie beim Pferd: Teil II
- bis 01.07.2026 (9/25,1 319)
Das Abdomen in der Bildgebung Teil II
- bis 01.07.2026 (9/24,1 231; 8/25,1 165)
Drei Grundlagen der Herdengesundheit
- bis 02.07.2026 (9/25,1 319)
Fütterung für prakt. Tierärzt:innen – Teil I
- bis 04.07.2026 (6/25,890)
Kapnografie beim Kleintier
- bis 08.07.2026 (8/25,1 165)
Zahnheilkunde Pferd Sparpaket
- bis 12.07.2026 (10/25,1 463)
Cushing beim Kleintier
- bis 14.07.2026 (8/25,1 165)
Häufige Fragestellungen in der Pferdepraxis Teil I
- bis 14.07.2026 (8/25,1 166)
Kleintierzahnheilk. Parodontologie Basics – Teil I
- bis 14.07.2026 (8/25,1 166)
Lahmheiten beim Pferd: Huf bis Fessel
- bis 14.07.2026 (8/25,1 166)
Mitarbeiter:innen langfristig motivieren
- bis 14.07.2026 (8/25,1 166)
Lahmheitsdiagnostik beim Pferd
- bis 14.07.2026 (8/25,1 166)
Kälberfütterung und Gesundheit
- bis 14.07.2026 (8/25,1 166)
Frakturen beim Pferd – Teil II: Erste Hilfe
- bis 14.07.2026 (9/25,1 319)
Befundung Abdomen, Thorax u. Bewegungsapp.
- bis 20.07.2026 (7/25,1 030)
Alopie beim Hund
- bis 30.07.2026 (8/25,1 166)
Morbus Addison
- bis 30.07.2026 (8/25,1 166)
Ein Einblick i. d. physiotherapeutische Befundung
- bis 30.07.2026 (8/25,1 166)
Magendrehung beim Hund
- bis 31.07.2026 (4/25,597)
Katzenmedizin
- bis 11.08.2026 (9/25,1 319)
Mastitis Teil I – Grundlagen zur Eutergesundheit
- bis 14.08.2026 (10/24,1 359; 9/25,1 318)
Drei Grundlagen der Herdengesundheit – Teil II
- bis 14.08.2026 (9/25,1 319)
Basiswissen zur Ernährung v. Hunden u. Katzen
- bis 14.08.2026 (9/25,1 319)
Pferdefütterung – Anwendungsorient. Grundlagen
- bis 14.08.2026 (9/25,1 319)
Knochenchirurgie beim Vogel
- bis 14.08.2026 (9/25,1 319)
Chronisch-rezidivierender Durchfall
- bis 14.08.2026 (9/25,1 319)
Patient Vogelspinne – und was nun?
- bis 15.08.2026 (10/24,1 359; 9/25,1 318)
Resistenzen in der Tiermedizin Teil 1
- bis 17.08.2026 (8/24,1 074; 9/25,1 318)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 20.08.2026 (10/24,1 359; 9/25,1 318)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Anatomie
- bis 20.08.2026 (10/24,1 359; 9/25,1 318)
Stressreduzierg. i. d. Tierarztpraxis Hd., Ktz., Vogel
- bis 23.08.2026 (9/25,1 320)
Pusteln, Papeln, Krusten, Schuppen
- bis 01.09.2026 (9/24,1 232; 9/25,1 318)
Rittigkeitsproblematik Wirbelsäule beim Pferd
- bis 01.09.2026 (9/25,1 320)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 2
- bis 01.09.2026 (10/25,1 463)
Anästhesie beim geriatrischen Patienten
- bis 02.09.2026 (9/25,1 320)
Geräuschangst beim Hund Teil 1
- bis 02.09.2026 (10/25,1 463)
Brachycephales obstruktives Atemwegssyndrom
- bis 02.09.2026 (10/25,1 464)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 03.09.2026 (9/25,1 320)
Druckbelastende Erkrankungen des Herzens b.H.
- bis 04.09.2026 (9/25,1 321)
In-Haus-Labordiagnostik beim Vogelpatienten
- bis 05.09.2026 (10/25,1 464)
Erkrankung der Linse bei Hund und Katze
- bis 06.09.2026 (10/25,1 464)
Brain-Gut-Connection
- bis 06.09.2026 (10/25,1 464)
Befederungsstörungen u. Rupfen beim Ziervogel
- bis 08.09.2026 (8/24,1 074; 9/25,1 318)
„Niere an Herz“ – eine komplexe Standleitung
- bis 08.09.2026 (9/25,1 321)
Das 1 x 1 der Gerinnungsdiagnostik beim Kleintier
- bis 08.09.2026 (10/25,1 464)
Computertomografische Diagnostik beim Kleintier
- bis 08.09.2026 (10/25,1 464)
Bildgebende Diagnostik: Fälle
- bis 09.09.2026 (9/25,1 321)
Geräuschangst beim Hund Teil 2
- bis 09.09.2026 (10/25,1 464)
Rechtliches für Tierärzte 2
- bis 10.09.2026 (10/25,1 464)
Kontrazeption bei Katze und Kater
- bis 11.09.2026 (8/24,1 076; 9/25,1 318)
Nephrologische Fälle aus der Kleintierpraxis
- bis 11.09.2026 (10/25,1 464)
Die katzenfreundliche Praxis
- bis 12.09.2026 (10/25,1 464)
Frakturheilung bei Hund und Katze
- bis 13.09.2026 (10/25,1 465)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 13.09.2026 (10/25,1 465)
Gehirnnervenausfälle beim Kleintier
- bis 14.09.2026 (9/25,1 320)
Labordiagnostik: Fälle für die Kleintierpraxis
- bis 14.09.2026 (10/25,1 465)
Malignes Lymphom der Katze
- bis 14.09.2026 (11/25,1 605)
Der Herzpatient in der Kleintiersprechstunde
- bis 14.09.2026 (11/25,1 605)
Ketose beim Rind
- bis 14.09.2026 (11/25,1 605)
Vogel: Röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2026 (11/25,1 605)
Exoten: Röntgenologische Befundung
- bis 15.09.2026 (11/25,1 605)
Präanalytik: Essentials Blut
- bis 15.09.2026 (7/24,943; 12/25,1 736)
Interpretation des weißen Blutbildes, Teil 2
- bis 17.09.2026 (10/25,1 465)
Routineoperationen beim Vogel
- bis 19.09.2026 (10/25,1 465)
Röntgendiagn. Hüft-/Ellenbogengelenksdysplasie
- bis 20.09.2026 (10/25,1 465)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 20.09.2026 (10/25,1 465)
Zytologie trifft Innere Medizin 2
- bis 21.09.2026 (10/25,1 465)
Ernährung u. Darmgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 22.09.2026 (3/25,451)
Wirtschaftsunternehmen Tierarztpraxis Teil I
- bis 22.09.2026 (3/25,451)
Wirtschaftsunternehmen Tierarztpraxis Teil II
- bis 23.09.2026 (8/25,1 167)
Fallbeispiele zur Babesiose des Hundes
- bis 23.09.2026 (10/25,1 465)
Notfälle und die Kommunikation 2
- bis 24.09.2026 (11/25,1 605)
Interpretation des roten Blutbildes – Eisenmangel
- bis 24.09.2026 (11/25,1 605)
Interpretation von Leberenzymen
- bis 24.09.2026 (11/25,1 606)
Interpretation von Leberfunktionsparametern

- bis 24.09.2026 (11/25,1606)
Blutgasanalyse beim Kleintier
- bis 25.09.2026 (10/24,1361; 11/25,1604)
Akupunktur – Wieso, weshalb, warum?
- bis 25.09.2026 (10/24,1362; 11/25,1604)
Interpretation von Nierenwerten Teil I und II
- bis 25.09.2026 (11/25,1606)
„Erhöhte Nierenwerte“ – Was nun? Teil II
- bis 25.09.2026 (11/25,1606)
Propädeutik der kleinen Heimtiere
- bis 25.09.2026 (11/25,1606)
Hornhauterkrankungen beim Pferd – Teil I
- bis 25.09.2026 (12/25,1737)
Hypercalcämie – Was nun? Teil III
- bis 27.09.2026 (10/25,1465)
Endoskopie des Magen-Darmtraktes beim Kleintier
- bis 28.09.2026 (10/25,1465)
Meerschweinchenkrankheiten
- bis 29.09.2026 (9/25,1322)
Praxisnahe Kardiagnostik beim Hund
- bis 30.09.2026 (8/25,1167)
Ktz. trifft Hd.: Allergien verstehen u. diagnost. I
- bis 30.09.2026 (9/25,1322)
Bilddokumentation von Tierschutzfällen
- bis 30.09.2026 (10/25,1466)
Zytologie beim Kleintier 2
- bis 01.10.2026 (10/24,1363; 11/25,1604)
Drei Grundlagen der Herdengesundheit Teil III
- bis 01.10.2026 (6/25,893)
Lahmheiten beim Pferd Teile I bis V
- bis 01.10.2026 (7/25,1031)
Früherkennung Orthopädie: Ellenbogendysplasie
- bis 01.10.2026 (9/25,1322)
Delegieren in der Tierarztpraxis
- bis 01.10.2026 (12/25,1737)
Entzündl. Erkrankg. Rückenmark u. Wirbelsäule
- bis 02.10.2026 (12/25,1737)
Diabetes bei der Katze
- bis 04.10.2026 (12/25,1737)
Die Echokardiografie des rechten Herzens
- bis 05.10.2026 (11/25,1606)
Die Lunge im Röntgen
- bis 05.10.2026 (12/25,1737)
Vergesellschaftung von Katzen
- bis 05.10.2026 (12/25,1737)
Dirofilariose beim Hund
- bis 06.10.2026 (11/25,1606)
Animal Hoarding
- bis 07.10.2026 (12/25,1738)
Anästhesie beim pädiatrischen Patient
- bis 08.10.2026 (9/25,1323)
Frühwarnsystem Tierarztpraxis
- bis 10.10.2026 (12/25,1738)
Tetanus vs. Botulismus
- bis 10.10.2026 (12/25,1738)
Erkrankungen Geschlechtstrakt beim Kleinsäuger
- bis 10.10.2026 (12/25,1738)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde
- bis 11.10.2026 (12/25,1738)
Gastrointestinale Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 12.10.2026 (12/25,1738)
Die hundefreundliche Praxis
- bis 13.10.2026 (12/25,1738)
Chirurgische Tumorbehandlung beim Kleintier
- bis 13.10.2026 (12/25,1738)
Animal Hoarding Teil II
- bis 15.10.2026 (5/25,750)
Erkrankg. d. oberen Atemwege b. Pferd Teil I–III
- bis 15.10.2026 (10/25,1467)
Der veterinärmedizinische Haftungsdschungel
- bis 15.10.2026 (10/24,1363; 11/25,1604)
Wunden beim Pferd – Teil III: Wundheilungsstörg.
- bis 15.10.2026 (11/24,1500; 11/25,1604)
Fesselbeugesehnscheide beim Pferd
- bis 15.10.2026 (6/25,889; 11/25,1604)
Anämie und Bluttransfusion
- bis 15.10.2026 (11/24,1500; 11/25,1604)
Amtlicher Tierarzt: Joballtag u. Bsp. Schlachthof
- bis 15.10.2026 (11/25,1606)
Frakturen beim Pferd – Teil III
- bis 15.10.2026 (11/25,1606)
Lahmheiten beim Pferd: Röhrbein bis Schulter
- bis 15.10.2026 (11/25,1606)
Hornhauterkrankungen beim Pferd – Teil II
- bis 15.10.2026 (12/25,1738)
KI in der Tiermedizin
- bis 16.10.2026 (7/25,1031)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze 2
- bis 18.10.2026 (12/25,1738)
Erkrank. von Vestibul. und Vagina bei der Hündin
- bis 19.10.2026 (12/25,1739)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 20.10.2026 (12/25,1739)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 21.10.2026 (8/25,1167)
Vorsicht Übergewicht!
- bis 22.10.2026 (7/25,1031)
ATF: Dahlemer Diätetiksem.: FM-Allergien Hd./Ktz.
- bis 22.10.2026 (6/25,893)
Von Anfällen und Ängsten ...
- bis 22.10.2026 (10/25,1467)
Sonografie der Nebenniere bei Hund und Katze
- bis 23.10.2026 (10/25,1468)
Anästhesie für kleine Heimtiere
- bis 23.10.2026 (9/24,1235; 11/25,1605)
Rock den Allergieschock
- bis 27.10.2026 (10/25,1468)
Trächtigkeit und Geburt bei der Stute
- bis 27.10.2026 (12/25,1739)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2026 (12/25,1739)
Pulsoximetrie und Blutdruckmessg. b. Kleintier
- bis 28.10.2026 (12/25,1739)
Systemerkrankungen und das Auge b. Kleintier
- bis 29.10.2026 (12/25,1739)
Ernährungsfragen in der Tierarztpraxis
- bis 30.10.2026 (8/25,1167)
European Veterinary Dermatology Congress
- bis 30.10.2026 (10/25,1468)
Narkosemedikamente – ein Update
- bis 30.10.2026 (11/25,1607)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 30.10.2026 (12/25,1739)
Ultraschalldiagnostik des Thorax
- bis 30.10.2026 (12/25,1739)
Mäuse und Rennmäuse
- bis 31.10.2026 (4/25,597)
Innere Medizin der Kleintiere
- bis 01.11.2026 (11/25,1607)
Neurologie beim Kleintier Teil II
- bis 01.11.2026 (11/25,1607)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2026 (9/25,1323)
Phytotherapie
- bis 03.11.2026 (10/25,1468)
Laparoskopische Kastration der Hündin
- bis 03.11.2026 (12/25,1739)
Fohlenkrankheiten Teil I
- bis 03.11.2026 (12/25,1739)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2026 (8/25,1168)
Gastroenterologie in der Kleintierpraxis
- bis 04.11.2026 (10/25,1469)
Magendilatation u. Obstipation beim Kleinsäuger
- bis 04.11.2026 (12/25,1739)
Zytologie 4
- bis 05.11.2026 (10/25,1469)
Die trächtige Hündin: Untersuchung u. Beratung
- bis 05.11.2026 (12/25,1740)
Erkrankungen von Neonaten
- bis 06.11.2026 (8/24,1077; 8/25,1165)
Chronische Gastroenteropathien bei der Katze
- bis 08.11.2026 (12/25,1740)
Der blinde Patient 2
- bis 10.11.2026 (12/25,1740)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2026 (10/25,1469)
Der Übergangswirbel beim Hund
- bis 11.11.2026 (11/25,1608)
Stoßwellentherapie für Pferd, Hund und Katze
- bis 12.11.2026 (7/25,1032)
Journal Club Osteoarthritis 2025
- bis 12.11.2026 (12/25,1740)
Der alte Hund – neurologisch oder orthopädisch?
- bis 13.11.2026 (11/25,1608)
Die wichtigsten Neuerungen im AHL 2026
- bis 13.11.2026 (12/25,1740)
Hämatologische Untersuchung 2
- bis 14.11.2026 (12/25,1740)
Die Zuchtkatze – Zyklus und Trächtigkeit
- bis 15.11.2025 (9/24,1235; 11/25,1605)
Professionelle Zahnreinigung bei Hund und Katze
- bis 15.11.2026 (11/25,1607)
Diabetes mellitus – Komplikation b. d. Einstellung
- bis 15.11.2026 (11/25,1609)
ATF: Ophthalmologie beim Kleintier Kurs 5
- bis 15.11.2026 (11/25,1608)
Fit für den Notdienst – Update Pferdepraxis
- bis 15.11.2026 (11/25,1608)
Ophthalmologie beim Kleintier
- bis 17.11.2026 (12/25,1740)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 18.11.2026 (9/25,1324)
Ktz. trifft Hd.: Allergien verstehen u. diagnost. II
- bis 18.11.2026 (10/25,1470)
Cone-beam CT in der Tierzahnheilkunde

- bis 19.11.2026 (11/25,1609)
Mammatumoren bei der Katze
- bis 20.11.2026 (11/25,1609)
Epilepsie bei Katzen
- bis 20.11.2026 (12/25,1740)
Erkrankungen des Genitaltraktes beim Rüden
- bis 22.11.2026 (8/25,1168)
Röntgen und Ultraschall im Notfall
- bis 22.11.2026 (2/25,298; 12/25,1736)
Anästhesie beim Heimtier
- bis 22.11.2026 (12/25,1740)
Immunhämolytische Anämie (IMHA) b. Kleintier
- bis 24.11.2026 (12/25,1740)
Intralum. Fremdkörper Magen-Darm-Trakt Hd./Ktz.
- bis 24.11.2026 (12/25,1741)
Fleischuntersuchungen beim Schwein
- bis 25.11.2026 (8/25,1168)
Journal Club Dermatologie 2025
- bis 25.11.2026 (11/25,1609)
Pulmonalstenose beim Hund
- bis 25.11.2026 (12/25,1741)
Ich seh' einen Schmerz, den Du nicht siehst
- bis 25.11.2026 (12/25,1741)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 25.11.2026 (12/25,1741)
Genau hingeschaut! Lahmheitsdiagn. beim Hund
- bis 26.11.2026 (12/25,1741)
Der Rinderimmunologie Journal Club
- bis 26.11.2026 (12/25,1741)
Ultraschall Abdomen bei Hund und Katze
- bis 26.11.2026 (12/25,1741)
Thema Kälbergesundheit
- bis 28.11.2026 (12/25,1742)
Diabetes beim Hund
- bis 28.11.2026 (12/25,1742)
Ultraschalldiagnostik der Mitralklappen Hund
- bis 29.11.2026 (12/25,1742)
Häufige Erkrankungen des Frettchens
- bis 29.11.2026 (12/25,1742)
Erkrankg. des Vestibularapparates bei Hd./Ktz.
- bis 02.12.2026 (11/25,1607)
Diagnose Herzinsuffizienz
- bis 07.12.2026 (2/25,299; 9/25,1318)
Brennpunkt Haut – Dermatologie aktuell
- bis 01.02.2027 (9/25,1320)
Katzenmedizin online
- bis 12.06.2027 (11/25,1607)
Aviäre Influenza – Wechsel auf Nutztier?
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation

- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
- bis 20.01.2028 (4/25,597)
Transportfähigkeit von Rindern
- bis 23.02.2028 (10/23,1358)
Informationsportal: Brieftauben
- bis 05.03.2028 (4/25,597)
Betäubungsmittel in der tierärztlichen Praxis
- bis 22.10.2028 (8/25,1168)
Endokrinologie – Schilddrüse unter der Lupe
- bis 28.10.2028 (10/25,1468)
Aufruhr in den Harnwegen
- bis 01.11.2028 (8/25,1168)
Fehlerkultur in der Tiermedizin

Dezember 2025

- 01.12. (9/25,1324)
Anästhesiologie, Intensivmed. und Schmerzth.
- 01.12.
Tierkrankenversicherungen ins Gespräch bringen
- 01.12.2025 (12/25,1742)
Tierkrankenversicherungen Goldstandard
- 02.12. (10/25,1466)
Weil Lebenszeit kostbar ist
- 02.12. (10/25,1470)
Healthclaims bei Futtermitteln und Zusatzstoffen
- 02.12. (11/25,1609)
Das senile Gebiss – Tierzahnheilkd. b. alten Hund
- 02.12. (12/25,1742)
Expertenrunde: Feline Hyperthyreose
- 02.12.2025–02.12.2026 (12/25,1742)
Zytologie beim Kleintier 5
- 02.12.2025–02.12.2026 (12/25,1742)
Update Kalb: Transportverbot unter 28 Tagen
- 03.12. (10/25,1470)
Selbstfürsorge, Resilienz, Stressmanagement 2
- 03.12. (11/25,1608)
Telemedizin für alle Felle
- 03.12. (12/25,1742)
Diagnostik von Lebererkrankungen
- 03.12. (12/25,1742)
Wenn Medikamente mehr helfen als gutes Zureden
- 03.12. (12/25,1742)
Homöopathie Kurs 2-16
- 04.12. (8/25,1168)
Krallenkrankheiten beim Hund
- 04.12. (9/25,1324)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 04.12. (11/25,1609)
Kippfenster-Syndrom: behandelbar
- 04.12.2025–17.12.2026 (11/25,1609)
Mehrfacherkrankungen bei Hund und Katze
- 06./07.12. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 7
- 06./07.12. (3/25,455)
Chinesische Phytotherapie Modul 8
- 09.12. (12/25,1743)
Zahnpatienten sicher betreuen
- 10.12. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 9
- 10.12. (10/25,1470)
Selbstfürsorge, Resilienz, Stressmanagement 3

- 11.12. (6/25,894)
Belastungseinschätzung für TschB Teil 2
- 11.12. (12/25,1743)
Onkologie – Die Möglichkeiten von NSAIDs
- 13./14.12. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 15.12.2025–15.12.2026 (12/25,1743)
Röntgen des Pferdekopfes
- 17.12. (9/25,1324)
Möglichkeit der Tumorthherapie
- 17.12. (10/25,1470)
Selbstfürsorge, Resilienz, Stressmanagement 4
- 17.12. (12/25,1742)
Homöopathie Kurs 2-17
- 17.12.2025–17.02.2028 (10/25,1470)
Verwaltungsmaßnahmen bei Tierschutzverstößen
- 31.12. (9/25,1324)
Fit und vital – die Kunst der Katzenvorsorge

Januar 2026

- 05.01.–06.07.
Kommunikation in der Tierarztpraxis
- 07.01. (12/25,1743)
Die wichtigsten Herzerkrankungen b. Hund u. Katze
- 12.01. (9/25,1324)
Anästhesiologie, Intensivmed. und Schmerzth.
- 14.01. (10/25,1470)
Wie geht empathischer Klartext? 1
- 15.01. (12/25,1743)
Lämmerversorgung nach der Geburt
- 17.01. (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Modul 7
- 17./18.01. (3/25,453)
Intensivausbildung Tierakupunktur advanced
- 20.01.
AVID-Themenabend
- 20.01.2026–20.01.2027 (12/25,1743)
Labordiagnostik: Spurensuche Hämatologie
- 21.01. (10/25,1470)
Wie geht empathischer Klartext? 2
- 22.01.2026–22.01.2027 (12/25,1743)
Tierarzneimittel in der Nutztierhaltung
- 27.01. (11/25,1609)
Therapie des Fesselträgerursprungs
- 28.01. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 10
- 28.01. (10/25,1470)
Wie geht empathischer Klartext? 3
- 28.01. (10/25,1471)
Lernfeld Führung 1
- 29.01.–27.11. (11/25,1609)
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 29.01.2026–29.01.2027 (12/25,1743)
Neuweltkamele kompakt
- 31.01./01.02. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 3

Februar 2026

- 02.–20.02.2026 (12/25,1743)
Aufbaukurs „Tierschutz/Versuchstierkunde“
- 03.02.–23.05. (11/25,1610)
„Führung in der Tierarztpraxis“

- 03.02.2026–03.02.2027 (12/25,1744)
Röntgenbildinterpretation am Kopf des Pferdes
- 04.02. (10/25,1470)
Wie geht empathischer Klartext? 4
- 04.02. (10/25,1471)
Lernfeld Führung 2
- 04.02. (12/25,1744)
Häufige Krankheiten beim Kaninchen Teil 1
- 04.02.2026– 04.02.2027 (12/25,1744)
Die wirtschaftliche gesunde Großtierpraxis
- 10.02. (11/25,1610)
Rund um die Geburt beim Pferd
- 11.02. (10/25,1471)
Lernfeld Führung 3
- 11.02.2026–11.02.2027 (12/25,1744)
Bissverletzungen und Wunden in der Kleintierpr.
- 17.02. (11/25,1608)
Feline Endokrinologie interaktiv – Teil 3
- 18.02. (10/25,1471)
Lernfeld Führung 4
- 25.02. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 13

März 2026

- 03./04.03. (7/25,1032)
DVG: Didaktik und Kommunikation
- 11.03. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 14
- 11.03. (12/25,1744)
Häufige Krankheiten beim Kaninchen Teil 2
- 12./13.03. (7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 8
- 13.–15.03. (10/25,1471)
Chinesische Kräuterheilkunde Blockkurs 7
- 25.03. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 15

April 2026

- 01.04. (10/25,1471)
Konflikte mit Kunden verstehen, gestalten, lösen 1
- 15.04. (10/25,1471)
Konflikte mit Kunden verstehen, gestalten, lösen 2
- 15.04. (6/25,892)
Diagn. u. Therapie v. Huferkrankungen b. Pfd. M 16
- 22.04. (10/25,1471)
Konflikte mit Kunden verstehen, gestalten, lösen 3
- 28.04. (12/25,1744)
Encephalitozoonose (EC) beim Kaninchen
- 29.04. (10/25,1471)
Konflikte mit Kunden verstehen, gestalten, lösen 4

Mai 2026

- 05.05.
Wissenswertes zu Mammatumoren des Hundes
- 13.05. (10/25,1471)
Selbstfürsorge, Resilienz und Stressmanagement 1
- 20.05. (10/25,1471)
Selbstfürsorge, Resilienz und Stressmanagement 2
- 28./29.05. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 4

Juni 2026

- 10.06. (10/25,1471)
Selbstfürsorge, Resilienz und Stressmanagement 3
- 17.06. (10/25,1471)
Selbstfürsorge, Resilienz und Stressmanagement 4

Juli 2026

- 11./12.07. (5/25,740)
Fortgeschr. Innere Medizin d. Ktr. Module 14 u. 15

August 2026

- 29./30.08. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 5

November 2026

- 26./27.11. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 6

Februar 2027

- 27./28.02. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 7

Mai 2027

- 27./28.05. (2/25,305)
Verhaltenstherapie Modul 8

März 2028

- 16.–18.03.
DVG: Internationale Tierschutztagung

Tiermedizinische Fachangestellte

Onlineveranstaltungen

- bis 03.12.2025
Weil Lebenszeit kostbar ist
- bis 20.12.2025 (12/24,1659)
Wenn alles zusammen kommt
- bis 01.01.2026 (12/25,1744)
Fortgeschrittene Anästhesie für TFA
- bis 03.01.2026 (12/24,1660)
Magen-Darm-Probleme bei Hund und Katze
- bis 19.01.2026 (3/25,456)
Chron. Tierzahnheilkundl. Notfälle beim Kleintier
- bis 24.01.2026 (5/25,757)
Parasitenkunde und Wirkstoffkunde Equiden
- bis 29.01.2026 (3/25,456)
Katzenfreundliche Praxis
- bis 04.02.2026 (3/25,456)
Blutdruckmessung bei Katze
- bis 14.02.2026 (5/25,757)
Dermatologie II – Anamnese
- bis 14.02.2026 (5/25,757)
OP-Assistenz für TFA 3
- bis 15.02.2026 (5/25,757)
TFA trifft Papagei – was nun? Teil I
- bis 15.02.2026 (8/25,1170)
Kotuntersuchung
- bis 15.02.2026 (8/25,1170)
Vögel und Exoten
- bis 18.02.2026 (2/24,255; 3/25,456)
Chron. Enteropathien bei Hunden und Katzen
- bis 21.02.2026 (5/25,757)
Zahngesundheit beim Hund für TFA
- bis 23.02.2026 (11/24,1504)
Medical Training für TFA
- bis 24.02.2026 (5/25,758)
Qualitätsmanagement? Teil I
- bis 24.02.2026 (5/25,758)
Zeitgemäße Selektive Entwurmung Winterbehdg.
- bis 25.02.2026 (2/25,305)
Kitten in der Praxis für TFA
- bis 08.03.2026 (3/25,457)
Health through Nutrition I
- bis 14.03.2026 (10/25,1471)
Impfungen beim Hund für TFA
- bis 22.03.2026 (5/25,758)
Die Geburt beim Kleintier für TFA
- bis 29.03.2026 (8/25,1170)
Qualitätsmanagement? Teil 2
- bis 29.03.2026 (8/25,1170)
Euthanasie in der Tierarztpraxis
- bis 03.04.2026 (8/25,1171)
360° Praxismanagement
- bis 06.04.2026 (5/25,758)
Management der Rezeption
- bis 07.04.2026 (5/25,758)
Reisekrankheiten Hund für TFA
- bis 09.04.2026 (3/25,457)
Kastration in der Tierarztpraxis
- bis 24.04.2026 (5/25,758)
Alles in den Napf? Dermatologie Teile I und II
- bis 28.04.2026 (5/24,670; 5/25,756)
Wenn das Herz zum Notfall wird
- bis 04.05.2026 (7/25,1032)
Die trächtige Hündin für TFA
- bis 06.05.2026 (7/25,1032)
OP-Assistenz für TFA 5 – Verbände
- bis 07.05.2026 (3/25,457)
Handaufzucht von Kitten und Welpen
- bis 07.05.2026 (8/25,1171)
Trauerarten und wie man damit umgeht
- bis 07.05.2026 (8/25,1171)
Anästhesie beim Pferd – Teil II
- bis 08.05.2026 (4/25,603)
Hauttumoren b. Hund: Ektoparasitenprophylaxe
- bis 08.05.2026 (5/25,758)
Fütterungstipps für TFA
- bis 08.05.2026 (6/25,894)
Hundefreundliche Praxis für TFA
- bis 13.05.2026 (10/24,1367; 8/25,1170)
Zeitgemäße selektive Entwurmung
- bis 14.05.2026 (7/25,1032)
Kaiserschnitt bei der Hündin für TFA
- bis 16.05.2026 (6/24,802; 5/25,756)
Schön aber hässlich – Harnsteine Hd./Ktz.
- bis 22.05.2026 (6/25,894)
Katzenverhalten für TFA
- bis 23.05.2026 (5/24,670; 5/24,757)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 23.05.2026 (6/25,894)
OP-Assistenz für TFA 6

- bis 26.05.2026 (5/25,758)
Intensivpat. i. d. Kleintierpr.: Pflege u. Überwachg.
- bis 30.05.2026 (5/24,670; 5/25,757)
Haut und Fell: Junghunde in der Kleintierpraxis
- bis 01.06.2026 (7/25,1032)
Harnuntersuchung – Möglichkeiten u. Diagnostik
- bis 14.06.2026 (8/24,1079; 8/25,1170)
Dermatologie I – „the big five“
- bis 14.06.2026 (10/24,1367; 8/25,1170)
Harnuntersuchung – Möglichkeiten u. Diagnostik
- bis 14.06.2026 (8/25,1171)
Cat friendly – TFA
- bis 16.06.2026 (6/24,802; 6/25,894)
Wenn Katzen Sternchen sehen – Harnsteine
- bis 25.06.2026 (6/25,895)
Tod und Trauer in der Tierarztpraxis
- bis 28.06.2026 (7/24,944; 8/25,1170)
Arbeitsrecht
- bis 01.07.2026 (7/25,1033)
Superheld gegen Zecken
- bis 12.07.2026 (6/25,895)
Das perfekte Röntgenbild
- bis 15.07.2026 (8/24,91079; 8/25,1170)
Der Notfallpatient
- bis 14.08.2026 (8/25,1171)
Fit für den Notdienst: Erstversorgung von Fohlen
- bis 25.08.2026 (8/25,1171)
Parasitenkunde und Wirkstoffkunde Equiden
- bis 25.08.2026 (10/25,1472)
OP-Skills für TFA Teil I
- bis 11.09.2026 (9/25,1325)
Bluttransfusion beim Kleintier
- bis 12.09.2026 (12/25,1744)
Zahngesundheit der Katze für TFA
- bis 18.09.2026 (10/25,1472)
Triage für TFA
- bis 25.09.2026 (10/25,1472)
OP-Assistenz für TFA 7
- bis 01.10.2026 (12/25,1744)
TFA trifft Exot – was nun?
- bis 01.10.2026 (12/25,1744)
TFA trifft Landschildkröte – was nun?
- bis 01.10.2026 (12/25,1745)
TFA trifft Huhn – was nun?
- bis 01.10.2026 (12/25,1745)
TFA trifft Wellensittich – was nun?
- bis 01.10.2026 (12/25,1745)
TFA trifft Bartagame – was nun?
- bis 01.10.2026 (12/25,1745)
TFA trifft Vogelspinne – was nun?
- bis 09.10.2026 (9/25,1324)
Chron. Magen-Darm-Symptome b. Hund
- bis 12.10.2026 (9/25,1325)
Feline idiopathische Zystitis
- bis 17.10.2026 (12/25,1745)
OP-Assistenz für TFA 1
- bis 19.10.2026 (8/25,1171)
Die TFA und der Praxiserfolg Teil II
- bis 03.11.2026 (8/25,1171)
Anästhesieassistent für TFA: Narkosemonitoring
- bis 03.11.2026 (12/25,1745)
Aufgaben der TFA im Zahn-OP

- bis 13.11.2026 (12/25,1745)
OP-Skills für TFA Teil III
- bis 14.11.2026 (12/25,1745)
OP-Assistenz für TFA 8
- bis 03.12.2025 (10/25,1472)
Weil Lebenszeit kostbar ist
- bis 19.12.2026 (11/25,1610)
Wenn alles zusammen kommt
- bis 31.12.2028 (9/25,1325)
Strahlenschutzaktualisierungskurs
- 01.12.2025–01.12.2026 (12/25,1745)
OP-Vorbereitung für alle Tierarten
- 07.03.–26.07.2026 (12/25,1745)
Verhaltensmedizin für TFA
- 11.03. (12/25,1745)
Fluid Therapy – Where Does It Go and Why?

Präsenzveranstaltungen (inkl. hybrid) Dezember 2025

- 02./03.12. in ISERNHAGEN (8/25,1173)
easyVet: Stau an der Anmeldung?
- 05.12. in TUTTLINGEN (8/25,1173)
Dentalröntgen für TFA
- 06./07.12. in BERLIN (8/25,1173)
Souverän im Notfall und OP

Januar 2026

- 31.01.–26.07. NEU-ISENBURG (12/25,1745);
Anästhesieassistent für TFA

Februar 2026

- 02.–07.02. in OSNABRÜCK (9/25,1325)
Ausbildungsmanagement
- 20.–22.02. BAD WILDUNGEN (12/25,1745)
Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 21./22.02. in BERLIN (12/25,1746)
Chirurgieassistent Modul 1
- 25.02. HOHENRODA (12/25,1746)
Hygiene für angehende Hygienebeauftragte
- 25.–27.02. in NEU-ISENBURG (12/25,1746)
Assistent in der Tierzahnheilkunde Modul 1
- 28.02./01.03. in NEU-ISENBURG (12/25,1746);
Umgang m. unheilbar erkrankten Tr.

März 2026

- 13.–15.03. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Tierphysiotherapie Kleintier
- 15.03. OBERHAUSEN (12/25,1746)
Pfotendorf Balance Code für TFA
- 21.03. in BERLIN (12/25,1746)
TFA-Zahnassistentkurs – Hund
- 28.03.–26.07. in NEU-ISENBURG (12/25,1746)
TFA-Assistenz Zahnpflege

April 2026

- 17./18.04. in OSNABRÜCK (9/25,1325)
Material- und Warenwirtschaft
- 18./19.04. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Grundausbildung Hundeosteopathie Kurs 1

Mai 2026

- 09./10.05. in BERLIN (12/25,1746)
Chirurgieassistent Modul 2
- 30./31.05. in BERLIN (12/25,1746)
Chirurgieassistent Modul 3

Juni 2026

- 04.06.–08.11. in NEU-ISENBURG (10/25,1472); Ernährung der Kleintiere für TFA
- 06.06. in BERLIN
TFA-Zahnassistentkurs – Katze
- 06.06.–18.10. in NEU-ISENBURG
Laborkunde für TFA
- 11./12.06. in NEU-ISENBURG (12/25,1746)
Assistent in der Tierzahnheilkunde Modul 2

Juli 2026

- 01.–03.07. in NEU-ISENBURG (12/25,1746)
Assistent in der Tierzahnheilkunde Modul 3
- 03.–05.07. in BERLIN (12/25,1746)
Chirurgieassistent Modul 4
- 11./12.07. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Grundausbildung Hundeosteopathie Kurs 2

September 2026

- 03./04.09. in NEU-ISENBURG (12/25,1746)
Assistent in der Tierzahnheilkunde Modul 4
- 11./12.09. in NEU-ISENBURG (12/25,1746)
Assistent in der Tierzahnheilkunde Modul 5
- 12./13.09. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Grundausbildung Hundeosteopathie Kurs 3
- 25.–27.09. in BERLIN (12/25,1746)
Chirurgieassistent Modul 5

November 2026

- 07./08.11. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Grundausbildung Hundeosteopathie Kurs 4

Januar 2027

- 16./17.01. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Grundausbildung Hundeosteopathie Kurs 5

April 2027

- 17./18.04. in BAD WILDUNGEN (10/25,1472)
Grundausbildung Hundeosteopathie Kurs 6

Spruch des Monats

„Mein Opa hat auch zwei Pferde, zwei Haferlinge!“

Aussage der Tochter eines Patientenbesitzers in der Kleintiersprechstunde, eingerichtet von Hanna Lapko, Tierarztpraxis Dr. Majer (Mudau)

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

5	4	7	2	1	8	9	6	3
2	1	8	9	6	3	5	4	7
9	6	3	5	4	7	2	1	8
4	7	2	1	8	9	6	3	5
1	8	9	6	3	5	4	7	2
6	3	5	4	7	2	1	8	9
7	2	1	8	9	6	3	5	4
8	9	6	3	5	4	7	2	1
3	5	4	7	2	1	8	9	6

Auflösung Ausgabe 11/2025

				3	9	1	8	
	6							
		1	8		2			4
		4		1	6			3
				7		2		9
3								6
1		7			4			
		5	7			9	2	
						4	5	

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Meinungen zur Impfung gegen Vogelgrippe

Der Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) fordert bereits seit einiger Zeit, Impfungen vermehrt in die Seuchenbekämpfung einzubeziehen und der präventiven Impfung einen höheren Stellenwert einzuräumen. Die massiven Ausbrüche der Vogelgrippe bereits zu Beginn der Wintersaison würden einmal mehr zeigen, dass angesichts der weiten Verbreitung des Virus in der Wildvogelpopulation ein Umdenken erforderlich sei. In **Frankreich** bestünden bereits seit einiger Zeit gute Erfahrungen mit der Impfung von Enten, die **Niederlande** hätten in einem Pilotversuch Impfungen bei Legehennen getestet. **Italien** habe die Impfung in Feldversuchen bei Puten eingesetzt. Im Gegensatz zu anderen Erkrankungen, lägen für Impfungen gegen die Vogelgrippe entsprechende Konzepte und praxisreife Impfstoffe vor; positive Signale aus Handel und Politik seien erforderlich, um deren Entwicklung und Zulassung weiter voranzutreiben. Verbindliche Entscheidungen über die Genehmigung einer Impfung und benötigte Mengen seien Voraussetzung, um ausreichend Impfstoffe bereitstellen zu können.

Brandenburg setzt im aktuellen Vogelgrippegeschehen nicht auf die Impfung von Nutzgeflügel. Das hat Staatssekretär Dr. Stephan Nickisch am 05.11.2025 im Landwirtschaftsausschuss des Landtags betont. Die bislang entwickelten Impfstoffe lieferten keinen zufriedenstellenden Schutz gegen das Virus. Das

hätten die Anwendung in Frankreich und ein Forschungsprojekt des Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) gezeigt. Demnach könne sich die Infektion auch im geimpften Tierbestand ausbreiten, erläuterte Dr. Nickisch. Die Erregerausscheidung werde nicht sicher verhindert, weshalb ein umfangreiches Monitoring auch der geimpften Bestände nötig sei. Hinzu komme, dass die bisher entwickelten Impfstoffe alle per Injektion und damit zu hohen Kosten zu verabreichen seien. Außerdem ergäben sich durch die Impfung Risiken für den Export. Und schließlich gebe es in Deutschland gegenwärtig noch keinen zugelassenen Impfstoff gegen Vogelgrippe. Die Impfung sei zwar laut europäischem Recht möglich, vom Bund müsse aber noch der nötige Rechtsrahmen geschaffen werden.

Mit Blick auf die in Europa grassierende Vogelgrippe müsse man weg von der reinen Keulungsstrategie, hin zu präventiver Impfung und einem klaren Kurswechsel in der „industriellen Tierhaltung“, verlangten Tierschützer:innen am 03.11.2025 in **Wien**. Die Vogelgrippe sei kein Naturereignis, sondern ein „hausgemachtes Problem der Massentierhaltung“, erklärte Verbandssprecher von Tierschutz Austria, Martin Aschauer. Es brauche endlich Mut zur Veränderung – mit weniger Tierleid, mehr Vorsorge und einer klaren Impfstrategie statt Massenkeulungen.

BfT/AgE/KC

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?
Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Bönig
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:

Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
73. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Conrad (KC)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglie-
der ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag
zur Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 20,00 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Bönig
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2025

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8248

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH
Sankt-Reginen-Platz 5
59069 Hamm

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADEFFXXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

73. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elektronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheberrecht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transferiert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungs- exemplare usw. übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kennzeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Information und stellen weder Empfehlungen noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert, selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu versichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation dargestellten Informationen. Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“ stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle Personen, unabhängig vom Geschlecht.



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern,
Recycling und
kontrollierten Quellen

PEFC/04-31-1267

www.pefc.org